

Bieter/in:

Sachbearbeiter/in

Telefon

E-Mail

Stadt Bielefeld
190.1 – Zentrale Vergabestelle
33597 Bielefeld

Angebot für Bauleistungen

Bauvorhaben

Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanäle Wüstenrotsstraße

Baustelle

Wüstenrotstraße, 33719 Bielefeld Heepen

Angebot für

Kanalbauarbeiten und Straßenbauarbeiten

Projekt-Nr.

ZVS 2026 0192 | KB2026-105

ausschreibende Stelle

190.12

Art des Vergabeverfahrens nach § 75 a GO NRW:

☒ öffentlich (uneingeschränkter Bieterkreis)

☐ beschränkt (vorausgewählter Bieterkreis)

☐ Direktvergabe

☐

Submissionsstelle der Stadt Bielefeld
Werner-Bock-Str. 38, 33602 Bielefeld
1.Etage, Zimmer 1.1.10

Eröffnungstermin am (Datum, Uhrzeit)

08.07.2026 10:00 Uhr

Ende der Bindefrist (Datum)

14.08.2026

Auskunft in diesem Verfahren erteilt:

Herr Westendorf 0521/51- 20617 Jens.Westendorf@bielefeld.de

Es werden beide Lose an einen Auftragsnehmer vergeben. Eine getrennte Vergabe der Aufträge ist nicht möglich

Angaben zum Angebot:

Nettopreis Fachlos 1:

_____ €

ggfs. Preisnachlass in % (wertbar nur ohne Bedingungen)

_____ %

Nettopreis einschließlich Nachlass

===== €

Mehrwertsteuer (19 %)

_____ €

Angebotssumme einschl. Nachlass (brutto) Fachlos 1:

===== €

Anzahl der Nebenangebote oder Alternativangebote:

Angaben zum Angebot:

Nettopreis Fachlos 2: _____ €

ggfs. Preisnachlass in % (wertbar nur ohne Bedingungen) _____ %

Nettopreis einschließlich Nachlass _____ €

Mehrwertsteuer (19 %) _____ €

Angebotssumme einschl. Nachlass (brutto) Fachlos 2: _____ €

Anzahl der Nebenangebote oder Alternativangebote: _____

Ich bin / Wir sind		Nummer
<input type="checkbox"/>	im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen	
<input type="checkbox"/>	bevorzugte/r Bieter/bevorzugte Bieterin/innen. Der Nachweis ist beigefügt. ²⁾	

Ich erkläre / Wir erklären hiermit:

- Die Datenschutzerklärung der Stadt Bielefeld habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen und stimme/n der dort dargestellten Verarbeitung meiner/unserer Daten zu.
- Die Ausführung der vorgenannten Leistung wird zu den eingesetzten Preisen angeboten.
- Das Angebot gilt bis zum Ablauf der Bindefrist.
- Bestandteil des Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben einschl. der in der Angebotsaufforderung genannten Anlagen und den vollständigen Preisangaben folgende Unterlagen:
 - ☒ Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - DIN 1961 - (VOB/B) in der jeweils gültigen Ausgabe
 - ☒ Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C) in der jeweils gültigen Ausgabe
 - ☒ Alle die Art der Leistung betreffenden EN- und DIN-Vorschriften, technischen Vorschriften, gültigen Richtlinien und Merkblätter
 - ☐

Ich versichere / Wir versichern, dass

- a) das Angebot in keinem Zusammenhang steht mit wettbewerbsbeschränkenden Abreden oder Vereinbarungen ähnlicher Art, sondern das Ergebnis eigenbetrieblicher Kalkulation und Preisbildung ist - siehe ZVB-Stadt Bielefeld, Ziffer 16,

²⁾ Bevorzugte Bieter im Sinne des Runderlasses des Landes NRW zur „Berücksichtigung von Werkstätten für behinderte Menschen und von Inklusionsbetrieben bei der Vergabe öffentlicher Aufträgen“ vom 28.08.2018 sind anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen (§ 219 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch) und Blindenwerkstätten (§ 226 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch) sowie Inklusionsbetriebe im Sinne der §§ 215, 224 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch. Gleiches gilt für Einrichtungen in anderen Staaten, die nach den dort geltenden rechtlichen Bestimmungen mit den vorgenannten Einrichtungen vergleichbar sind.

- b) der Betrieb gegen Unfälle und Schadensersatzansprüche Dritter haftpflichtversichert ist und
- c) die in § 21 Absatz 1 Satz 1 und 2 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung (Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz) genannten, einen Ausschluss von der Auftragserteilung rechtfertigenden Voraussetzungen nicht vorliegen.
- d) keine Ausschlussgründe gem. § 123 und § 124 GWB vorliegen

Es ist mir / uns bekannt, dass

- a) wissentliche falsche Angaben in dieser Erklärung den Ausschluss von weiteren Leistungen zur Folge haben kann,
- b) der Auftraggeber / die Auftraggeberin weitere Nachweise zur Feststellung der Eignung oder zur Konkretisierung des Angebots anfordern kann, die innerhalb einer festgelegten Frist einzureichen sind.
- c) sämtliche Verpflichtungen auch für mögliche Nachunternehmer gelten.
- d) eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b Einkommensteuergesetz spätestens mit der ersten Rechnungsstellung einzureichen ist. Mir ist bewusst, dass bei einer Nichtvorlage 15 % von der Rechnung einbehalten werden und an das für mein Unternehmen zuständige Finanzamt überwiesen werden.
- d) die Bevorzugungsregelung des Runderlasses des Landes NRW zur „Berücksichtigung von Werkstätten behinderte Menschen und von Inklusionsbetrieben bei der Vergabe öffentlicher Aufträge vom 28.08.2018 bei Aufträgen unterhalb der EU-Schwellenwerte angewandt wird. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote wird der von den bevorzugten Bietern angebotene Preis mit einem Abschlag von 15 % berücksichtigt.
- f) die Stadt Bielefeld Informationen zu meinem Unternehmen und meinem Angebot in Einzelfällen an andere Kommunen zur aktuellen Markteinschätzung weitergeben kann.

Hinweis für vorübergehend in Bielefeld tätige Unternehmen:

Es ist bekannt, dass Beginn, voraussichtliche Dauer, Umfang und Beendigung der Bauarbeiten im Falle der Auftragserteilung gem. § 138 Abgabenordnung (AO 1977) in Verbindung mit § 12 Abgabenordnung dem Steueramt der Stadt Bielefeld, Neues Rathaus, Niederwall 23, 33597 Bielefeld, mitzuteilen sind.

Hiermit erkläre ich ausdrücklich, dass diesem Angebot ausschließlich die Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Bielefeld zugrunde liegen. Meine eigenen, evtl. auf meinem Geschäftspapier abgedruckten, Allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden versehentlich bzw. aus Vereinfachungsgründen mitübersandt und sollen keine Geltung für diesen Vertrag entfalten.

(Ort und Datum)

(Name, ggfs. Stempel)
(Unterschrift, sofern die Abgabe in Papierform vorgesehen ist)



Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen

(ZVB-StBi)

Stand: 05/2018

	Seite
1 Leistungsverzeichnis	1
2 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen	1
3 Preise, Einsichtnahme in die Preisermittlung	1
4 Stundenlohnarbeiten	1
5 Ausführungsunterlagen	1
6 Veröffentlichungen	1
7 Werbung	1
8 Bautagesberichte	1
9 Sprache	1
10 DIN-Vorschriften	2
11 Berufsgenossenschaft	2
12 Baustelleneinrichtungsplan, Straßen-, Wege-, Lager- und Arbeitsplatzbenutzungen, Mitbenutzung fremder Gerüste und Einrichtungen	2
13 Baustellenräumung	2
14 Stoffprüfungen	2
15 Nachunternehmer/innen	2
16 Wettbewerbsbeschränkungen	3
17 Auftragsentziehung, Kündigung, Rücktritt (§ 8); Ausschluss von der Vergabe weiterer Aufträge	3
18 Haftung, Mitteilung von Bauunfällen	4
19 Abnahme	4
19 A Verjährungsfrist der Mängelansprüche	4
20 Rechnungen, Abrechnungszeichnungen	4
21 Nachweis und Abrechnung von Stundenlohnarbeiten und Lieferungen	5
22 Zahlungsweise	6
23 Abtretung	6
24 Erstattungen	7
25 Vertragserfüllungs-, Mängelanspruchs- und Abschlags- oder Vorauszahlungsbürgschaften	7
26 Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers	7
27 Vertragsänderungen	7
28 Erfüllungsort	7
29 Gerichtsstand	7

Vorbemerkung: Die §§ ohne Zusatz beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B - DIN 1961)

1. Leistungsverzeichnis

Der Wortlaut des von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber verfassten Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich, auch wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer für ihr/sein Angebot selbstgefertigte Abschriften oder Kurzfassungen verwendet hat.

2. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (zu § 1 Abs. 2)

In den Vergabeunterlagen genannte Technische Vertragsbedingungen, die im Teil C der VOB - Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) - nicht angeführt sind, sind Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen im Sinne von § 1 Abs. 2 d.

3. Preise, Einsichtnahme in die Preisermittlung (zu § 2)

3.1 Für die Leistungen wird der Preis vergütet, der sich nach den vertraglichen Einheitspreisen und den tatsächlich ausgeführten Leistungen ergibt (Einheitspreisvertrag), soweit keine andere Berechnungsart vereinbart worden ist.

3.2 Wenn nach § 2 Abs. 3, 5, 6 oder 7 neue Preise zu vereinbaren sind, hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer auf Verlangen die Preisermittlungen für die neuen Preise und, soweit erforderlich, für die gesamte Leistung zur Einsicht vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Das Gleiche gilt, wenn der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer eine Vergütung nach § 2 Abs. 8 Nr. 2 zusteht.

4. Stundenlohnarbeiten (zu § 2 Abs. 10) (vgl. Nr. 21)

Sind in einem Leistungsvertrag Stundenlohnarbeiten vorgesehen, so ist die dafür angegebene Zahl von Stunden unverbindlich; § 2 Abs. 3 gilt nicht. Beahlt werden nur die von der Arbeitgeberin/vom Auftraggeber schriftlich angeordneten oder genehmigten tatsächlich geleisteten Stunden.

5. Ausführungsunterlagen (zu § 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber ausdrücklich als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind; über Art und Umfang dieser Unterlagen ist Einvernehmen herzustellen.

Die Verantwortung und Haftung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers nach dem Vertrag, insbesondere nach § 3 Abs. 3 Satz 2, § 4 Abs. 2 und 3 sowie § 13, werden durch Absatz 1 nicht eingeschränkt.

6. Veröffentlichungen (zu § 3 Abs. 6)

Veröffentlichungen über die Bauleistung sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Auftraggeberin/des Auftraggebers zulässig.

7. Werbung (zu § 4 Abs. 1)

7.1 Gewerbliche Werbung auf der Baustelle ist nur mit vorheriger Zustimmung der Auftraggeberin/des Auftraggebers zulässig.

7.2 Über die Art und das Anbringen von Bauschildern ist Einvernehmen zwischen Auftraggeberin/Auftraggeber und Auftragnehmerin/Auftragnehmer herzustellen. Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber behält sich vor, an geeigneter Stelle eine Tafel mit einem Verzeichnis aller beteiligten Auftragnehmerinnen/Auftragnehmer aufstellen zu lassen.

8. Bautagesberichte (zu § 4)

Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Bautagesberichte zu führen und davon der Auftraggeberin/dem Auftraggeber eine Durchschrift zu übergeben. Die Bautagesberichte müssen die Angaben enthalten, die für die Ausführung oder Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können, z. B. über Wetter, Temperaturen, Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte, Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, den wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs, Betonierungszeiten oder dgl.), bestimmte Arten der Ausführung oder Abrechnung, besondere Abnahmen nach § 12 Abs. 2, Unterbrechung der Ausführung einschließlich kürzerer Unterbrechungen der Arbeitszeit mit Angabe der Gründe, Unfälle, Behinderung und sonstiger Vorkommnisse.

Eintragungen im Bautagebuch oder ähnlichen Aufzeichnungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers (mit oder ohne Sichtvermerk der Auftraggeberin/des Auftraggebers bzw. ihres/seines Erfüllungsgehilfen) ersetzen nicht die schriftliche Behinderungsanzeige gem. § 6 Abs. 1.

9. Sprache (zu § 4 Abs. 1)

9.1 Alle schriftlichen Äußerungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Fremdsprachliche schriftliche Äußerungen Dritter (z. B. Bescheinigungen, sonstige Unterlagen von Behörden und Privaten) sind mit deutscher Übersetzung einzureichen. Die Übersetzung behördlicher Bescheinigungen muss vom Konsulat beglaubigt sein.

9.2 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass während der Arbeit auf der Baustelle ständig eine Person anwesend ist, die es ermöglicht, in deutscher Sprache zu verhandeln. Kommt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer dieser Verpflichtung trotz Mahnung durch die Auftraggeberin/den Auftraggeber nicht nach, so ist die Auftraggeberin/der Auftraggeber berechtigt, eine Dolmetscherin/einen Dolmetscher auf Kosten der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers heranzuziehen.

10. DIN-Vorschriften

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - DIN 1961 - VOB/B, die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen - ATV - VOB/C und die weiteren in den Vergabeunterlagen genannten DIN-Normen gelten in der jeweils letzten Fassung, die spätestens drei Monate vor dem Einreichungs-/Eröffnungstermin im Bundesanzeiger bekannt gemacht bzw. bei den weiteren DIN-Normen - angezeigt worden ist.

Dies gilt ebenso für die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten „**Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen**“ (z. B. ZTV-Asphalt-StB, ZTV-SA).

11. Berufsgenossenschaft

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer jede Änderung in ihrer/seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich der Auftraggeberin/dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen der Auftraggeberin/des Auftraggebers hat sie/er jederzeit den Mitgliedschein der Berufsgenossenschaft und eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass sie ihrer/seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

12. Baustelleneinrichtungsplan, Straßen-, Wege-, Lager- und Arbeitsplatzbenutzung, Mitbenutzung fremder Gerüste und Einrichtungen (zu § 4 Abs. 4 und § 3 Abs. 4)

- 12.1 Vor Beginn der Baustelleneinrichtung hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer auf Verlangen der Auftraggeberin/des Auftraggebers einen Baustelleneinrichtungsplan vorzulegen.
- 12.2 Straßen, Wege, Lager- und Arbeitsplätze innerhalb des Baugeländes werden in bestehendem Zustand zur Verfügung gestellt. Sie können von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer nur auf eigene Gefahr benutzt werden.
- 12.3 Baumschutz: Soweit im Bereich des Baufeldes Bäume vorhanden sind, sind bei der Planung der Baustelleneinrichtung und der Baustellenabläufe die Regelungen der DIN 18920 bzw. der RAS-LP 4 zu beachten. Das hierzu von der Stadt Bielefeld zur Verfügung gestellte Merkblatt „Baumschutz auf Baustellen“ ist auf der Baustelle auszulegen.
- 12.4 Treten bei der Benutzung bauseitig zur Verfügung gestellter Anlagen oder Grundstücke an diesen Schäden durch Verschulden der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers ein, so ist die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer der Auftraggeberin/dem Auftraggeber dafür schadensersatzpflichtig.
- 12.5 Die Mitbenutzung vorhandener Gerüste und Einrichtungen anderer Unternehmerinnen/Unternehmer ist von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer mit diesen zu vereinbaren.

13. Baustellenräumung (zu § 4 Abs. 2 und § 5 Abs. 1)

- 13.1 Die Baustelle ist so bald wie möglich zu räumen. Befolgt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer eine dahingehende Aufforderung nicht innerhalb angemessener Frist, so kann die Auftraggeberin/der Auftraggeber die Baustelle auf Kosten der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers räumen lassen. Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer hat die Auftraggeberin/den Auftraggeber 10 Tage vor der Räumung der Baustelle hiervon zu unterrichten.
- 13.2 Von der Auftraggeberin/Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind bei der Räumung im früheren Zustand zurückzugeben, soweit dies möglich ist und die spätere Verwendung dies erfordert.
- 13.3 Erfolgt die Anzeige gem. Nr. 13.1 nicht, verbleibt die Verkehrssicherungspflicht bis zur Kenntnisnahme der Auftraggeberin/des Auftraggebers bei der Auftragnehmerin/beim Auftragnehmer.

14. Stoffprüfungen (zu § 4 Abs. 1 Nr. 2)

Verlangt die Auftraggeberin/der Auftraggeber Güte- und Gebrauchsprüfungen von Stoffen und Bauteilen, die über die in den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) vorgeschriebenen oder sonst vertraglich vereinbarten nach Art und Umfang hinausgehen, so erhält die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer hierfür eine besondere Vergütung; sie/er hat in diesen Fällen nach Weisung der Auftraggeberin/des Auftraggebers die Proben zu entnehmen oder herzustellen und diese prüfen zu lassen. Die Bestimmungen von § 18 Abs. 3 bleiben unberührt.

15. Nachunternehmerinnen/Nachunternehmer (zu § 4 Abs. 8)

- 15.1 Nachunternehmerinnen/Nachunternehmer sind bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.
- 15.2 Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei der Weitervergabe von Bauleistungen an Nachunternehmerinnen/Nachunternehmer nach §§ 2, 7 bis 9, 15 und 16 VOB/A und bei der Weitervergabe von Lieferleistungen nach §§ 2, 9 bis 11 sowie 15 und 16 VOL/A zu verfahren. Sie/Er hat den Verträgen mit Nachunternehmern die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) bzw. die Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) zugrunde zu legen.
- 15.3 Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer darf der Nachunternehmerin/dem Nachunternehmer keine - insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise - ungünstigeren Bedingungen auferlegen, als zwischen ihr/ihm und der Auftraggeberin/dem Auftraggeber vereinbart sind.
- 15.4 Die Nachunternehmerin/der Nachunternehmer darf die ihr/ihm übertragenen Teilleistungen nicht weitervergeben, es sei denn, die Auftraggeberin/der Auftraggeber hat der Weiterübertragung zuvor schriftlich zugestimmt.

16. Wettbewerbsbeschränkungen (zu § 8 Abs. 4)

Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen (§ 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen - GWB -) sind insbesondere Verhandlungen und Verabredungen mit anderen Bieterinnen/Bietern über

- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
- die zu fordernden Preise,
- Rundungen sonstiger Entgelte,
- Gewinnaufschläge,
- Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
- Zahlungs-, Lieferungs- und andere Bedingungen, soweit sie unmittelbar den Preis beeinflussen,
- Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
- Gewinnbeteiligung und andere Abgaben sowie
- Empfehlungen,

es sei denn, dass sie nach § 38 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) zulässig sind. Solchen Handlungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihr/ihm beauftragt oder für sie/ihn tätig sind.

17. Auftragsentziehung, Kündigung, Rücktritt (zu § 8); Ausschluss von der Vergabe weiterer Aufträge

- 17.1 Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer Personen, die auf Seiten der Auftraggeberin/des Auftraggebers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die auf Seiten der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind.

Was unter Vorteilen im Sinne von Absatz 1 zu verstehen ist, richtet sich nach den §§ 331 ff. Strafgesetzbuch (StGB).

- 17.2 Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen oder von ihm zurückzutreten, wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung nach der Nr. 16 dieser zusätzlichen Vertragsbedingungen darstellt.
- 17.3 Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber ist berechtigt den Vertrag zu kündigen, wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer gegen Nr. 11 dieser zusätzlichen Vertragsbedingungen verstößt oder vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige Erklärungen im Angebots-schreiben abgibt.
- 17.4 Kündigt die Auftraggeberin/der Auftraggeber den Vertrag nach § 8 Abs. 1, so sind Auftraggeberin/Auftraggeber und Auftragnehmerin/Auftragnehmer verpflichtet, einander Auskünfte zu erteilen und dies zu belegen, soweit dies notwendig ist, um die Höhe des Vergütungsanspruchs zu bemessen.
- 17.5 Vor der Kündigung nach Nrn. 17.1 und 17.2 dieser zusätzlichen Vertragsbedingungen wird der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer Gelegenheit gegeben, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen.
- 17.6 Wird nach Nrn. 17.1 oder 17.2 gekündigt, gilt § 8 Abs. 3 bis 7 entsprechend. Sonstige gesetzliche oder vertragliche Ansprüche der Vertragsparteien bleiben unberührt.
- 17.7 Liegt eine Verfehlung im Sinne der Nr. 17.1 oder 17.2 vor, so entscheidet die Auftraggeberin/der Auftraggeber in jedem Einzelfall, ob eine Bewerberin/ein Bewerber oder Bieterin/Bieter wegen Unzuverlässigkeit von der Teilnahme an einem laufenden Vergabeverfahren bzw. der Teilnahme an künftigen Vergabeverfahren ausgeschlossen werden soll. § 16 Abs. 1 Nr. 2 VOB/A bleibt unberührt.

Bei nachgewiesenen Verfehlungen ist die Bewerberin/der Bewerber oder Bieterin/Bieter in der Regel auszuschließen.

Der Nachweis ist erbracht, wenn aufgrund der vorliegenden Tatsachen keine begründeten Zweifel an der Verfehlung bestehen. Bei Verstößen gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), z. B. bei Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen, die dazu bestimmt sind, den Wettbewerb zu beeinflussen, kommt für den Nachweis auch ein Bußgeldbescheid der Kartellbehörde in Betracht. Verdachtsmomente allein können nicht ausschlaggebend sein.

Bei einem Ausschluss wird die Bewerberin/der Bewerber bzw. Bieterin/Bieter im Regelfall für die Teilnahme an weiteren Ausschreibungen der Auftraggeberin/des Auftraggebers mit einer Mindestsperrfrist von 2 Jahren belegt. In Ausnahmefällen kann mit außerordentlicher Begründung die Ausschlussfrist verkürzt oder verlängert werden. Die betroffenen Bewerberinnen/Bewerber oder Bieterinnen/Bieter werden vor ihrem beabsichtigten Ausschluss angehört. Die Entscheidung wird ihnen schriftlich mitgeteilt.

Bei der Ausschlussentscheidung sind etwaige Auskünfte der Informationsstelle für Vergabeausschlüsse sowie die der Auftraggeberin/dem Auftraggeber bekannten Feststellungen anderer Stellen, etwa des Rechnungsprüfungsamtes, der Strafverfolgungsbehörden und der Landeskartellbehörden und die Besonderheiten des Einzelfalles einzubeziehen. Im Falle des Ausschlusses wird darauf hingewiesen, dass die Ausschlussentscheidung der Informationsstelle des Landes mitgeteilt wird.

Wer von der Teilnahme an Vergabeverfahren ausgeschlossen ist, darf auch nicht als Nachunternehmerin/Nachunternehmer oder in Arbeitsgemeinschaften zugelassen werden.

- 17.8 Tritt die Auftraggeberin/der Auftraggeber gem. Nr. 17.1 oder 17.2 dieser Bedingungen vom Vertrag zurück, so finden die gesetzlichen Bestimmungen Anwendung. Im Falle der Kündigung ist die bisherige Leistung, soweit die Auftraggeberin/der Auftraggeber für sie Verwendung hat, nach den Vertragspreisen höchstens aber zu marktüblichen Preisen abzurechnen. Die nicht verwendbare Leistung wird der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer auf deren/dessen Kosten zurückgewährt. Schadensersatzansprüche der Auftraggeberin/des Auftraggebers bleiben unberührt. Mit diesen kann die Auftraggeberin/der Auftraggeber gegenüber den vertraglichen Ansprüchen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers aufrechnen.

- 17.9 Wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v. H. der Auftragssumme an die Auftraggeberin/den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

18. Haftung, Mitteilung von Bauunfällen (zu § 10)

- 18.1 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer hat alle zur Sicherung der Baustelle nach den gesetzlichen, polizeilichen und Unfallverhütungsvorschriften erforderlichen Maßnahmen unter voller eigener Verantwortung auszuführen oder diese zu veranlassen. Sie/Er verpflichtet sich, die für die Auftraggeberin/den Auftraggeber geltenden Unfallverhütungsvorschriften und die anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln zu beachten. Sie/Er haftet für sämtliche aus der Unterlassung solcher Maßnahmen der Auftraggeberin/dem Auftraggeber erwachsenden Schäden. § 10 Abs. 2 Nr. 1 Satz 2 bleibt unberührt.
- 18.2 Bewachung und Verwahrung der Baubuden, Arbeitsgeräte, Arbeitskleider usw. der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers oder ihrer/seiner Erfüllungsgehilfen - auch während der Arbeitsruhe - ist Sache der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers; die Auftraggeberin/der Auftraggeber ist dafür nicht verantwortlich, auch wenn sich diese Gegenstände auf ihren/seinen Grundstücken befinden.
- 18.3 Hat die Auftraggeberin/der Auftraggeber auf Grund gesetzlicher Vorschriften Erfüllungsgehilfen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers Schadenersatz zu leisten, so steht ihr/ihm der Rückgriff gegen die Auftragnehmerin/den Auftragnehmer zu, wenn der Schaden durch Verschulden der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers oder ihrer/seiner Erfüllungsgehilfen verursacht worden ist. Hat ein Verschulden der Auftraggeberin/des Auftraggebers oder ihrer/seiner Erfüllungsgehilfen mitgewirkt, so findet § 254 BGB Anwendung.
- 18.4 Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entsteht, sind von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer der Auftraggeberin/dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Die Mitteilung ist von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber spätestens innerhalb von zwei Werktagen schriftlich zu bestätigen.

19. Abnahme (zu § 12)

- 19.1 Die Leistung ist grundsätzlich förmlich abzunehmen.
- 19.2 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer hat der Auftraggeberin/dem Auftraggeber schriftlich in jedem Falle die Fertigstellung der Leistung oder einer Teilleistung (§ 12 Abs. 2) oder das Verlangen einer technischen Abnahme (§ 4 Abs. 10) unverzüglich mitzuteilen und die Abnahme rechtzeitig zu beantragen. Unterlässt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer diese Mitteilung, so gilt eine Leistung oder Teilleistung nicht dadurch als abgenommen, dass die Auftraggeberin/der Auftraggeber sie in Benutzung genommen hat.

19 A. Verjährungsfrist der Mängelansprüche (zu § 13 Abs. 5 Nr. 1 Satz 3)

Die Verjährungsfrist der Mängelansprüche für Mängelbeseitigungsleistungen endet nicht vor Ablauf der für die Vertragsleistung vereinbarten Verjährungsfrist.

20. Rechnungen, Abrechnungszeichnungen (zu § 14 Abs. 1 und 3)

A) Allgemeines

- 20.1 Die Rechnung ist nur prüfbar, wenn der Rechengang verfolgt und geprüft werden kann.
- 20.2 Werden mehrere Rechnungen eingereicht, so sind sie nach ihrem Zweck als Abschlags-, Teil- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlagsrechnungen sind laufend zu nummerieren.
- 20.3 Liegt dem Vertrag ein Leistungsverzeichnis zugrunde, so erhalten in allen Rechnungen die Bezeichnungen der Teilleistungen die Nummern der Ordnungszahlen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses.

Die Bezeichnungen dürfen abgekürzt wiedergegeben werden, wenn die Ausführung nicht von der Leistungsbeschreibung abweicht.

- 20.4 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung der Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.

Die Abrechnung (Ermittlung der Leistung) erfolgt gemäß DIN 18299 Nr. 5 VOB/C. Werden Aufmaße erforderlich, wird nur das „körperliche Aufmaß“ (Aufmaß an Ort und Stelle) von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber anerkannt.

Für alle Leistungen oder Teile derselben, die mit Liefernachweisen abgerechnet werden, müssen die Liefer- und Wiegescheine folgende Angaben enthalten:

- a) Name und Anschrift des Lieferwerkes
- b) Name oder Bezeichnung der Baustelle
- c) Lieferdatum
- d) Lieferscheinnummer der Ausstellerin/des Ausstellers
- e) Art des Liefergutes
- f) amtliches Kennzeichen des Lieferfahrzeuges
- g) Gewichtsangaben in Brutto, Netto und Tara
- h) Wiegezeiten für die Brutto-, Netto- und Tarawägung
- i) Name und Unterschrift der verantwortlichen Vertreterin/des verantwortlichen Vertreters der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers auf der Baustelle.

Erfolgt die Lieferung von einem Zwischenlager, so ist zusätzlich die Angabe des Kastenmaßes des beladenen Fahrzeuges anzugeben. Dieses soll die Ausnahme sein!

Alle Liefer- und Wiegescheine sind im Original unmittelbar während oder nach erfolgter Lieferung der Bauleitung vorzulegen und in eine ständig auf der Baustelle vorzuhaltende Liste der Reihe nach einzutragen.

Liefer- und Wiegescheine sind von der Bauleitung abzuzeichnen, ebenfalls ist die Eintragung in die Liste fortlaufend zu bescheinigen. Diese Listen sind jeweils getrennt nach den verschiedenen Materialien zu führen.

Verspätete oder unvollständig ausgefüllt vorgelegte Liefer- und Wiegescheine werden **nachträglich** nicht anerkannt.

Die Lieferung von Oberboden und Füllboden ist jeweils nach Einzellieferscheinen mit Angabe der Füllmasse der Lieferfahrzeuge abzurechnen.

Für jede Lieferung ist ein Einzellieferschein zu erstellen. Sammellieferscheine sind nicht zulässig und werden nicht anerkannt.

Wiegeprotokolle gem. den besonderen Vorschriften für nicht selbständige Waagen sind auf Verlangen vorzulegen.

Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer hat der Auftraggeberin/dem Auftraggeber jederzeit die Durchführung von Kontrollwägungen zu ermöglichen. Für Ausfallzeiten wird keine Vergütung gewährt.

Bei schütffähigem Gut, das nicht zum Anhaften neigt, wie z. B. Sand, Kies, wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe, kann der Nachweis des Gewichts durch Wiegescheine von geeichten Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen erfolgen.

Beim Einsatz von Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

- Der Wiegeschein muss eine Erklärung enthalten, dass es sich um eine geeichte Waage handelt und die Zulassungsaufgaben eingehalten werden.
- Anstelle des Ausdruckes von Tara und Bruttogewicht tritt das Nettogesamtgewicht des Ladegutes sowie zusätzlich bei Schaufellader-Waagen die Anzahl der geladenen Schaufeln (Ladevorgänge).
- Der Wiegeschein muss Name und Unterschrift des Bedienungspersonals der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen enthalten.

20.5 Die Beteiligung der Auftraggeberin/des Auftraggebers an der Ermittlung des Leistungsumfanges gilt nicht als Anerkenntnis.

B) Aufstellen und Prüfen von Rechnungen mit Automatisierter Datenverarbeitung (ADV)

20.6 Stellt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer ihre/seine Rechnung mit ADV-Programmen auf, müssen die verwendeten Rechenprogramme den REB-Verfahrensbeschreibungen (Sammlung der Regelungen für die elektronische Bauabrechnung) entsprechen. Liegen keine REB-Verfahrensbeschreibungen vor, dürfen mit schriftlicher Zustimmung der Auftraggeberin/des Auftraggebers auch andere Programme verwendet werden.

Vor Beginn der Ausführung (gemäß den Besonderen Vertragsbedingungen) ist gegebenenfalls getrennt für einzelne Positionen eine Vereinbarung zur Bauabrechnung schriftlich abzuschließen.

Datenübergabe:

Nach Abschluss der Vereinbarung zur Bauabrechnung, spätestens vor Beginn der Bauabrechnung sind von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer für die vereinbarten Datenarten Testdaten an die Auftraggeberin/den Auftraggeber zu übergeben. Eingabedaten sind auf Datenträgern zu liefern. Diese sind erst nach Durchführung der Leistungsberechnung herzustellen und eindeutig zu kennzeichnen. In der Mengenberechnung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers ist ein Bezug der Eingabedaten zu den Ausführungs- bzw. Abrechnungsunterlagen herzustellen.

20.7 Werden Rechnungen von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber mit ADV geprüft und ergeben sich hierbei Abweichungen von der Rechnung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers, so gelten die sich aus der Berechnung der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers ergebenden Beträge als vereinbart, wenn die Summe der Prüfberechnung von der Rechnungssumme nicht mehr als 0,1 von Tausend abweicht bzw. größeren Abweichungen, wenn in beiden Berechnungen die Mengen jeweils eine Position um nicht mehr als 1 in der zweiten Stelle hinter dem Komma voneinander abweichen.

Wenn Abweichungen bei jeweils einer Position größer als 1 in der zweiten Stelle hinter dem Komma sind, teilt die Auftraggeberin/der Auftraggeber der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer die abweichenden Ergebnisse der Prüfberechnung mit und gibt ihr/ihm Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Prüfberechnung.

Es gilt das jeweils niedrigere Ergebnis, falls nicht auf Grund einer von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer verlangten gemeinsamen Aufklärung der Abweichungen Fehler in der Rechnung bzw. Prüfberechnung festgestellt und berichtigt werden.

20.8 Stellt die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer in den Eingabebelegen Fehler fest, die Auswirkungen auf den Rechengang haben können, hat sie/er diese der Auftraggeberin/dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

C) Abschlagsrechnungen, Teilschlussrechnungen, Schlussrechnungen

20.9 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen nach den Ordnungszahlen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses aufzuführen, die Nettopreise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze, Stundenlohnzuschläge) anzugeben und der Umsatzsteuerbetrag unter Zugrundelegung des zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer (§ 13 UStG) geltenden Steuersatzes hinzuzusetzen.

Ist der Steuersatz in der Zeit zwischen Angebotsabgabe und Entstehen der Steuer durch Gesetz geändert worden und sind in diesem Zusammenhang durch die Änderung anderer Steuern Minderbelastungen eingetreten, so sind diese bei der Berechnung des Umsatzsteuerbetrages zu berücksichtigen.

Bereits geleistete Abschlagszahlungen sind am Schluss der Rechnungen einzeln und in der Nummernfolge aufzuführen und abzusetzen.

20.10 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den aktuellen Leistungsstand – aufgegliedert nach Leistungen entsprechend dem Leistungsverzeichnis und Zusätzlichen Leistungen – der Auftraggeberin/dem Auftraggeber spätestens in einem 4-Wochen-Rhythmus vorzulegen.

21. Nachweis und Abrechnung von Stundenlohnarbeiten und Lieferungen (§ 15)

- 21.1 Über Stundenlohnarbeiten hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer arbeitstäglich Stundenlohnzettel im Original einzureichen. Die Rechnungen über Stundenlohnarbeiten sind getrennt von den Rechnungen über die sonstigen Leistungen aufzustellen; die Nrn. 20.9 und 20.4 sind anzuwenden.

Die Stundenlohnabrechnungspreise müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln nach Berufs-, Lohn- und Gehaltsgruppen aufgliedert werden.

- 21.2 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer ist auf Verlangen der Auftraggeberin/des Auftraggebers verpflichtet, die tatsächlichen Lohnkosten anhand der Lohnlisten nachzuweisen, soweit nicht Stundenverrechnungssätze vereinbart worden sind.

22. Zahlungsweise (zu § 16)

- 22.1 Die Auftragnehmerin/Der Auftragnehmer kann auf der Rechnung den gewünschten Zahlungsweg angeben, den die Auftraggeberin/der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt. Bei der Nennung der Bankverbindung ist von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer auch die Bankleitzahl anzugeben.

Zahlungen der Auftraggeberin/des Auftraggebers an die Auftragnehmerin/den Auftragnehmer und umgekehrt sind in Euro zu leisten.

- 22.2 Erklärungen, dass die Zahlungen in bestimmter Weise bewirkt werden sollen, sind für die Auftraggeberin/den Auftraggeber nicht verbindlich.

- 22.3 Als Tag der Zahlung gilt

- a) bei Übergabe oder Übersendung von Zahlungsmitteln der Tag der Übergabe oder der Einlieferung,
- b) bei Bezahlung durch Zahlkarte oder Postanweisung der Tag der Einlieferung,
- c) bei Überweisung oder Auszahlung von einem Konto der Auftraggeberin/des Auftraggebers der Tag der Hingabe oder Absendung des Auftrags an die Post oder Geldanstalt.

- 22.4 Abschlagszahlungen, für die Leistungen überschläglich übermittelt sind, werden bis höchstens 90 v. H. der Aufstellung gewährt.

- 22.5 Auf Antrag werden Abschlagszahlungen gewährt

für Stoffe und Bauteile, die auf der Baustelle angeliefert, aber noch nicht eingebaut sind, soweit sie unter Berücksichtigung der Grundsätze wirtschaftlicher Betriebsführung für einen reibungslosen Bauablauf notwendig sind,

sowie für Bauteile, die für die geforderte Leistung eigens angefertigt und bereitgestellt sind.

- 22.6 Abschlagszahlungen nach Nr. 22.5 werden in Höhe von 70 v. H. des Wertes der Stoffe und Bauteile gewährt; diese werden bewertet, soweit für sie nicht Vertragspreise vereinbart sind.

- a) bei Fremdbezug zu Einkaufspreisen, bei Entnahme aus dem Lager der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers zu Wiederbeschaffungspreisen;
- b) bei Eigenfertigung zu Herstellungskosten (Werkstoffkosten, Fertigungslohnkosten und Fertigungsgemeinkosten).

- 22.7 Für Abschlagszahlungen nach Nr. 22.5 hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer Aufstellungen einzureichen, aus denen Menge, Wert und Zeitpunkt der Anlieferung oder der Bereitstellung der zur Ausführung der Leistungen benötigten Stoffen und Bauteile hervorgehen.

- 22.8 Für Abschlagszahlungen nach Nr. 22.5 ist stets ausreichende Sicherheit durch selbstschuldnerische Bürgschaften nach vorgeschriebenem Muster der Stadt Bielefeld zu leisten.

- 22.9 Von der Auftragnehmerin/Vom Auftragnehmer angebotenes Skonto wird von jedem Abschlags- und Schlussrechnungsbetrag abgezogen, für den die geforderten Zahlungsfristen eingehalten werden.

Soweit Skonto vereinbart ist, beginnen die Skontofristen mit dem Tag des Eingangs der prüfbaren Rechnungen (Eingangsstempel der Empfangsstelle).

- 22.10 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für die Auftraggeberin/den Auftraggeber an die/den für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreterin/bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft (federführendes Mitglied) oder nach deren/dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

23. Abtretung (zu § 16)

- 23.1 Forderungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers gegen die Auftraggeberin/den Auftraggeber können unter folgenden Bedingungen abgetreten werden:

- a) Die Abtretung erstreckt sich auf alle Forderungen aus einem genau zu bezeichnenden Auftrag. Sie umfasst außer diesem Auftrag auch etwaige Nachträge, die als solche bezeichnet sind. Abgetreten ist der noch ausstehende Betrag in voller Höhe.
- b) Eine weitere Abtretung durch die neue Gläubigerin/den neuen Gläubiger ist ausgeschlossen.
- c) Die Abtretung wirkt gegenüber der Auftraggeberin/dem Auftraggeber - und zwar vom angezeigten Abtretungsdatum ab - erst, wenn sie der Auftraggeberin/dem Auftraggeber von der alten Gläubigerin/vom alten Gläubiger (Auftragnehmerin/Auftragnehmer) und von der neuen Gläubigerin/vom neuen Gläubiger unter genauer Bezeichnung der auftraggebenden Stelle und des Auftrags schriftlich angezeigt worden ist. Sind Ansprüche aus mehreren Aufträgen abgetreten worden, so muss jede Abtretung auf einem gesonderten Formblatt angezeigt werden.

- 23.2 Die Auftraggeberin/Der Auftraggeber bestätigt der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer den Eingang der Abtretungsanzeige.

- 23.3 Nach § 354 a HGB kann die Auftraggeberin/der Auftraggeber auch nach Anzeige der Abtretung mit befreiender Wirkung an die/Auftragnehmerin/den Auftragnehmer (bisherige Gläubigerin/bisheriger Gläubiger) leisten.

23.4 Werden im Hinblick auf die abgetretene Forderung von mehreren Dritten Rechte geltend gemacht, so ist die Auftraggeberin/der Auftraggeber berechtigt, ohne weitere Begründung zwecks Befreiung von ihrer/seiner Verbindlichkeit bei einer zuständigen Stelle zu hinlegen oder mit befreiender Wirkung an die Auftragnehmerin/den Auftragnehmer zu leisten.

23.5 Bei Abtretungen verlängert sich die Frist des § 16 Abs. 3 Nr. 1 Satz 1 um 4 Monate.

24. Erstattungen (zu § 16)

24.1 Werden nach Annahme der Schlusszahlung Fehler in den Unterlagen der Abrechnung (§ 14 Abs. 1 Satz 1) festgestellt, so ist die Schlussrechnung zu berichtigen; Auftraggeberin/Auftraggeber und Auftragnehmerin/Auftragnehmer sind verpflichtet, die sich daraus ergebenden Beträge zu erstatten.

Fehler im Sinne von Absatz 1 sind:

- a) Aufmaßfehler, d. h. Abweichungen in Aufmaßlisten und Abrechnungszeichnungen von der tatsächlichen Ausführung oder untereinander;
- b) Rechenfehler, d. h. Fehler in der Anwendung der allgemeinen Rechenregeln der Rechnungsarten (einschl. Kommafehler);
- c) Übertragungsfehler einschl. Seitenübertragungsfehlern.

Das Verlangen nach Berichtigung derartiger Fehler gilt nicht als Nachforderung im Sinne von § 16 Abs. 3 Nr. 2.

24.2 Sonstige Ansprüche der Auftraggeberin/des Auftraggebers aus § 812 ff. BGB werden durch Nr. 24.1 nicht berührt.

24.3 Bei Rückforderungen der Auftraggeberin/des Auftraggebers aus Überzahlungen (§ 812 ff. BGB) kann sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer nicht auf einen etwaigen Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

24.4 Im Falle der Überzahlung hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten. Leistet sie/er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet sie/er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.

25. Vertragserfüllungs-, Mängelanspruchs- und Abschlags- oder Vorauszahlungsbürgschaft (zu § 17)

25.1 Hat die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer eine Bürgschaft zu stellen, so muss sie nach dem vorgeschriebenen Muster der Stadt Bielefeld von einem in den Europäischen Gemeinschaften zugelassenen Kreditinstitut oder Kreditversicherer gestellt werden. Die Auftraggeberin/der Auftraggeber kann einen von der Auftragnehmerin/vom Auftragnehmer vorgeschlagenen Bürgen ablehnen.

25.2 Urkunden über Vertragserfüllungsbürgschaften werden nach Empfang der Schlusszahlung auf Verlangen zurückgegeben, wenn die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer die Leistungen vertragsgemäß erfüllt, etwa erhobene Ansprüche auf Schadenersatz oder Erstattung von Überzahlungen befriedigt und die Sicherheit für die Erfüllung der Mängelansprüche geleistet hat.

25.3 Urkunden über Mängelanspruchsbürgschaften werden auf Verlangen zurückgegeben, wenn die Verjährungsfristen für Mängelansprüche einschließlich Schadenersatz abgelaufen und die bis dahin erhobenen Ansprüche - auch auf Erstattung von Überzahlungen - erfüllt worden sind. Durch die Rückgabe der Urkunden werden weitere Ansprüche auf Erstattung von Überzahlungen nicht berührt.

25.4 Urkunden über Abschlagszahlungsbürgschaften werden auf Verlangen zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut worden sind.

25.5 Urkunden über Vorauszahlungsbürgschaften werden auf Verlangen zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

26. Geschäftsbedingungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers

Bedingungen der Auftragnehmerin/des Auftragnehmers, insbesondere Allgemeine Geschäftsbedingungen, gelten nur dann, wenn sie von der Auftraggeberin/vom Auftraggeber ausdrücklich und schriftlich angenommen sind.

27. Vertragsänderungen

Jede Änderung des Vertrages bedarf der Schriftform.

28. Erfüllungsort ist Bielefeld.

29. Gerichtsstand ist Bielefeld.

Sind die Vertragsparteien Vollkaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen, so gilt Bielefeld als Gerichtsstand uneingeschränkt.

Besondere Vertragsbedingungen der Stadt Bielefeld zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen (BVB Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen)

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen verpflichtet. Die weiteren Vertragsbedingungen bleiben hiervon unberührt. Hierzu vereinbaren die Parteien Folgendes:

1. Einhaltung von Mindestarbeitsbedingungen

1.1. Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- a) für Leistungen, deren Erbringung dem Geltungsbereich
 - eines nach dem Tarifvertragsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1323) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages,
 - eines nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages oder
 - einer nach den §§ 7, 7a oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder nach § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 1995 (BGBl. I S. 158) in der jeweils geltenden Fassung erlassenen Rechtsverordnung unterfällt,

seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, die in dem Tarifvertrag oder der Rechtsverordnung verbindlich vorgegeben werden.

- b) für Leistungen im Bereich des öffentlichen Personenverkehrs auf Straße und Schiene (§ 1 Abs. Absatz 3 TVgG) seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) bei der Ausführung des Auftrags wenigstens das in Nordrhein-Westfalen für diese Leistung in einem einschlägigen und repräsentativen mit einer tariffähigen Gewerkschaft vereinbarten Tarifvertrag vorgesehene Entgelt nach den tarifvertraglich festgelegten Modalitäten zu zahlen und während der Ausführungslaufzeit Änderungen nachvollziehen.
- c) bei der Ausführung der Leistung seinen Beschäftigten (ohne Auszubildende) wenigstens ein Entgelt in Höhe des allgemeinen Mindestlohns, nach den Vorgaben des Mindestlohngesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348) in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Diese Pflicht gilt auch, sofern das gemäß lit. a) und b) zu zahlende Entgelt das Mindeststundenentgelt nach dem Mindestlohngesetz unterschreitet.

1.2. Der Auftragnehmer trägt dafür Sorge, dass die bei der Ausführung des Auftrags beteiligten Nachunternehmer die in Ziffer 1.1. genannten Pflichten ebenfalls einhalten.

1.3. Ziffer 1.1., lit. c) gilt nur, sofern die ausgeschriebene Leistung im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland erbracht wird. Ziffer 1.1., lit. c) gilt nicht für Auftragnehmer, die unter § 224 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 sowie § 226 des Neunten Sozialgesetzbuches fallen.

2. Kontroll- und Prüfrecht

Der Auftraggeber ist berechtigt, die Einhaltung der unter Ziffer 1. genannten Verpflichtungen während der Auftragsausführung zu überprüfen. Hierzu ist der Auftragnehmer verpflichtet,

- a) dem Auftraggeber auf dessen Verlangen die notwendigen Unterlagen zur Verfügung zu stellen, aus denen sich die Einhaltung der unter Ziffer 1. genannten Verpflichtungen zweifelsfrei ergibt. Sofern diese Unterlagen personenbezogene Daten enthalten, erfolgt die Vorlage in anonymisierter Form sowie unter Beachtung des Datenschutzrechts.
- b) seine Beschäftigten auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen.

3. Kündigung aus wichtigem Grund; Vertragsstrafe

3.1. Der Auftraggeber kann den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist unter anderem kündigen,

- a) wenn der Auftragnehmer eine Pflicht aus Ziffer 1. verletzt,
- b) wenn der Auftragnehmer nicht sicherstellt, dass die Nachunternehmer eine Pflicht aus Ziffer 1. einhalten oder
- c) wenn der Auftragnehmer seinen Pflichten aus Ziffer 2. nicht nachkommt.

3.2. In den in Ziffer 3.1. genannten Fällen, verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Zahlung einer Vertragsstrafe, deren Höhe eins von Hundert, bei mehreren Verstößen bis zu fünf von Hundert des Auftragswertes beträgt. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens durch den Auftraggeber ist nicht ausgeschlossen, jedoch wird die verwirkte Vertragsstrafe auf den weiteren Schadensersatz des Auftraggebers angerechnet.

3.3. Im Übrigen berühren Ziffer 3.1. und 3.2. nicht die weiteren Rechte der Vertragsparteien.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer

Vergabenummer

Vergabeart

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Leistung

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)
<input type="checkbox"/> Bieter*)
<input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
<input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)
<input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 ff GWB

1. Ich/Wir erkläre(n), dass

- keine Person, deren Verhalten¹ meinem/unserem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt und auch gegen mein/unser Unternehmen keine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach²:
 1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
 2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
 3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
 4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden, sowie auch gegen öffentliche Haushalte richtet,
 5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden, sowie auch gegen öffentliche Haushalte richtet,
 6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
 7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
 8. § 108f des Strafgesetzbuchs (unzulässige Interessenwahrnehmung),
 9. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
 10. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
 11. den §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, den §§ 232b bis und 233a des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung),
- mein/unser Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachgekommen ist und diesbezüglich keine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung vorliegt bzw. mein/unser Unternehmen seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass ich/wir mich/uns zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen Säumnis- und Strafzuschläge verpflichtet habe(n).

¹ Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

² Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

2. Ich/wir erkläre(n),

dass mein/unser Unternehmen nicht

- bei der Ausführung öffentlicher Aufträge gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
- zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder kein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse nicht abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
- im Rahmen der beruflichen Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens³ infrage gestellt wird

und dass andere Ausschlussgründe nach § 124 Abs. 2 GWB ebenfalls nicht erfüllt sind.⁴

Mir/Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu meinem/unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrages wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grunde führen kann.

Sofern diese Erklärung für Bewerber-/Bietergemeinschaften gelten soll, sind alle Mitglieder der Gemeinschaft in Form von Name, Vorname oder Unternehmensbezeichnung aufzuführen.

Name, Vorname oder Unternehmensbezeichnung

Hinweis:

Sofern Sie sich in einer der vorgenannten Situationen befinden, können Sie auch Nachweise dafür erbringen, ausreichende Maßnahmen getroffen zu haben, sodass trotz des Vorliegens eines einschlägigen Ausschlussgrundes dieser nicht zur Anwendung kommt. Zu diesem Zweck weisen Sie nach, dass Sie einen Ausgleich für jeglichen durch eine Straftat oder Fehlverhalten verursachten Schaden gezahlt oder sich zur Zahlung eines Ausgleichs verpflichtet haben, die Tatsachen und Umstände umfassend durch eine aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden geklärt und konkrete technische, organisatorische und personelle Maßnahmen ergriffen haben, die geeignet sind, weitere Straftaten oder Verfehlungen zu vermeiden oder Sie die Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung vorgenommen oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet haben. Dieser Nachweis ist zusammen mit der Eigenerklärung der Bewerbung bzw. dem Angebot beizufügen.

(Ort und Datum)

(Unterschrift der Bieter/d. Bieters/Bieterin mit Firmenstempel)

Hinweis für Angebote in Schriftform: Die Erklärung ist zu unterschreiben.

Hinweis für elektronische Angebote: Die Unterschrift auf diesem Vordruck entfällt.

³ siehe Fußnote 1 auf vorheriger Seite

⁴ Dies betrifft Ausschlussgründe nach § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz, § 98c des Aufenthaltsgesetzes § 19 Mindestlohnengesetz und § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz sowie § 22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, sofern der Anwendungsbereich des § 1 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (u. a. mind. 1.000 Mitarbeiter im Inland) eröffnet ist.

**Besondere
Vertragsbedingungen
(BVB)
für die Ausführung
von Bauleistungen**

- 1 Objektüberwachung
- 2 Preise und Vertragsform
- 3 Ausführungsfristen
- 4 Vertragsstrafen
- 5 Abnahme
- 6 Mängelansprüche
- 7 Rechnungen
- 8 Sicherheitsleistung
- 9 Sicherheits- und
Gesundheitsschutz
- 10 Weitere „Besondere
Vertragsbedingungen“

Projekt-Nr. -KB 2026-105

Bauvorhaben:
Kanal- und Straßenbauarbeiten Wüstenrotstraße

Vorbemerkung: Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen VOB/B.

1. Objektüberwachung und Anordnungsbefugnis (§ 4 Abs. 1)

Soweit die Auftraggeberin/ der Auftraggeber diese Aufgaben nicht selbst wahrnimmt, bedient sie / er sich zu deren Durchführung eines externen Dritten.

Die Auftragnehmerin / der Auftragnehmer kann sich nicht darauf berufen, nicht oder nur ungenügend überwacht worden zu sein.

2. Preise und Vertragsform (§ 2 Abs. 2)**2.1 Eine Lohngleitklausel wird**

- ☒ nicht vereinbart.
☐ unter den beigefügten Bedingungen vereinbart.

2.2 Eine Stoffpreisgleitklausel wird

- ☒ nicht vereinbart.
☐ unter den beigefügten Bedingungen vereinbart.

2.3 Für die Leistungen

- ☒ wird die Vergütung berechnet, die sich nach den vertraglichen Einheitspreisen und den tatsächlich ausgeführten Leistungen ergibt (Einheitspreisvertrag).
☐ wird der angebotene Gesamtpreis als Pauschalpreis vergütet (Pauschalpreisvertrag).

3. Ausführungsfristen (§ 5)**3.1 Mit den Vertragsarbeiten ist zu beginnen**

- ☐ gemäß VOB/B § 5 Abs. 2 (innerhalb 12 Werktagen nach schriftlicher Aufforderung).
☐ innerhalb Werktagen nach Auftragserteilung.
☒ August 2026

3.2 Fertigstellung der Vertragsarbeiten

- ☐ Werktagen nach Beginn der Arbeiten gem. Ziffer 3.1.
☒ Juni 2027
☐ am

4. Vertragsstrafen (§ 11)

- ☒ Eine Vertragsstrafe wird nicht vereinbart.
☐ Gerät die Auftragnehmerin / der Auftragnehmer bei der Einhaltung der in Ziffer. 3.2 genannten Vertragsfristen in Verzug, wird für jeden Werktag der Überschreitung eine Vertragsstrafe von € vereinbart, jedoch insgesamt max. bis zu einem Betrag von 5 % der Auftragssumme (einschl. Umsatzsteuer).

5. Abnahme (§ 12)

Eine förmliche Abnahme wird vereinbart.

6. Verjährung der Mängelansprüche (§ 13)

Hinsichtlich der Mängelansprüche wird folgendes vereinbart:

- ☐ Ergänzend zu den Regelungen der VOB werden keine besonderen Vereinbarungen getroffen.
- ☒ 5 Jahre auf Kanal- und 2 Jahre auf Straßenbau (bei Deckensanierung) und 4 Jahre bei Vollausbau

7. Rechnungen (§ 14)

Alle Rechnungen mit den notwendigen Rechnungsunterlagen (z. B. Massenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind einzureichen:

- ☒ Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, Eckendorfer Str. 57, 33609 Bielefeld
- ☐
- ☐ Die Maßnahme ist voraussichtlich in 1 Abschnitt abzurechnen.
- ☐ Abweichend von Nr. 20 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen der Stadt Bielefeld ZVB sind die Rechnungsunterlagen wie folgt einzureichen:

8. Sicherheitsleistung (§ 17)

- ☐ Eine Sicherheitsleistung wird nicht vereinbart.

Eine Sicherheitsleistung wird vereinbart:

- ☐ als Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme. Diese Bürgschaft ist bei Auftragserteilung (Zug um Zug) zu erbringen.
- ☐ als Mängelanspruchsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Abrechnungssumme. Diese Bürgschaft ist beizubringen, sobald mehr als 97 v. H. des Wertes der jeweils nachgewiesenen vertragsgemäßen Leistungen ausgezahlt werden sollen und der Auftraggeber dieses verlangt, spätestens vor Leistung der Schlusszahlung.
- ☒ als Vertragserfüllungs- und Mängelanspruchsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme. Diese Bürgschaft ist bei Auftragserteilung (Zug um Zug) zu erbringen.

Bürgschaftsurkunden müssen gem. ZVB Ziffer 25.1 dem(n) beigefügten Muster(n) entsprechen.

9. Sicherheits- und Gesundheitsschutz

9.1 SiGeKo und SiGe-Plan

Der Bauherr, Stadt Bielefeld, hat gemäß Baustellenverordnung eine/n Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator/in (SiGeKo) für die Baumaßnahme bestellt. Die Kontaktaufnahme ist über die Rufnummern: 0521 / 51-20 85 oder 0152 / 229020167 möglich. Der Bauherr behält sich vor, für diese Baustelle einen SiGePlan und eine Baustellenordnung zu erlassen. SiGePlan und die vom Bauherrn erlassene Baustellenordnung sind Vertragsbestandteile. Sie sollen vor Auftragserteilung bei der städtischen Bauleitung eingesehen und vom Bauleiter und SiGeKo erläutert werden. Der SiGe-Plan ist immer in Verbindung mit dem Bauablaufplan zu beachten. Über deren sämtliche Inhalte, sowie die örtlichen, zeitlichen und verfahrenstechnischen Arbeitsabläufe und Gegebenheiten auf der Baustelle, hat der Auftragnehmer mögliche Nachunternehmer zu informieren und dieses schriftlich zu dokumentieren.

Der SiGe-Plan und die Baustellenordnung, sind von allen auf der Baustelle Beschäftigten einzuhalten und müssen auf der Baustelle für jeden zur Einsicht ausliegen.

Der AN ist ebenfalls verpflichtet, an der Aktualisierung des SiGe-Planes mitzuwirken. Er hat die Vorankündigung gem. Baustellenverordnung wetterfest auf der Baustelle auszuhängen.

In regelmäßigen Abständen, entsprechend den Anforderungen, die sich aus den Realisierungsphasen ergeben, führt der Auftraggeber zur Abstimmung des Bauablaufes mit den am Bau Beteiligten Baubesprechungen durch.

Die Baustelle darf nicht ohne die durch den AG-Bauleiter und SiGeKo erfolgte, schriftlich zu dokumentierende Einweisung betreten werden!

9.2 Fremdfirmenrichtlinie

Die „Fremdfirmenrichtlinie“ der Stadt Bielefeld ist zu beachten. Sie kann bei der ausschreibenden Stelle oder im Internetauftritt der Stadt Bielefeld unter Rat & Verwaltung / Bekanntmachungen / Ausschreibungen eingesehen werden.

Im Falle einer Auftragserteilung hat der AN die erforderlichen Bieterangaben mit der Übersendung der Empfangsbestätigung an den AG zu übergeben.

10. Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Nachweis Haftpflichtversicherung

Die Auftragnehmerin / der Auftragnehmer hat bei Auftragserteilung den Nachweis über das wirksame Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung für die Zeit der Auftragserfüllung für Ihren / seinen Betrieb zu erbringen. Die Deckungssummen müssen pro Schadensfall mindestens betragen:

für Personenschäden	1.000.000,00 Euro
---------------------	-------------------

für sonstige Schäden (Sach- und / oder Vermögensschäden)	500.000,00 Euro
---	-----------------

Mitversichert sein müssen allmähliche Einwirkung (§ 415 AHB), Mangelfolgeschäden, Bearbeitungsschäden mit 5.000,00 Euro pro Schadensereignis (§ 416 b AHB).

Durch die Unterhaltung der Haftpflichtversicherung wird der Umfang der Haftung der Auftragnehmerin / des Auftragnehmers nicht eingeschränkt.

Die Auftragnehmerin / der Auftragnehmer ist verpflichtet, der Auftraggeberin / dem Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten den Nachweis des Bestehens der Haftpflichtversicherung im vorgenannten Umfang nachzuweisen.

10.2 Nachweis Bauleistungsversicherung

☒ Nachweis erforderlich

Für die Baumaßnahme ist von der Auftragnehmerin / dem Auftragnehmer eine Bauleistungsversicherung, die Versicherungsschutz für das Bauobjekt bis zur Fertigstellung gewährt, in Höhe der Auftragssumme abzuschließen.

Hierüber hat die Auftragnehmerin / der Auftragnehmer zehn Tage nach Auftragserteilung einen Nachweis zu erbringen.

10.3 Zusätzliche Bieterangaben
- sind vom Bieter unbedingt auszufüllen -

Der dem Angebot zugrunde liegende Mittelohn beträgtEuro

+ ZuschlagEuro

GESAMT, nettoEuro

Kalkulationszuschläge auf Stoffe%

Fremdleistungen%

Bieterangabenverzeichnis

Projekt Nr. KB 2026-105

Kanal- und Straßenbauarbeiten Wüstenrotstraße

1. Angaben zu Sicherheit und Gesundheitsschutz

Die folgende Erklärung ist vom Bieter auszufüllen.

Baustelle:

Kanal- und Straßenbauarbeiten Wüstenrotstraße

Firma:**Gewerk:**

Kanal- & Straßenbauarbeiten

Name:

(Aufsichtsführende/Aufsichtsführender vor Ort, Bauleiterin/Bauleiter)

Funktion:**Telefon:****Fax Bauleiterin/Bauleiter:**

(Für Protokolle der Baustellensicherheitsbegehungen)

Es gilt die **Fremdfirmenrichtlinie der Stadt Bielefeld**. Diese kann bei Bedarf bei der ausschreibenden Stelle eingesehen bzw. angefordert werden.

1.	Voraussichtliche Anzahl der Beschäftigten auf der Baustelle: Es wird sichergestellt, dass alle vor Ort beschäftigten Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter gemäß § 7 BGV A 1 über die Gefahren durch die Tätigkeiten sowie die Maßnahmen der Gefahrenabwehr in verständlicher Form und Sprache unterwiesen sind. Diese Unterweisung ist schriftlich zu dokumentieren und auf Verlangen der Auftraggeberin/dem Auftraggeber vorzulegen.	_____ Beschäftigte
2.	Versicherung der Firma bei der Berufsgenossenschaft: (Bitte rechts ankreuzen oder unten eintragen) <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Bau BG Hannover <input type="checkbox"/> TBG München <input type="checkbox"/> Masch BG <input type="checkbox"/> BG Bahnen <input type="checkbox"/> Feinmechanik/Elt BG
3.	Arbeitssicherheitstechnische Betreuung der Firma durch Name: _____ Tel.: _____ (Fachkraft für Arbeitssicherheit) Fax: _____	
4.	Es wird sichergestellt, dass von unserer Firma und auch den Nachunternehmerinnen/Nachunternehmern eine der deutschen Sprache kundige, fachlich geeignete Person als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung steht.	

5.	Die Firma verpflichtet sich, die Vorankündigung , soweit nach Baustellenverordnung erforderlich, auf der Baustelle wetterfest auszuhängen. <i>Sie stellt sicher, dass:</i> <ul style="list-style-type: none"> - insbesondere auch für Notfälle an arbeitsfreien Tagen, Name und Telefonnummer der/des Verantwortlichen für die Verkehrssicherung auf der Baustelle öffentlich ausgehängt werden. - der Aushang „Erste Hilfe“ sowie die Notfallrufnummern der Versorgungsträger vor Ort entsprechend ausgehängt werden. 	
6.	Die Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen gem. §§ 5 und 6 Arbeitsschutz-Gesetz für die durchzuführenden Tätigkeiten werden der Auftraggeberkoordinatorin/ dem Auftraggeberkoordinator (AGKo) und der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatorin/ dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) bis zum nebenstehenden Termin nachgewiesen. (Bitte eintragen!)	_____ ansonsten spätestens bis zum Baubeginn:
7.	Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan und ggf. die Baustellenordnung sowie eine Liste mit den am Bau Beteiligten werden auf der Baustelle zur Einsicht ausliegen.	
8.	Es ist bekannt, dass die Baustelle vor der Einweisung durch die Bauleiterin/den Bauleiter der Stadt mit der/dem SiGeKo durch die Firma und ihre Nachunternehmerinnen/Nachunternehmer nicht betreten werden darf. Nachunternehmen können auch durch die von der Stadt beauftragte Firma nach erfolgter Einweisung durch die/den AGKo über die Einweisungsinhalte und die besonderen Gefährdungen schriftlich eingewiesen werden.	
9.	Besonders gefährliche Arbeiten nach Anlage 2 der Baustellenverordnung werden durchgeführt (u. a. Arbeiten in Gräben mit einer Tiefe von mehr als 5 m oder Arbeiten mit der Gefahr des Absturzes aus einer Höhe von mehr als 7 m; Arbeiten mit explosionsgefährlichen, hochentzündlichen, krebserzeugenden Stoffen; mit Sprengstoff; Arbeiten, bei denen die Gefahr des Ertrinkens besteht; Brunnenbau, Arbeiten neben Freileitungen, unterirdische Erdarbeiten und Tunnelbau; Arbeiten mit Massivbauelementen mit mehr als 10 t Einzelgewicht).	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls ja, sind besondere Sicherungsmaßnahmen mit der/dem SiGeKo zu besprechen.
10.	Die auf der Baustelle zum Einsatz kommenden Baumaschinen und Geräte wurden durch befähigte Personen gem. Betriebssicherheitsverordnung geprüft, sind mit einer Prüfplakette entsprechend gekennzeichnet und die Konformitätsbescheinigungen liegen vor. Bei Arbeiten im Bereich von stromführenden Oberleitungen oder bei Engstellen werden Baumaschinen mit Hub- und Schwenkbegrenzung eingesetzt. Die Bedienung erfolgt nur durch Fachpersonal. Für Hebevorrichtungen und -zubehör liegen die Prüfbescheinigungen vor. Die zum Einsatz kommenden Maschinen entsprechen der BaumaschinenVO und der TA Lärm sowie dem Stand der Lärminderungstechnik und gehören zu den leisesten ihrer Art. Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung wird eingehalten.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls nein: Die Firma garantiert, dass nebenstehende Forderungen zu Baubeginn eingehalten sind.
11.	Die Firma stellt sicher, dass die auf der Baustelle zum Einsatz kommenden elek-trischen Anlagen und Betriebsmittel gem. § 5 BGV A 2 und BGI 608 regelmäßig gewartet und geprüft werden.	
12.	Bei Verwendung von Gefahrstoffen (z.B. Bitumen, Kleber, Dämm- und Dichtungsmittel, Zement) liegen vor Baubeginn die Sicherheitsdatenblätter und die Betriebsanweisungen vor. Diese werden der/dem AGKo und SiGeKo 14 Tage vor Einsatz zugesandt. Die Ersatzstoffprüfung wurde durchgeführt.	

Bieterangabenverzeichnis

Projekt Nr. KB 2026-105

Kanal- und Straßenbauarbeiten Wüstenrotstraße

13.	Auf der Baustelle wird durch die Firma eine Meldeeinrichtung (Telefon, Funk) für die vor Ort Tätigen vorgehalten.	
14.	Es wird sichergestellt, dass die erforderl. Verbandskästen vor Ort bereit stehen: Bis 10 Arbeitskräfte (AK) einen kleinen, bis 20 AK einen großen, ab 51 AK zwei große Verbandskästen; Bei mehr als 20 AK ist eine Krankentrage vorzuhalten.	
15.	Es wird sichergestellt, dass zum Baubeginn ausgebildete Ersthelferinnen/ Ersthelfer vor Ort sind: bis 20 AK=1; über 20 AK jeweils 10% der AK.	
16.	Ein Unfall vor Ort ist der/dem AGKo und SiGeKo unverzüglich mitzuteilen.	
17.	Alleinarbeit (nur eine Person vor Ort am Arbeitsplatz) ist vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
18.	Es werden feuergefährliche Arbeiten durchgeführt: Wenn ja, ist eine schriftliche Erlaubnis der/des AGKo erforderlich.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
19.	Geeignete persönliche Schutzausrüstung wird den Beschäftigten entsprechend gesetzlicher Vorgaben zur Verfügung gestellt.	
20.	Bei Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen werden nur Beschäftigte eingesetzt, welche durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht werden.	
21.	Name der/des Verantwortlichen für Verkehrssicherung gem. RSA: <i>Bei den Sicherungsmaßnahmen auf der Baustelle des Arbeits- und Verkehrsbereiches ist auch die/der SiGeKo zu beteiligen. Die straßenverkehrsrechtliche Anordnung liegt bis zum Baubeginn vor und ist auf der Baustelle zur Einsicht bereitzuhalten. Die Kontrollgänge nach ZTV SA 97 Pkt. 7 und die Unterhaltung von Sicherungseinrichtungen werden im Bautagesbericht durch die Verantwortliche/den Verantwortlichen für Verkehrssicherung dokumentiert. Übergaben von Sicherungseinrichtungen und ggf. die Festlegung von räumlichen Zuständigkeitsgrenzen zu anderen Sicherungsmaßnahmen müssen schriftlich erfolgen (Ort, Zeit, Verantwortliche/Verantwortlicher).</i>	<hr/> Name der/des Verantwortlichen Ihr/sein Schulungsnachweis nach MVAS 1999 liegt vor. Die/der Verantwortliche für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen wird Nebenstehendes veranlassen.
22.	Für das Verhalten beim Begehen, Aufenthalt und Arbeiten im Gleisbereich gilt die Dienstanweisung der moBiel GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke Bielefeld. Die Genehmigung (BETRA) ist über die Auftraggeberin/den Auftraggeber einzuholen.	

2. Erklärung des Bieters zu Nachunternehmern*Die folgende Erklärung ist auszufüllen.*

- ☐ Auch die **Namen** der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

Vom Bieter auszufüllen:

- ☐ Ich setze zur Abarbeitung der angebotenen Leistungen keine Nachunternehmer ein.
- ☐ Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen mit den dazugehörigen Ordnungszahlen (OZ) der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer.

Nachunternehmer 1:

(Name, Ort wenn verlangt)

OZ	Beschreibung der Teilleistung

Nachunternehmer 2:

(Name, Ort wenn verlangt)

OZ	Beschreibung der Teilleistung

Nachunternehmer 3:

(Name, Ort wenn verlangt)

OZ	Beschreibung der Teilleistung

Nachunternehmer 4:

(Name, Ort wenn verlangt)

OZ	Beschreibung der Teilleistung

(Weitere NU sind ggfs. auf eine gesonderten Beilage zu benennen)

Bieterangaben:**Linerendmanschette DN 200**

Linerendmanschette DN 200 mm liefern und einbauen.

Einschließlich

- fachgerechter Rückschnitt des Liners
- Reinigung der Einbaustelle

Die Linerendmanschette muss folgenden Spezifikationen entsprechen:

- Baurechtliche Zulassung.
- Dauerhafte und wasserdichte Abdichtung des Ringspaltes zwischen dem spannungsfreien Liner und dem Altrohr.
- Vollflächige V4A-Edelstahlmanschetten Werkstoff 1.440
- Stufenloser Verriegelungsmechanismus.
- EPDM-Gummidichtung auf Kompressionsbasis.

Die Edelstahlmanschette muss mechanisch im sanierten Kanal bis zum kraftschlüssigen Anliegen an die Rohrwandung verspannt werden.

Die Manschette muss die Linerwanddicke ausgleichen und darf im Liner, in Abhängigkeit von der Nennweite, nicht mehr als 3 - 6 mm aufliegen.

Einschl. aller für die Ausführung der beschriebenen Leistungen notwendigen Geräte und Maschinen, Bedienungspersonal, Hilfsmittel, sowie Lieferung aller erforderlichen Materialien sind in die Einheitspreise einzurechnen. Einschließlich Entsorgung des Räumguts.

Hinweis zur Kalkulation:

Die Endmanschette ist in Schacht S13 zu montieren. Hier leitet die Haltung 7266,023 ein.

Folgende Angaben sind vom Bieter verbindlich auszufüllen.

System / Hersteller:.....

Leistungsverzeichnis über Kanal- und Straßenbauarbeiten

Bauvorhaben:	Wüstenrotstraße KB-2026-105
Bauort:	Bielefeld
Bauherr:	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung Eckendorfer Straße 57 33609 Bielefeld
Planung und Bauleitung:	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung Eckendorfer Straße 57 33609 Bielefeld

Inhaltsverzeichnis

1	Kanalbau Wüstenrotstraße	5
1.1	Allgemeiner Teil	5
1.1.20	Einrichtung der Baustelle	5
1.1.20.1010	Pauschale für An- und Abfuhr und Vorhalten	5
1.1.20.1310	Verkehrszeichen aufnehmen u. wieder aufstellen	5
1.1.20.1620	Absturzsicherung liefern und aufstellen	5
1.1.20.1650	Bauzaun, 2,00 m hoch, liefern und aufstellen	5
1.1.20.1710	Pauschale v. Leistungen gemäß VOB, Teil C, DIN 18299, 4.2.17 u. 4.2.18	6
1.1.20.2010	Grundstückszufahrten über Planum herstellen	6
1.1.20.2110	Fußgängerbohlenweg längs der Baugrube	6
1.1.20.2150	Grabenbrücke zur Überquerung	6
1.1.20.2210	Überfahrt herstellen, ca. 3,00 m breit, SLW 60	6
1.1.20.2220	Überfahrt herstellen, ca. 5,00 m breit, SLW 60	6
1.1.20.2225	Überfahrt herstellen, ca. 5,00 m breit, SLW 60	7
1.1.20.2320	Überfahrt herstellen, ca. 5,00 m breit, SLW 30	7
1.1.21	Verkehrssicherung	7
1.1.21.1010	Antrag zur verkehrsrechtlichen Anordnung für den Gesamtablauf der Baumaßnahme	8
1.1.21.1015	Nachträglich angeordnete Verkehrssicherung	8
1.1.21.1020	Pauschale für Verkehrssicherung	8
1.1.21.1030	Maßnahmen zur Sicherung u. Umleitung des Verkehrs	9
1.1.21.1100	Durchgehende gelbe Baustellenfolie aufbringen	9
1.1.21.1110	Schmalstrichmarkierung aufbringen	9
1.1.21.1300	Gewährleistung der Müllabfuhr während der Bauausführung	9
1.1.22	Räumung des Baufeldes	9
1.1.22.1110	Buschwerk u. Hecken roden u. abfahren	9
1.1.22.1150	Kleingartenflächen räumen u. Abräumgut abfahren	10
1.1.22.2410	Mauerwerk, über Gelände abbrechen u. abfahren	10
1.1.22.2420	Beton, unbewehrt, über Gelände abbrechen u. abfahren	10
1.1.23	Wasserhaltungsarbeiten	10
1.1.23.1210	Wasserhaltung in der Baugrube, nach Wahl des AN	10
1.1.23.1910	Drainagen aus Tonrohren, bis DN 100, aufnehmen u. herstellen	10

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
 Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

1.1.24	Mutterboden und Rekultivierungsarbeiten	10
1.1.24.1010	Rasen oder Grasnarbe in Soden abschälen u. andecken	10
1.1.24.1110	Oberboden, im Baufeld, abtragen u. andecken, d = 20 cm	11
1.1.24.1410	Oberboden frei Baustelle liefern und abkippen	11
1.1.24.1810	Oberboden mit Graseinsaat, 40g/m², einsäen	11
1.1.37	Schottertragschichten nach ZTV T StB aktuelle Fassung	11
1.1.37.1110	Schottertragschicht 0/45 herstellen, d = 30 cm einbauen, aufnehmen und entsorgen.	11
1.1.37.7120	Kalteinbaufähiges Mischgut 0/5, z. Angleichen, b = 30 cm	12
1.1.40	Technische Bearbeitung	12
1.1.40.1010	Erstellen und Fortschreiben eines Bauzeitenplanes	12
1.1.40.1020	Dokumentation der Hausanschlußleitungen	12
1.1.40.1030	Bestandsdokumentation einschl. Vermessung	12
1.1.40.1140	Geprüfte Statik Stahlbetonrohr DN 300 SB-KF-GM	14
1.1.40.1150	Geprüfte Statik Stahlbetonrohr DN 500 SB-KF-GM	14
1.1.40.1160	Geprüfte Statik Stahlbetonrohr DN 600 SB-KF-GM	14
1.1.40.1170	Geprüfte Statik Stahlbetonrohr DN 700 SB-KF-GM	14
1.1.40.1180	Geprüfte Statik Steinzeugrohr DN 250 Hochlast TKL 240	14
1.2	Schmutzwasserkanal	15
1.2.11	Boden ausheben und verwenden	15
1.2.11.1110	Bodenaushub Einzelgraben SW, lösen, ausheben, laden, abfahren und entsorgen	15
1.2.11.1120	Bodenaushub BM-F3; DK0, Zulage	16
1.2.11.1130	Bodenaushub >BM-F3; DK1, Zulage	16
1.2.11.1140	Bodenaushub Schiefer und Fels (alt Bodenklasse 6+7), Zulage	16
1.2.12	Zulagen zum Bodenaushub	16
1.2.12.1110	Boden in Handschachtung lösen, als Zulage	16
1.2.12.1120	Alten Holzverbau aufnehmen und entsorgen	16
1.2.12.1140	Rohre aller Arten DN 200 - 400 abbrechen u. abfahren, als Zulage	17
1.2.12.1150	Kalkmörtelmauerwerk abbrechen u. ausheben, als Zulage	17
1.2.12.1170	Unbewehrten Beton abbrechen u. ausheben, als Zulage	17
1.2.12.1180	Stahlbeton abbrechen u. ausheben, als Zulage	17
1.2.12.1200	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungen	17
1.2.12.1210	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungspaketen	18
1.2.12.1220	Längs verlaufende Versorgungsleitungen sichern	18

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
 Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

1.2.12.1230	Längs verlaufende Versorgungsleitungspakete sichern	18
1.2.12.1360	Versorgungsleitungen aller Arten DN 40 - 190 und Kabel abbrechen u. abfahren, als Zulage	18
1.2.12.1710	Einsteigeschächte jeder Art bis DN 1200 abbrechen, als Zulage	19
1.2.13	Bodenersatz	19
1.2.13.1110	Natursand liefern, einbauen u. verdichten	19
1.2.13.1160	Natursand o. Feinkies liefern u. als Rohrbettung 20 cm dick einbauen	19
1.2.13.1310	Mineralgemisch 0/32 mm liefern und als Sohlverbesserung einbauen	19
1.2.13.1410	Beton C12/15 liefern u. zum Auffüllen des Arbeitsraumes einbauen	19
1.2.13.1610	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 250 als Zulage	19
1.2.14	Verbau der Rohrgräben und Baugruben	20
1.2.14.1110	Verbau mit Verbauteilen herstellen u. wieder ausbauen	20
1.2.14.1140	Verbau Stirnwände	20
1.2.31	Steinzeugrohrleitungen	20
1.2.31.1140	Steinzeugrohre DN 250, Normallast TKL 160, liefern und einbauen	20
1.2.31.1510	Steinzeugpassstück DN 250 herstellen einschl. Passring, als Zulage	21
1.2.31.1610	Steinzeuggelenkstück DN 250, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage	21
1.2.31.1710	Steinzeuggelenkstück DN 250, Einbau GE als Zulage	21
1.2.31.1810	Manschettendichtung, Typ 2B liefern und einbauen	21
1.2.31.2140	Stz-Abzweige DN 250/150 liefern u. einbauen, als Zulage	21
1.2.31.3120	Verschlußteller Stz-Vt 150 liefern und einbauen	21
1.2.31.3810	Steinzeugrohrleitung DN 200 und 250 auf Wasserdichtheit prüfen	21
1.2.31.4710	Verlängerungen der Schmutzwasserabzweige herstellen	21
1.2.31.4820	Rohrkupplung DN 250 inkl. Exzenterring liefern und einbauen	22
1.2.31.4920	Vorh. Leitung aus Stz-Rohren DN 200 bis 250 abtrennen u. neu verbinden	21
1.2.41	Schachtsohlen, Bermen und Fließrinnen	22
1.2.41.1310	Betonsohle aus C12/15 10 cm dick als Sauberkeitsschicht herstellen	22
1.2.41.1510	Stahlbetonsohle aus C20/25, 25 cm dick als Unterbau herstellen	22
1.2.41.1610	Bermen und Fließrinnen für Schächte von DN 150 - DN 300 herstellen	23
1.2.41.1810	Beton o. Stahlbetonsohle unter einer in Betrieb befindlichen Abwasserl	23
1.2.41.1910	Zulage für Einbau von Bermen u. Fließrinnen unter Betrieb bis DN 500	23
1.2.41.2110	Bermen u. Fließrinnen unter Betrieb in nachträglich eingebaute Schächt	23
1.2.42	Schachtmauerwerk	23
1.2.42.2520	Schachtmauerwerk 36,5cm, mit unregelmäßigen Abmessungen	24
1.2.43	Betonschachtfertigteile	24

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
 Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

1.2.43.1050	Einsteigeschächte aus Betonfertigteilen herstellen	24
1.2.43.2810	Betonschachtunterteile mit Bermen u. Fließrinnen bis DN 500	25
1.2.43.3000	Zulage für Einbau von Betonschachtunterteilen	25
1.2.44	Stahlbetonarbeiten	25
1.2.44.1410	Stahlbetondeckenplatten d=30 cm für Schächte u. Bauwerke herstellen	25
1.2.44.1510	Kreisrunde Aussparungen mit 1,00 m Durchmesser herstellen	25
1.2.45	Schachtausbau und-abdeckungen	26
1.2.45.1190	Edelstahlmanschette ausbauen und entsorgen	26
1.2.45.1200	Linerendmanschette DN 200	26
1.2.45.1610	Sperrputz in MG III, MV 1 : 3, herstellen	27
1.2.45.3110	Schachtabdeckungen aufnehmen u. zur freien Verwendung abfahren	27
1.2.45.3140	Schachtabdeckung, rund für Zwischensicherung liefern	27
1.2.45.3710	Schachtabdeckung, rund, Ø 610 mm, Klasse D 400 / E 600 mit doppelter Dämpfungseinlage liefern und einbauen	27
1.2.45.3800	Schachtabdeckung durch Ausbohren auf die Höhe der Deckschicht einregulieren	27
1.2.46	Schachtleitern	28
1.2.46.4020	Schachtleiter aus Edelstahl V4A liefern und einbauen L = 1,50m bis 1,99m	29
1.2.47	Anschlüsse an Schächte und Bauwerke	29
1.2.47.1110	Anschluß einer Rohrleitung bis 50 cm an einen gemauerten Schacht	29
1.2.48	Sonstige Arbeiten	29
1.2.48.1110	Vorhandenen Kanal DN 200 - 250 mit Dämmer verfüllen	29
1.2.48.1310	Unterbrochene Rohrleitung bis DN 600 mit Dämmer verfüllen	29
1.2.48.1610	Öffnungen 24 cm stark abmauern	29
1.2.49	Muffendruckprüfung	30
1.2.49.1010	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 150 - 250	30
1.3	Regenwasserkanal	30
1.3.11	Boden ausheben und verwenden	30
1.3.11.1110	Bodenaushub Einzelgraben RW, lösen, ausheben, laden, abfahren und entsorgen	30
1.3.11.1120	Bodenaushub BM-F3; DK0, Zulage	31
1.3.11.1130	Bodenaushub >BM-F3; DK1, Zulage	31
1.3.11.1140	Bodenaushub Schiefer und Fels (alt Bodenklasse 6+7), Zulage	31
1.3.12	Zulagen zum Bodenaushub	32
1.3.12.1110	Boden in Handschachtung lösen, als Zulage	32

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
 Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

1.3.12.1150	Kalkmörtelmauerwerk abbrechen u. ausheben, als Zulage	32
1.3.12.1160	Zementmörtelmauerwerk abbrechen u. ausheben, als Zulage	32
1.3.12.1170	Unbewehrten Beton abbrechen u. ausheben, als Zulage	32
1.3.12.1180	Stahlbeton abbrechen u. ausheben, als Zulage	32
1.3.12.1200	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungen	32
1.3.12.1210	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungspaketen	33
1.3.12.1220	Längs verlaufende Versorgungsleitungen sichern	33
1.3.12.1230	Längs verlaufende Versorgungsleitungspakete sichern	33
1.3.12.1310	Rohre aller Arten DN 200 - 400 abbrechen u. abfahren, als Zulage	33
1.3.12.1510	Einsteigeschächte jeder Art bis DN 1200 abbrechen, als Zulage	34
1.3.13	Bodenersatz	34
1.3.13.1110	Natursand liefern, einbauen u. verdichten	34
1.3.13.1130	Verfüllung mit Flüssigboden	34
1.3.13.1210	Sand-Kies-Gemisch 0/20 liefern und als Rohraufleger einbauen	35
1.3.13.1310	Mineralgemisch 0/45 mm liefern und als Sohlverbesserung einbauen	35
1.3.13.1410	Beton C12/15 liefern u. zum Auffüllen des Arbeitsraumes einbauen	35
1.3.13.1620	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 300 als Zulage	35
1.3.13.1640	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 500 als Zulage	35
1.3.13.1650	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 600 als Zulage	35
1.3.13.1660	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 700 als Zulage	35
1.3.14	Verbau der Rohrgräben und Baugruben	35
1.3.14.1110	Verbau mit Verbauteilen herstellen u. wieder ausbauen	35
1.3.14.1220	Verbau mit in der Baugrube verbleibenden Kanaldielen herstellen	36
1.3.15	Regenwasserüberleitung	36
1.3.15.1210	Überleitung des Regenwassers aus vorh. Kanal DN 200-550	36
1.3.32	Stahlbetonrohre einschließlich Paß-, Anschluß- und Gelenkstücken liefern und einbauen	36
1.3.32.1030	Stahlbetonrohre DN 300 mit Gleitringdichtung liefern u. verlegen	36
1.3.32.1050	Stahlbetonrohre DN 500 mit Gleitringdichtung liefern u. verlegen	37
1.3.32.1060	Stahlbetonrohre DN 600 mit Gleitringdichtung liefern u. verlegen	37
1.3.32.1070	Stahlbetonrohre DN 700 mit Gleitringdichtung liefern u. verlegen	38
1.3.32.1230	Stahlbetongelenkstück DN 300, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage	39
1.3.32.1250	Stahlbetongelenkstück DN 500, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage	39
1.3.32.1260	Stahlbetongelenkstück DN 600, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage	39
1.3.32.1270	Stahlbetongelenkstück DN 700, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage	40

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
 Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

1.3.32.1330	Stahlbetongelenkstück DN 300, Einbau GE als Zulage	40
1.3.32.1350	Stahlbetongelenkstück DN 500, Einbau GE als Zulage	41
1.3.32.1360	Stahlbetongelenkstück DN 600, Einbau GE als Zulage	41
1.3.32.1370	Stahlbetongelenkstück DN 700, Einbau GE als Zulage	42
1.3.32.1530	Stahlbetonpassstück DN 300 herstellen, als Zulage	42
1.3.32.1550	Stahlbetonpassstück DN 500 herstellen, als Zulage	42
1.3.32.1560	Stahlbetonpassstück DN 600 herstellen, als Zulage	43
1.3.32.1570	Stahlbetonpassstück DN 700 herstellen, als Zulage	43
1.3.41	Schachtsohlen, Bermen, Fließrinnen bei Rohranschlüssen	43
1.3.41.1110	Betonohrleitung DN 200 - 300 abschneiden und anschleifen	43
1.3.41.1310	Betonsohle aus C 12/15 10 cm dick als Sauberkeitsschicht herstellen	43
1.3.41.1350	Betonschachtsohlen aus C 20/25 30 cm dick als Unterbau herstellen	43
1.3.41.1610	Bermen und Fließrinnen für Schächte von DN 150 - DN 300 herstellen	44
1.3.41.1620	Bermen und Fließrinnen für Schächte von DN 400 - DN 600 herstellen	44
1.3.41.1720	Bermen und Fließrinnen für Schächten größer DN 700 herstellen	44
1.3.41.1910	Zulage Einbau von Bermen u. Fließrinnen unter Betrieb v. DN 300-500	44
1.3.41.1920	Zulage Einbau von Bermen u. Fließrinnen unter Betrieb v. DN 600-1000	45
1.3.42	Schachtmauerwerk	46
1.3.42.2520	Schachtmauerwerk 36,5 cm, mit unregelmäßigen Abmessungen	45
1.3.42.2530	Anschlußbewehrung Bohren, Bohrlöcher reinigen und einkleben	45
1.3.43	Betonschachtfertigteile	46
1.3.43.1050	Einsteigeschächte aus Betonfertigteilen gem. DIN 4034 herstellen	45
1.3.43.2810	Betonschachtunterteile mit Bermen u. Fließrinnen bis DN 500	45
1.3.43.2820	Betonschachtunterteile innen rechteckig für Rohre DN 600 - 700	47
1.3.43.3000	Zulage für Einbau von Betonschachtunterteilen	47
1.3.44	Stahlbetonarbeiten	47
1.3.44.1410	Stahlbetondeckenplatten d=30 cm für Schächte u. Bauwerke aus C20/25	47
1.3.44.1510	Kreisrunde Aussparungen mit 1,00 m Durchmesser herstellen	48
1.3.45	Schachtausbau und -abdeckungen	48
1.3.45.1110	Bermen bzw. Fließrinnen in vorhandenen Schächten abbrechen	48
1.3.45.1240	Fließrinnen für nachträglich angeschlossene Kanäle größer DN 800	48
1.3.45.1610	Sperrputz in MG III, MV 1 : 3, herstellen	48
1.3.45.3110	Schachtabdeckungen aufnehmen u. zur freien Verwendung abfahren	48
1.3.45.3140	Schachtabdeckung, rund für Zwischensicherung liefern	48

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

1.3.45.3710	Schachtabdeckung, rund, Ø 610 mm, Klasse D 400 / E 600 mit doppelter Dämpfungseinlage liefern und einbauen	48
1.3.45.3800	Schachtabdeckung durch Ausbohren auf die Höhe der Deckschicht einregulieren	49
1.3.46	Schachtleitern	50
1.3.46.4010	Schachtleiter aus Edelstahl V4A liefern und einbauen L = bis 1,49m	50
1.3.47	Anschlüsse an Schächte und Bauwerke	51
1.3.47.1110	Anschluß einer Rohrleitung bis 50 cm an gemauerten Schacht d=24cm	51
1.3.48	Sonstige Arbeiten	51
1.3.48.1120	Vorhandenen Kanal DN 200 - 250 mit Dämmer verfüllen	51
1.3.48.1310	Unterbrochene Rohrleitung bis DN 600 mit Dämmer verfüllen	51
1.3.48.1610	Öffnungen 24 cm stark abmauern	51
1.3.49	Muffendruckprüfung	51
1.3.49.1020	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 300 - 400	52
1.3.49.1030	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 450 - 500	52
1.3.49.1040	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 600	52
1.3.49.1050	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 700 - 800	52
1.4	Hausanschlusskanäle	52
1.4.11	Boden ausheben und verwenden	52
1.4.11.1110	Bodenaushub Einzelgraben Hausschlüße RW und SW, lösen, ausheben, laden, abfahren und entsorgen	52
1.4.11.1120	Bodenaushub BM-F3; DK0, Zulage	53
1.4.11.1130	Bodenaushub >BM-F3; DK1, Zulage	53
1.4.11.1140	Bodenaushub Schiefer und Fels (alt Bodenklasse 6+7), Zulage	53
1.4.12	Zulagen zum Bodenaushub	54
1.4.12.1110	Boden in Handschachtung lösen, als Zulage	54
1.4.12.1150	Kalkmörtelmauerwerk abbrechen u. ausheben, als Zulage	54
1.4.12.1170	Unbewehrten Beton abbrechen u. ausheben, als Zulage	54
1.4.12.1200	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungen	54
1.4.12.1210	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungspaketen	54
1.4.12.1220	Längs verlaufende Versorgungsleitungen sichern	55
1.4.12.1310	Steinzeugrohre DN 100 - 200 abbrechen u. abfahren, als Zulage	55
1.4.12.1330	Versorgungsleitungen aller Arten DN 40 - 190 u. Kabel abbrechen u. abfahren, als Zulage	55
1.4.13	Bodenersatz	56
1.4.13.1110	Natursand liefern, einbauen u. verdichten	56

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
 Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

1.4.13.1120	Verfüllung der Rohrleitungszone	56
1.4.13.1130	Verfüllung mit Flüssigboden	56
1.4.13.1140	Natursand o. Feinkies liefern u. als Rohrbettung 10 cm dick einbauen	57
1.4.13.1310	Mineralgemisch 0/45 mm liefern und als Sohlverbesserung einbauen	57
1.4.14	Verbau der Rohrgräben und Baugruben	57
1.4.14.1110	Verbau mit Verbauteilen herstellen u. wieder ausbauen	57
1.4.14.1210	Verbau mit Kanaldielen herstellen u. wieder ausbauen	58
1.4.34	Kunststoffrohrleitungen aus PP	58
1.4.34.1120	PP-Rohre DN 160, einschl. Abzweige u. Anschlußstücke	58
1.4.34.1130	PP-Rohre DN 200, einschl. Abzweige u. Anschlußstücke	58
1.4.34.2420	Bogen aus PP DN 160 liefern und einbauen, als Zulage	59
1.4.34.2430	Bogen aus PP DN 200 liefern und einbauen, als Zulage	58
1.4.34.2510	Sattelstücke DN 160 liefern und einbauen	59
1.4.34.2530	Sattelstücke DN 200 liefern und einbauen	59
1.4.34.2710	Übergangsstücke von PP DN160 auf Steinzeug- oder Betonrohren liefern u. einbauen	59
1.4.34.2810	Universelle Rohrkupplung, Spannbereich 110-145 mm	59
1.4.34.2830	Universelle Rohrkupplung, Spannbereich 160-200 mm	59
1.4.34.3110	Verlängerungen der Schmutzwasserabzweige herstellen	60
1.4.36	Optische Inspektion	60
1.4.36.1010	An- und Abfahrt	61
1.4.36.1020	Spülen der Anschlußleitungen DN 100 bis DN 200	62
1.4.36.1030	Inspektion der Anschlußleitungen DN 100 bis DN 200	62
2	Straßenbau Wüstenrotstraße (Vollausbau)	63
2.1	Straßenbauarbeiten	63
2.1.1	Verkehrssicherung und Stundenlohnarbeiten	63
2.1.1.1	Verkehrssicherung Mehraufwand	63
2.1.1.2	Stundenlohn im Mittel	64
2.1.1.3	LKW mit 7,5 to Ges.Gewicht incl. Fahrer	64
2.1.1.4	Betriebsstunden eines Baggers	64
2.1.1.5	Stemmarbeiten mit Bedienung	64
2.1.1.6	Verdichtungsarbeiten mit Bedienung	64
2.1.2	Aufbruch und Erdarbeiten	64
2.1.2.1	Bauschutt und Müll aller Art beseitigen	64
2.1.2.2	Mauerwerk und Beton, unbewehrt, abbrechen und beseitigen	65

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
 Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

2.1.2.3	Ungebundenen Oberbau lösen, laden und beseitigen	65
2.1.2.4	Oberboden aufnehmen und beseitigen	66
2.1.2.5	Oberboden liefern und profilgerecht andecken	66
2.1.2.6	Abbruchkante im Asphaltoberbau	67
2.1.2.7	Asphaltbefestigung bis ca. 15cm cm aufnehmen	67
2.1.2.8	Asphaltbefestigung Verw.-Klasse B beseitigen	67
2.1.2.9	Bordsteine b>140mm einschl. Fund. aufn.+beseitigen	67
2.1.2.10	Betonplatten und -pflaster aufnehmen und beseitigen	68
2.1.2.11	Betonplatten aufnehmen und zum Bauhof abfahren	68
2.1.2.12	Kanten- und Tiefbordsteine aufnehmen und beseitigen	68
2.1.2.13	Einreihige Rinne aufnehmen und beseitigen	68
2.1.2.14	Zweireihige Rinne aufnehmen und beseitigen	68
2.1.2.15	Jägerzaun demontieren u. lagern	68
2.1.2.16	Doppelstabgitterzaun demontieren u. lagern	69
2.1.2.17	Gelagerten Jägerzaun der Pos. 2.1.2.15 montieren	69
2.1.2.18	Gelagerten Doppelstabgitterzaun der Pos. 2.1.2.16 montieren	69
2.1.3	Straßenentwässerung	69
2.1.3.1	Straßenabläufe ausbauen	70
2.1.3.2	Straßenabläufe für Aufsatz 30x50 cm aus Beton herstellen	70
2.1.3.3	Aufsätze, 30x50 cm liefern und aufsetzen, Schlitzweite 34 mm	70
2.1.3.4	Aufsätze, 30x50 cm liefern und aufsetzen, Schlitzweite 16 mm	71
2.1.3.5	Aufsätze 30x50 cm aufsetzen	71
2.1.3.6	Aufsätze für Abläufe ausbauen und beseitigen	71
2.1.4	Pflaster-, Bord-, und Rinnenarbeiten	71
2.1.4.1	Schottermaterial STS liefern und einbauen	72
2.1.4.2	Planum auf Schottertragschicht herstellen	72
2.1.4.3	Kappe in Pflaster- oder Plattenbelag D < 20 cm regulieren	73
2.1.4.4	Kappe in Pflaster- oder Plattenbelag D > 20 cm regulieren	73
2.1.4.5	Pflasterdecke aus Rechteckpflaster herstellen	73
2.1.4.6	Betonsteinpflaster als Angleichung regulieren	73
2.1.4.7	Pflaster, grau mit Fase, 20x10x8 cm, liefern	74
2.1.4.8	Betonpflasterschnitt <10 cm Dicke herstellen	74
2.1.4.9	Plattenbeläge als Angleichung regulieren	74
2.1.4.10	Bordsteine jeglicher Art setzen bis 150x300	74

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung
 Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

2.1.4.11	Bordsteine HB 150x300 liefern	74
2.1.4.12	Rundbordstein, RB 150x220, liefern	75
2.1.4.13	Übergangsstein (Absenker), liefern	75
2.1.4.14	Flachschicht aus Pflaster 160x160 mm setzen	75
2.1.4.15	Pflaster 16x16x14 cm, antrazit, liefern. Anschlag 0,5-1,5 cm	75
2.1.4.16	Bordsteinschnitt herstellen	75
2.1.4.17	Tiefbordstein 80x25 versetzen	75
2.1.4.18	Tiefbordstein, TB 80x250, liefern	75
2.1.4.19	Kantensteinschnitt herstellen	75
2.1.4.20	Zweireihige Rinne aus Pflaster 16x24x14 cm setzen	76
2.1.4.21	Pflastersteine, grau mit Fase, 16x24x14 cm liefern	76
2.1.4.22	Betonpflasterschnitt >10 cm Dicke herstellen	74
2.1.4.23	Provisorium für Zuwegungen und Zufahrten aus 0/45	76
2.1.5	Asphaltarbeiten	76
2.1.5.1	Fugen der Asphaltdeckschicht herstellen	77
2.1.5.2	Schichtenverbund mit Haftkleber herstellen	77
2.1.5.3	Asphalttragschicht AC 22 TS, ca.10 cm	77
2.1.5.4	Asphaltbeton AC 8 D S - ca. 4,0cm	78
2.1.5.5	Flächen mit Kehrmaschine oder Hand reinigen	78
2.1.5.6	Kappe in Asphalt-Befestigung regulieren	78
2.1.5.7	Ausbildung des Anschlusses am vorhandenem Asphaltoberbau	78

Allgemeines

Die Baustelle liegt im Stadtbezirk Bielefeld-Heepen

Vorgesehen ist die Verlegung eines Schmutzwasserkanals und Regenwasserkanals einschließlich der dazugehörigen Hausanschluß- und Straßenablaufleitungen. Dabei kommen voraussichtlich folgende Materialien und Haltungslängen zur Ausführung:

Steinzeugrohre DN 250	ca. 390 m
Betonrohre DN 300	ca. 218 m
Betonrohre DN 500	ca. 48 m
Betonrohre DN 600	ca. 48 m
Betonrohre DN 700	ca. 55 m

Bauablauf

Die Kanaltrasse verläuft z.T. durch die alte Fahrbahn als auch durch Randbereiche (Gehweg) Baubeginn ist an den vorhandenen Schächten S1 (Schmutzwasser) und R1 (Regenwasser), an Schacht R1 wird angeschlossen und S1 wird abgerissen und neu aufgebaut. Der alte Kanal ist z. T. aufzunehmen und z.T. zu verdämmen. Sämtliche Hausanschlußleitungen sind bis zur Grundstücksgrenze komplett auszutauschen und werden in Vollwand-PP-Kanalrohren DN 160 hergestellt. Die Anschlüsse an den Regenwasserkanal erfolgen über Sattelstücke. Für alle zu verlegenden Rohre ist ein Rohraufleger mit Sand-Kies-Gemisch 0/20, 15 cm stark, und zusätzlich, wo der Untergrund nicht genügend tragfähig sein sollte, ein Bodenaustausch von ca. 30 cm mit Mineralgemisch 0/45 vorgesehen. Zusätzlich ist zwischen dem bindigen Aushubplanum und dem Schotter durchgehend ein Trennvlies GRK 3 zu verlegen. Alle Schächte sind als Mauerwerksschächte auszuführen, außer S8 und S14 des Schmutzwasserkanals sowie die Schächte R4.1, R14 und R15 des Regenwasserkanals sind als Fertigteilschächte auszuführen. Zu beachten ist, dass der ankommende Kanal in Schacht S13 (DN200) mit einem Liner saniert wurde. Die Einbindung an den Schacht ist mit einer Liner-Endmanschette erfolgt. Nach dem Neubau und Übernahme des Kanals, ist der Liner ebenfalls wieder mit einer Endmanschette fachgerecht neu abzudichten.

Die Baustelle ist in 3 Bauabschnitte aufzuteilen.

1. Bauabschnitt:

Zwischen Alter Postweg & Hausnummer1 (S1 / R1 - S3 / R4)

Die Arbeiten sind zwingend in den Sommerferien durchzuführen. Die Ein- und Ausfahrt in und aus der Wüstenrotstraße muss zu jederzeit gewährleistet sein, da dieses die einzige Zufahrt in diesem Bereich ist. Hierzu sind Umfahrten aus Schotter (d=30cm) vor der Verlegung des jeweiligen Schmutz- / Regenwasserkanals zu erstellen. Die Kanäle sind im Einzelgraben nach einander zu verlegen. Der erste Bauabschnitt muss vor Beginn des zweiten / dritten Abschnittes komplett wieder hergestellt werden.

2. Bauabschnitt:

Zwischen Hausnummer 1 & Hausnummer 25 (S3 / R4.1 - S8 / R9)

Die Ein- und Ausfahrt in und aus der Wüstenrotstraße (Kreuzungsbereich Hausnummer 1) muss zu jederzeit gewährleistet sein, da dieses die einzige Zufahrt in diesem Bereich ist. Die Kanäle sind im Einzelgraben nach einander zu verlegen. Der zweite Bauabschnitt muss vor Beginn des dritten Abschnittes komplett wieder hergestellt werden.

3. Bauabschnitt:**Zwischen Hausnummer 1 & Hausnummer 27 (S3 / R4.1 - S14 / R15)**

Die Ein- und Ausfahrt in und aus der Wüstenrotstraße (Kreuzungsbereich Hausnummer 1) muss zu jederzeit gewährleistet sein, da dieses die einzige Zufahrt in diesem Bereich ist. Die Kanäle sind im Einzelgraben nach einander zu verlegen.

Der Anliegerverkehr ist in allen drei Bauabschnitten zwingend aufrecht zu erhalten.

Zu beachten ist das in Straße Alter Postweg eine Deckensanierung durchgeführt wird. Diese beginnt in den Sommerferien. Der Bereich zwischen Heeper Straße und dem Kreisel Potsdamer Straße wird in den Herbstferien saniert. In dieser Zeit ist der Alte Postweg immer in eine Richtung befahrbar. Es muss jedoch mit Behinderungen gerechnet werden.

Straßenaufbruch und -wiederherstellung

Die Straße sowie die Nebenlagen werden in ganzer Breite aufgenommen (Gehwege und Fahrbahn) und nach dem Kanalbau neu hergestellt. Dabei sind die heutigen Höhen und Fluchten anzunehmen und diese vor Baubeginn zu sichern.

Die Maßnahme umfasst folgende Arbeiten:

- Rückbau der vorhandenen Gehweganlagen, Straßenentwässerung (in Form von Rinnen und Abläufen) und der Fahrbahn entsprechend der Bauabschnitte
- Rückbau des ungebundenen Oberbaus entsprechend der Bauabschnitte
- Neuherstellung der Straßenabläufe entsprechend der Bauabschnitte
- Neuherstellung des ungebundenen Oberbaus
- Neuherstellung der Gehweganlage (mit 2-teiligem Absenker) entsprechend der Bauabschnitte
- Asphalteinbau entsprechend der Bauabschnitte

Erschwernisse:

- Belasteter Asphalt
- Belasteter ungebundener Oberbau
- Anliegerverkehr koordinieren
- Ein- und Rückbau von behelfsmäßigen Zufahrten und Zugängen.

Die Gehweganlagen sowie die Fahrbahn sind in den vorgefundenen Breiten, nach dem heutigen Stand der Technik neu anzulegen.

Aufbauten:

Gehwege	20cm Schotter 0/45 (Gehwegbereich) / 30 cm Schotter 0/45 (Grundstückszufahren) 10/20/8 Rechteckpflaster (In Zufahren und Absenkungen im Ellenbogenverband)
Straße	41 cm Schotter 0/45 10 cm Asphalttragschicht (AC 22 TS) 4 cm Asphaltdeckschicht (AC 8 DS)

Hinweise zur Kalkulation

Bei allen Leistungsansätzen im LV ist davon auszugehen, daß diese nicht in einem Stück, sondern nur nach und nach erbracht werden können. Hieraus resultierender Mehraufwand, z.B. die Aufwendungen für den mehrmaligen An- und Abtransport der erforderlichen Geräte (Fertiger, etc) ist in die entsprechende Position einzukalkulieren. Eine durch den Bauablauf erforderliche mehrmalige Wiederherstellung und Verdichtung des Erd- und Schotterplanums im Bereich der Verkehrsflächen ist in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

Für den Einbau von Füllsand, Rohren u. sonstigen Materialien unter oder über anderen Leitungen jeglicher Art, werden keine Zulagen gewährt. Diese Aufwendungen sind in die Leitungssicherungs- und Leitungskreuzungspositionen einzukalkulieren. Werden Leitungen der Versorgungsträger freigelegt, so sind diese anschließend mit steinfreiem Sand 0/8 bis 30 cm über Scheitel abzudecken. Diese Mehraufwendungen sind mit in die Positionen der Titel Boden - ersatz einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Da im Bereich der Baustelle die wieder einzubauenden Baustoffe nicht zwischen gelagert werden können, ist es erforderlich, dass sich der Auftragnehmer Flächen für die Zwischenlagerung anmietet. Die Kosten hierfür, sowie das Beschaffen dieser Flächen, ist Sache des Auftragnehmers und werden nicht von der Stadt vergütet. Für Zwischen-transporte über 50 m erfolgt keine Vergütung.

Bauzeitenplan

Vom Bieter ist nach Auftragserhalt ein Bauzeitenplan aufzustellen. Der Bauablaufplan einschließlich Erläuterungen des Bauablaufs ist vor dem Baubeginn dem AG vorzulegen.

Urkalkulation

Vor dem Baubeginn ist die Urkalkulation in einem versiegelten Umschlag bei dem Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, GB Stadtentwässerung, Eckendorfer Straße 47, Zimmer 3.22 einzureichen.

Zugänge und Zufahrten

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß durch den Abtransport der Ausbruch- und Aushubmassen verursachte Verunreinigungen aus Gründen der Verkehrssicherheit laufend sofort beseitigt werden müssen. Dies gilt in besonderem Maße für die öffentlichen Straßen und Wege. Die Kosten hierfür sind in die Positionen der Baustelleneinrichtung einzurechnen.

Baugrundtechnische Beurteilung

Für die Kanalbaumaßnahme wurde eine baugrundtechnische Beurteilung erstellt. Diese ist in der Anlage beigelegt und wird Vertragsbestandteil.

Ver- und Entsorgungsleitungen

Die Angaben über vorhandene Leitungen umfassen im Allgemeinen nicht Haus- und Beleuchtungsanschlussleitun

gen. Diese müssen in jedem Fall vom AN mittels Suchgräben festgestellt werden.

In den Planunterlagen der Leitungsträger enthaltene Versorgungsleitungen sind auf ihre Lage/Höhenlage mittels Suchgräben zu überprüfen, sofern keine detaillierten Angaben hierzu vorliegen. Die Anzahl, Länge und Tiefe der erforderlichen Suchgräben ist mit dem Auftraggeber und den Leitungsträgern abzustimmen. Die Suchgräben werden entsprechend dem LV gesondert vergütet. Bei diesen Versorgungsleitungen sind die Querschläge so rechtzeitig durchzuführen, daß eventuell erforderliche Leitungsumlegungen keine Warte-/Stillstandzeiten bedingen.

Sollten Versorgungsleitungen, die nicht aus den Unterlagen der Leitungsträger ersichtlich sind, angetroffen werden, die den Bauablauf behindern oder zum Stillstand bringen, ist umgehend neben der Bauleitung auch der Leitungsträger schriftlich darüber zu informieren. Dem Leitungsträger ist eine angemessene Frist, mindestens jedoch 48 Std. bis zur Leitungsumlegung einzuräumen. Treten über diesen Zeitraum hinaus weitere Warte-/Stillstandszeiten auf, werden diese pro Kalendertag mit max. 10 Stunden vergütet.

Vermessungsarbeiten

Vor Beginn der Baumaßnahme werden dem AN vom AG Festpunkte übergeben, von denen aus alle für die Erstellung der Kanäle und der Schächte erforderlichen Absteckarbeiten und Kontrollmessungen ausgeführt werden können. Vor Baubeginn sind die in den Plänen angegebenen Höhenpunkte zu überprüfen. Während der Bauarbeiten sind die Höhenordinaten der neu hergestellten bzw. eingebauten Schachtunterteile festzustellen und in die entsprechenden Tagesberichte einzutragen. Das geforderte Gefälle ist mit dem tatsächlichen zu vergleichen und ebenfalls in die Tagesberichte aufzunehmen. Bei Differenzen ist sofort die Bauleitung vom AN zu verständigen.

Abnahmen

Unmittelbar nach Ausführung der beauftragten Leistungen hat der AN die Betriebsabnahme schriftlich zu beantragen. Diese Überprüfung ist keine Abnahme im Sinne der VOB, sondern eine technische Prüfung der erstellten Leistungen. Die förmliche Abnahme muss innerhalb von vier Wochen nach Durchführung der Betriebsabnahme beantragt werden. Die zur Abnahme erforderlichen Geräte und Hilfskräfte sind ohne besondere Vergütung vom AN zu stellen. Dies gilt auch für die von der Stadt Bielefeld durchgeführte Betriebsabnahme mittels Kanalfernauge. Die Abnahme vertragsmäßiger Ausführungen von Teilleistungen, die bei der endgültigen Abnahme nicht mehr zugänglich sind, ist so rechtzeitig zu beantragen, dass eine einwandfreie Feststellung möglich ist.

Planverzeichnis

Folgende Planunterlagen liegen der Ausschreibung bei und werden Vertragsbestandteil:

2 Entwurfspläne mit Bodenprofilen

1 Verkehrszeichenplan

1 Umleitungsplan

Geotechnischer Bericht (Kleegräbe Geotechnik)

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 5 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Los 1 (Kanalbau)				
1.1	Allgemeiner Teil				
1.1.20	Einrichtung der Baustelle				
1.1.20.1010	Pauschale für An- und Abfuhr und Vorhalten Pauschale für An- und Abfuhr, Ab- und Aufladen, Aufstellen, Umbauen und Vorhalten aller für die Bauausführung erforderlichen Einrichtungen, Geräte, Maschinen, Bauwagen, -buden, Lagerschuppen, Aufenthaltsräume und Aborte. Absperrung, Sicherung, Beleuchtung der Baustelle, Kennzeichnung der Baustelle nach der StVO mit den erforderlichen Verkehrs- und Hinweiszeichen, Abschränkungen, Schutz- und Sicherheitseinrichtungen im Baustellenbereich (ZTVKanalbau), einschliesslich deren Beleuchtung ausgenommen Ampelanlagen- für die Dauer der Bauzeit. Heranbringen von Wasser, Gas und Strom bis zur jeweiligen Anschlussstelle im Bereich der Baustelle, ausgenommen Einrichtungen für Sonderarbeiten, wie z.B. Wasserhaltung, Vortriebsarbeiten , jedoch nur, soweit dafür im Leistungsverzeichnis besondere Ansätze enthalten sind. Beseitigung aller vorgenannten Anlagen und Einrichtungen und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der benutzten Flächen und Anlagen. Die Vergütung erfolgt nach folgender Regelung: - 20% nach Einrichten des Baufeldes - 60% anteilig nach dem Baufortschritt - 20% nach Räumen des Baufeldes psch				
1.1.20.1310	Verkehrszeichen aufnehmen u. wieder aufstellen Verkehrszeichen mit Pfosten in Betonfundament aufnehmen, während der Bauzeit lagern und nach Abschluß der Bauarbeiten im Betonfundament wieder aufstellen, einschl. des erforderlichen Materials. 3 St				
1.1.20.1620	Absturzsicherung liefern und aufstellen Absturzsicherung, gem. TL-Absperrschranken 97, zum Schutz für Fußgänger gegen Absturz, bestehend aus beweglichen Rahmenkonstruktionen von nicht mehr als 2,00 m Einzellängen sowie von mindestens 1,00 m Höhe, einer Absperrschranke von 250 mm Höhe (Oberkante in 1 m Höhe) und einer Tastleiste von 100 mm (Unterseite in maximal 150 mm Höhe), der Raum zwischen Absperrschranke und Tastleiste mit festem Gitter, höchstens 75 mm Maschenweite, als Abgrenzung der Baustelle nach Angabe des AG herstellen, einschließl. der Fußkonstruktion gem. MB-TL 92, liefern und standsicher aufstellen, für die Dauer der Bauarbeiten vorhalten, warten, entsprechend dem Baufortschritt umstellen und nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und zur freien Verwendung abfahren. Einzurechnen ist, daß die auf der Baustelle vorhandene Absturzsicherung nur einmal vergütet wird. 200 m				
1.1.20.1650	Bauzaun, 2,00 m hoch, liefern und aufstellen Bauzaun, feuerverzinkte Ausführung, 2,00 m hoch, als Abgrenzung der Baustelle nach Angabe des AG, einschließl. der Fußkonstruktion aus Betonfertigteilen, liefern und standsicher aufstellen, für die Dauer der Bauarbeiten vorhalten, warten, entsprechend dem Baufortschritt umstellen und nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und zur freien Verwendung abfahren. Einzurechnen ist, daß der auf der Baustelle vorhandene Bauzaun nur einmal vergütet wird. 300 m				

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 6 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
1.1.20.1710	Pauschale v. Leistungen gemäß VOB, Teil C, DIN 18299, 4.2.17 u. 4.2.18 Pauschale von Leistungen gemäß VOB, Teil C, DIN 18299, Pkt. 4.2.17 und 4.2.18, durchführen. Für die gesamte Baumaßnahme.				
			psch		.....
1.1.20.2010	Grundstückszufahrten über Planum herstellen Grundstückszufahrten über das fertiggestellte Planum durch zur Fahrtrichtung quergelegte Bohlen auf Kiessand oder durch gleichwertige Befestigung auf ca. 4,00 m Breite nach Angabe der Bauleitung herstellen, während der Bauzeit vorhalten, entsprechend dem Baufortschritt umbauen und nach Abschluß der Bauarbeiten abbauen.				
		46	St	.....	.....
1.1.20.2110	Fußgängerbohlenweg längs der Baugrube Fußgängerbohlenweg längs der Baugrube, 1,00 m breit, mit 1,00 m hohem Geländer, verkehrssicher nach Angabe der Bauleitung herstellen, während der Bauzeit vorhalten, warten, beleuchten, entsprechend dem Baufortschritt umbauen und nach Abschluß der Arbeiten abbauen.				
		200	m	.....	.....
1.1.20.2150	Grabenbrücke zur Überquerung ALU - Grabenbrücke, nach ZTV SA, bestehend aus rutschsicherem Aluminium, Tränenblech mit Auffahrrampe und Bordblech, Breite 1,00 m, Länge 2,50 m, zur Überquerung der Baugrube oder des Planums herstellen, während der Bauzeit vorhalten, warten, beleuchten, entsprechend dem Baufortschritt umbauen und nach Abschluss der Arbeiten abbauen. Einzurechnen ist, dass die auf der Baustelle vorhandenen Grabenbrücken nur einmal vergütet werden.				
		2	St	.....	.....
1.1.20.2210	Überfahrt herstellen, ca. 3,00 m breit, SLW 60 Überfahrt über den offenen Rohrleitungsgraben, ca. 3,00 m breit, mit Schrammbord und 1,00 m hohem Geländer herstellen, für die Dauer der Bauzeit vorhalten, beleuchten, warten und nach Abschluß der Arbeiten abbauen. Einzurechnen sind die Straßenaufbruch- und Wiederherstellungsarbeiten, Erdarbeiten für die Herstellung der Widerlager usw. Auf Verlangen einen geprüften statischen Nachweis vorlegen. Die Tragfähigkeit muß der Br.-Kl. SLW 60 nach DIN 1072 entsprechen.				
		2	St	.....	.....
1.1.20.2220	Überfahrt herstellen, ca. 5,00 m breit, SLW 60 Überfahrt über den offenen Rohrleitungsgraben, ca. 5,00 m breit, mit Schrammbord und 1,00 m hohem Geländer herstellen, für die Dauer der Bauzeit vorhalten, beleuchten, warten und nach Abschluß der Arbeiten abbauen. Einzurechnen sind die Straßenaufbruch- und Wiederherstellungsarbeiten, Erdarbeiten für die Herstellung der Widerlager usw. Auf Verlangen einen geprüften statischen Nachweis vorlegen. Die Tragfähigkeit muß der Br.-Kl. SLW 60 nach DIN 1072 entsprechen.				
		1	St	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 7 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

1.1.20.2225 Überfahrt herstellen, ca. 5,00 m breit, SLW 60

Überfahrt über den offenen Rohrleitungsgraben, ca. 5,00 m breit, mit Schrammbord und 1,00 m hohem Geländer herstellen, für die Dauer der Bauzeit vorhalten, beleuchten, warten und nach Abschluß der Arbeiten abbauen. Einzurechnen sind die Straßenaufbruch- und Wiederherstellungsarbeiten, Erdarbeiten für die Herstellung der Widerlager usw. Auf Verlangen einen geprüften statischen Nachweis vorlegen. Die Tragfähigkeit muß der Br.-Kl. SLW 60 nach DIN 1072 entsprechen.

2 St

1.1.20.2320 Überfahrt herstellen, ca. 5,00 m breit, SLW 30

Überfahrt über den offenen Rohrleitungsgraben, ca. 5,00 m breit, mit Schrammbord und 1,00 m hohem Geländer herstellen, für die Dauer der Bauzeit vorhalten, beleuchten, warten und nach Abschluß der Arbeiten abbauen. Einzurechnen sind die Straßenaufbruch- und Wiederherstellungsarbeiten, Erdarbeiten für die Herstellung der Widerlager usw. Auf Verlangen einen geprüften statischen Nachweis vorlegen. Die Tragfähigkeit muß der Br.-Kl. SLW 30 nach DIN 1072 entsprechen.

1 St

1.1.20 Einrichtung der Baustelle**1.1.21****Vorbemerkung:**

Die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, sowie die Verkehrsregelung, hat nach der StVO, der RSA (Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen), der ZTV-SA (Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen), der RMS und der MVAS (Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen), jeweils in der neuesten Fassung, zu erfolgen. Die Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen für die Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen gem. dem " Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (MVAS 99)" ist bei Angebotsabgabe nachzuweisen. In die Position 1.21.1010 (Antrag zur verkehrsrechtlichen Anordnung) sind einzukalkulieren, daß der AN vor dem Beginn von Arbeiten, die sich auf den Straßenverkehr auswirken, unter Vorlage eines Verkehrszeichenplans von der zuständigen Behörde Anordnungen darüber einholen muß, wie die Baustelle abzusperren/ zu kennzeichnen ist, einschl. eines evtl. erforderlichen Umleitungsplans. Für das Ordnungsamt sind jeweils 4 Ausfertigungen DIN A 3 vorzulegen mit a) der Baustellenabsicherung im unmittelbaren Bereich der Arbeitsstelle und b) einem Umleitungsplan. Die Pläne sind im einzelnen dem weiteren Baufortschritt anzupassen und vorab zur Genehmigung durch die Straßenverkehrsbehörde vorzulegen. Die verkehrsrechtliche Anordnung ist dem Auftraggeber vor Baubeginn vorzulegen und ständig auf der Baustelle bereitzuhalten. Im Rahmen der Kontrolle und Wartung hat der Auftragnehmer Kontroll-, Unterhaltungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten an den Verkehrsschildern, Markierungen, Leitele

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 8 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	<p>menten, Verkehrs-, Beleuchtungs- und Schutzeinrichtungen regelmäßig, dh. 2x täglich, an arbeitsfreien Tagen mindestens 1x täglich, durchzuführen. Der Zeitpunkt der Kontrolle ist aufzuzeichnen. Nach der baulichen Fertigstellung der Verkehrsführung (Sicherung) der Arbeitsstelle, jedoch vor Baubeginn, ist eine Abnahme durchzuführen. Teilnehmer dieser Abnahme ist der Auftragnehmer, der Auftraggeber und die Ordnungsbehörde. Alle Verkehrsschilder, Einrichtungen etc. müssen der StVO, den technischen Lieferbedingungen, den anerkannten Gütebedingungen (RAL-Gütezeichen), sowie den VZKat entsprechen, geprüft und zugelassen sein. Sie sind gemäß ZTV-SA unter Aufrechterhaltung des Verkehrs aufzubauen, abzubauen und zu unterhalten. <u>Alle nachfolgenden Preise gelten für den gesamten Zeitraum der Baumaßnahme.</u> Der Auftraggeber legt größten Wert darauf, dass die Beachtung von Richtlinien und anderen Regelwerken gewährleistet ist.</p>				
1.1.21.1010	<p>Antrag zur verkehrsrechtlichen Anordnung für den Gesamtablauf der Baumaßnahme</p> <p>Beantragung einer verkehrsrechtlichen Anordnung incl. eines Verkehrszeichenplanes für den Gesamtablauf der Baumaßnahme, gem. Vorbemerkung, laut ZTV-SA in der neuesten Fassung. Der Antrag ist mindestens 2 Wochen vor Beginn der Sicherungsarbeiten bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde zu stellen. Sämtliche weiteren Änderungen bzw. Erweiterungen sind mit dieser Position abgedeckt. Die vom Amt für Verkehr 660 erhobenen Gebühren trägt der Auftragnehmer.</p>				
			psch	.....	.....
1.1.21.1015	<p>Nachträglich angeordnete Verkehrssicherung</p> <p>Nachträglich angeordnete Verkehrssicherung umsetzen. Dieses beinhaltet pro nachträglicher Anordnung das Umsetzen von bis zu 8 Absperrschranken, bis zu 10 Ltbaken und bis zu 6 Verkehrszeichen antransportieren, vorhalten, warten und umsetzen während der Bauzeit.</p>				
		5	St	.....	.....
1.1.21.1020	<p>Pauschale für Verkehrssicherung</p> <p>Maßnahmen zur Sicherung sowie zur Umleitung und Regelung des Verkehrs auf der Baustelle -außer Ampelanlagen- (DIN 18299, Ziffer 4.2.9, VOB Teil C) nach Maßgabe der Bauleitung und der zuständigen Straßenverkehrsbehörde mit der erforderlichen Beschilderung und Beleuchtung einschl. Antransport, Vorhaltung, Wartung und Umsetzung der erforderl. Gebots-, Verbots-, Hinweisschilder usw. während der Bauzeit. Nach Beendigung der Bauarbeiten die aufgestellten Schilder, Leiteinrichtungen usw. abbauen, abfahren und die benutzten Flächen in den ursprünglichen Zustand versetzen.</p> <p>Gem. beiliegenden Verkehrszeichenplan.</p>				
			psch	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 9 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

1.1.21.1030 Maßnahmen zur Sicherung u. Umleitung des Verkehrs

Maßnahmen zur Sicherung sowie zur Umleitung und Regelung des öffentlichen Verkehrs -außer Ampelanlagen(DIN 18299, Ziffer 4.2.10, VOB Teil C) außerhalb des Baustellenbereichs nach Maßgabe der zuständigen Strassenverkehrsbehörde mit der erforderlichen Beschilderung und Beleuchtung einschl. Antransport, Vorhaltung, Wartung und Umsetzung der erforderl. Gebots-, Verbots-, Hinweis-Schilder usw. während der Bauzeit. Nach Beendigung der Bauarbeiten die aufgestellten Schilder, Leiteinrichtungen usw. abbauen, abfahren und die benutzten Flächen in den ursprünglichen Zustand versetzen.

psch

1.1.21.1100 Durchgehende gelbe Baustellenfolie aufbringen

12 cm Schmalstriche ohne Unterbrechung für Mittel- und Randlinien, Baustellenfolie (gelb), z.B. Scotch-Lane Nr. 5381 der Fa. 3m, oder gleichwertig, einschließlich Kleber liefern und aufbringen. Den Untergrund vorher gründlich reinigen, das Kehrut aufladen und beseitigen. Die Baustellenfolie ist (z.B. vor dem Fräsen, vor dem Einbau der nächsten Asphalttschicht oder auf Anweisung) wieder restlos zu entfernen. Der Untergrund ist gründlich zu reinigen, das Kehrut aufzuladen und zu beseitigen. Dieses ist in den Einheitspreis einzurechnen.

50 m

1.1.21.1110 Schmalstrichmarkierung aufbringen

12 cm Schmalstriche mit und ohne Unterbrechung für Mittel- und Randlinien, Baustellenfolie (gelb), z.B. Scotch-Lane Nr. 5381 der Fa. 3m, oder gleichwertig, einschließlich Kleber liefern und aufbringen. Den Untergrund vorher gründlich reinigen, das Kehrut aufladen und beseitigen. Die Baustellenfolie ist (z.B. vor dem Fräsen, vor dem Einbau der nächsten Asphalttschicht oder auf Anweisung) wieder restlos zu entfernen. Der Untergrund ist gründlich zu reinigen, das Kehrut aufzuladen und zu beseitigen. Dieses ist in den Einheitspreis einzurechnen.

50 m

1.1.21.1300 Gewährleistung der Müllabfuhr während der Bauausführung

Der AN hat während der gesamten Bauzeit dafür zu sorgen, dass die Müllabfuhr zu jederzeit gewährleistet ist.

Diese Position beinhaltet, dass die Müllbehälter, die durch die Baustelle vom Müllfahrzeug nicht direkt anfahrbar sind, vom AN zu einer von Müllfahrzeugen anfahrbaren Sammelstelle bereitgestellt und nach der Entleerung zu den entsprechenden Häusern zurückgestellt werden. Die Leerung der Mülltonnen findet wöchentlich statt, alle 4 Wochen werden noch zusätzlich die Papier- und die Wertstofftonnen abgeholt.

psch

1.1.21 Verkehrssicherung**1.1.22 Räumung des Baufeldes****1.1.22.1110 Buschwerk u. Hecken roden u. abfahren**

Buschwerk und lebende Hecken bis Einzestammdurchmesser 10 cm roden und einschließlich Wurzelwerk zur freien Verwendung abfahren.

50 m²

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 10 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.22.1150	Kleingartenflächen räumen u. Abräumgut abfahren Kleingartenflächen von Bewuchs aller Arten bis Einzelstammdurchmesser 10 cm, einschliesslich Wurzelwerk, Einfriedigungen ohne Fundamente, Platten oder ähnlichen Belägen, Kantensteinen, Rinnen usw. räumen und das Abräumgut zur freien Verwendung abfahren.	30	m ²	.....	.....
1.1.22.2410	Mauerwerk, über Gelände abbrechen u. abfahren Mauerwerk über Gelände abbrechen und zur freien Verwendung abfahren.	3	m ³	.....	.....
1.1.22.2420	Beton, unbewehrt, über Gelände abbrechen u. abfahren Beton, unbewehrt, über Gelände abbrechen und zur freien Verwendung abfahren.	2	m ³	.....	.....
1.1.22 Räumung des Baufeldes					
1.1.23	Wasserhaltungsarbeiten				
1.1.23.1210	Wasserhaltung in der Baugrube, nach Wahl des AN Wasserhaltung zur Trockenlegung und -haltung der Rohrgräben und Baugruben der Kanäle und Bauwerke entsprechend DIN 18305 in der Baugrube durchführen. Die Wahl des Verfahrens und der Einleitungsstelle in Vorfluter oder Regenwasserkanäle ist Sache des Auftragnehmers. Im Bereich von Schachtbauwerken dürfen keine Dränagen verlegt werden. Die Pumpenstunden werden nicht besonders vergütet. Abweichend von DIN 18305 erfolgt die Abrechnung nach lfdm trocken gehaltener Baugrube.	766	m	.....	.....
1.1.23.1910	Drainagen aus Tonrohren, bis DN 100, aufnehmen u. herstellen Drainagen aus Tonrohren bis DN 100 aufnehmen und wieder herstellen, einschliesslich Kiespackung 30 x 30 cm und Ersatz der beschädigten oder verlorengegangenen Rohre.	250	m	.....	.....
1.1.23 Wasserhaltungsarbeiten					
1.1.24	Mutterboden und Rekultivierungsarbeiten				
1.1.24.1010	Rasen oder Grasnarbe in Soden abschälen u. andecken Rasen oder Grasnarbe im Bereich des Baufeldes in Soden von 25 x 25 cm Seitenlänge 10 cm dick abschälen, in Mieten stapeln und unterhalten. Nach Verfüllung der Baugruben bzw. Beendigung der Erdarbeiten die Soden im Bereich der Baustelle transportieren, wieder andecken und bis nach dem 1. Schnitt pflegen. Aufgemessen wird die wieder angedeckte Fläche.	30	m ²	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 11 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
Übertrag:					
1.1.24.1110	Oberboden, im Baufeld, abtragen u. andecken, d = 20 cm Oberboden (Mutterboden) nach DIN 18300 - 2.2.- Klasse 1 im Baufeld 20 cm dick abtragen und im Baustellenbereich getrennt vom übrigen Aushubboden in Mieten lagern. Nach Verfüllung der Baugruben den Oberboden wieder gleichmäßig im Baufeld einplanieren. Verfahren und Gerät sind dabei so zu wählen, daß eine unzulässige Pressung des aufgelockerten Untergrundes der Auftragsfläche vermieden wird. Aufgemessen wird die Auftragsfläche.	30	m ²	.....	.....
1.1.24.1410	Oberboden frei Baustelle liefern und abkippen Oberboden (Mutterboden) nach DIN 18300 - 2.2 - Klasse 1 frei Baustelle liefern und abkippen. Aufgemessen wird die lose Masse nach LKW-Aufmaß.	10	m ³	.....	.....
1.1.24.1810	Oberboden mit Graseinsaat, 40g/m2, einsäen Baufeldflächen, mit Oberboden abgedeckt und mit Fräse bearbeitet, für die Graseinsaat vorbereiten, mit geeigneter Grassamenmischung 40 g/m2 einsäen und bis nach dem 1. Schnitt pflegen.	30	m ²	.....	.....
1.1.24 Mutterboden und Rekultivierungsarbeiten					
1.1.37	<u>Vorbemerkung:</u> Für Nachweise von Mineralgemischen gelten folgende spezifische Gewichte im verdichteten Zustand, die als Ergebnisse von Reihenuntersuchungen ermittelt wurden: Schotter-Splitt-Sand-Gemisch 0/45 mm aus Brüchen der näheren Umgebung: 2,06 Schotter-Splitt-Sand-Gemisch 0/45 mm aus den übrigen Brüchen: 2,16 Schotter-Splitt-Gemisch 5/32 mm: 2,00 Der Verformungsmodul ist in folgendem Umfang nachzuweisen: Bei Baustellen bis 1000 qm Fläche bzw. 200 m Länge ein Plattendruckversuch auf dem Untergrund oder der ungebundenen Tragschicht. Bei größeren Baustellen je angefangene 1000 qm Fläche bzw. je 200 m Länge ein Plattendruckversuch auf dem Untergrund und den einzelnen ungebundenen Tragschichten.				
1.1.37.1110	Schottertragschicht 0/45 herstellen, d = 30 cm einbauen, aufnehmen und entsorgen. Schottertragschicht als provisorische Umfahrt in einer Breite von 3,0m nach ZTVT-StB 95 aus gebrochenen Mineralstoffen der Körnung 0/45 mm 30 cm dick (im verdichteten Zustand gemessen) für Straßen der Bauklassen I-IV herstellen, einschließlich herstellen und verdichten des Planums und der Materiallieferung. Die Wiegekarten sind bei der Abrechnung vorzulegen. Nach beendigung der Kanalbauarbeiten im 1. Bauabschnitt ist der Schotter aufzunehmen und zu freien Verwendung abzufahren.	300	m ²	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 12 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.1.37.7120 Kalteinbaufähiges Mischgut 0/5, z. Angleichen, b = 30 cm

Kalteinbaufähiges bituminöses Mischgut 0/5 mm nach den Richtlinien für Kaltbauweisen zum Angleichen längs der Rinnen, Schachtabdeckungen und Abbruchkanten in einer Breite von ca. 30 cm einbauen und verdichten, einschließlich Materiallieferung.

5 t

1.1.37 Schottertragschichten nach ZTV T StB aktuelle Fassung**1.1.40 Technische Bearbeitung****1.1.40.1010 Erstellen und Fortschreiben eines Bauzeitenplanes**

Erstellen und Fortschreiben eines Bauzeitenplanes unter Berücksichtigung der vom AG vorgegebenen Rahmenterminen einschl. der vertraglich festgelegten Termine. Erstvorlage beim AG 2 Wochen nach Auftragsvergabe. Der projektbezogene Bauzeitenplan ist entsprechend dem Bauablauf fortzuschreiben und Änderungen sind nachvollziehbar zu kennzeichnen. Der Datenaustausch der eingereichten und korrigierten bzw. ergänzten Version erfolgt digital (pdf-Format). Darüber hinaus ist ein Ausdruck in 4-facher Ausfertigung zu liefern.

psch

1.1.40.1020 Dokumentation der Hausanschlußleitungen

Dokumentation der Herstellung der Hausanschlußleitungen. Bei der Herstellung von Hausanschlußleitungen ist ein Rohrfolgeplan zu erstellen. Dieser beinhaltet die Stationierung, sowie die Anschlußhöhe am Hauptkanal und an der Grundstücksgrenze in M ü NN. Die Rohrbögen sind unter Angabe der Gradzahl und ihrer Richtung (Rohrlage) im Rohrfolgeplan und in digitaler Bildform zu dokumentieren.

Auf dem Bild ist die Hs.-Nr. (z.B. Pappe mit Beschriftung) darzustellen, für welches der Anschluß ausgebaut wird. Rohreinzellängen sind anzugeben und alle weiteren Einbauteile sind unter Angabe des Materials und ihrer Einbaulage zu dokumentieren. Diese Unterlagen sind dem AG zeitnah zur Verfügung zu stellen. In diese Position sind sämtliche Aufwendungen zur Durchführung und Erstellung in einem Datenformat mit einzureichen.

Bei Nichterbringung dieser Leistung behält sich der AG vor die Leistung nachträglich durch eine von ihm beauftragte Firma mittels Kamera- und Ortungssystem erbringen zu lassen und diese Aufwendungen dem AN in Rechnung zu setzen unabhängig vom angebotenen EP dieser Position.

100 St

1.1.40.1030 Bestandsdokumentation einschl. Vermessung

Neu hergestellte Entwässerungsanlagen (Schächte, Kanäle, Hausanschluss- und Sinkkastenleitungen) im nach ETRS89/UTM georeferenzierten Lageplan, als Datei im Format DXF oder DWG liefern.

In den EP einzukalkulieren sind:

Die Aufwendungen zur Beschaffung einer digitalen Flurkarte (Ausschnitt) einschließlich Gebühren beim örtlichen Amt für Geoinformation und Kataster

Die für die Planerstellung notwendigen örtlichen Vermessungsarbeiten mit :

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 13 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Hochwert, Rechtswert und Höhenangaben im NHN System für

- Kanalachsen (Sohle) Innenkante Schächte
- Schachtdeckelmitte
- Sohlhöhen Hausanschlussleitungen an der Grundstücksgrenze

Hochwert und Rechtswert für

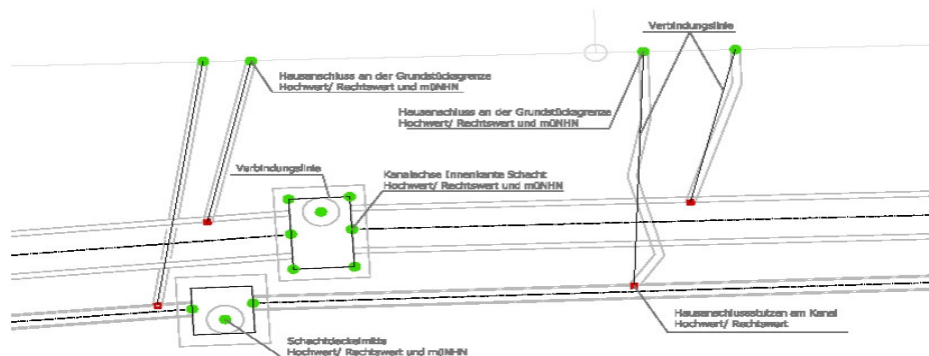
- Schachtecken innen und
- Hausanschluss- bzw. Sinkkastenanschlussleitungen am Kanal

Hinweis:

Sämtliche Messungen sind mit eindeutiger Bezeichnung (Hoch- / Rechtswerte und Höhenmessungen) in tabellarischer Form (Exceltabelle) zu übergeben.

Die büroseitigen Berechnungen für Lage- und Höhenermittlung,

Die Erstellung eines nach ETRS89/UTM georeferenzierten Lageplans als Datei im Format DXF oder DWG auf Grundlage der Vermessungs- und Berechnungsergebnisse mit Darstellung der Schächte, Kanäle, Hausanschluss- bzw. Sinkkastenleitungen mittels Verbindungslinie.



„Die Bestandsdokumentation gemäß LV.-Pos. 1.1.40.1030 ist wesentlicher Bestandteil des beauftragten Werkes. Ihre ordnungsgemäße Übergabe stellt eine Voraussetzung für die Abnahme dar.

Die Planerstellung muss fachgerecht nach den Regeln der Technik erfolgen (ggf. durch ein Ingenieur- oder Vermessungsbüro).

Die Bestandsdokumentation, die auch dem Nachweis der Massen dient, sollte mit dem Abschluss der Verlegearbeiten eingereicht werden. Sie ist spätestens mit dem Antrag zur Betriebsabnahme vorzulegen.

Weitere Zahlungen auf Abschlags-, Teilschlussrechnungen oder die Schlussrechnung erfolgen ab dem vorstehend genannten Zeitpunkt erst nach Vorlage und beanstandungsfreier Prüfung der Bestandsdokumentation.“

psch

.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 14 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
1.1.40.1140	Geprüfte Statik Stahlbetonrohr DN 300 SB-KF-GM Statik für ein Stahlbetonrohr DN 300 SB-KF-GM im Stufengraben. Es ist eine geprüfte Statik inkl. Schalungsplan in dreifacher Ausfertigung zu liefern. Die Statik ist für den ungünstigsten Fall, (Verkehrslast SWL 60) auszulegen. In die Statik sind die örtlichen Bodenverhältnisse aus dem Bodengutachten mit einzubeziehen. Das Rohraufleger ist ausreichend gemäß der Position Rohrbettung & Sohlverbesserung anzunehmen. Die prüftfähige Statik inkl. Pläne des Betonrohres DN 300 ist dem AG mind. 10 Tage vor Baubeginn der Rohrverlegung vorzulegen.	1	St	.....	.....
1.1.40.1150	Geprüfte Statik Stahlbetonrohr DN 500 SB-KF-GM Statik für ein Stahlbetonrohr DN 500 SB-KF-GM im Stufengraben. Es ist eine geprüfte Statik inkl. Schalungsplan in dreifacher Ausfertigung zu liefern. Die Statik ist für den ungünstigsten Fall, (Verkehrslast SWL 60) auszulegen. In die Statik sind die örtlichen Bodenverhältnisse aus dem Bodengutachten mit einzubeziehen. Das Rohraufleger ist ausreichend gemäß der Position Rohrbettung & Sohlverbesserung anzunehmen. Die prüftfähige Statik inkl. Pläne des Betonrohres DN 500 ist dem AG mind. 10 Tage vor Baubeginn der Rohrverlegung vorzulegen.	1	St	.....	.....
1.1.40.1160	Geprüfte Statik Stahlbetonrohr DN 600 SB-KF-GM Statik für ein Stahlbetonrohr DN 600 SB-KF-GM im Stufengraben. Es ist eine geprüfte Statik inkl. Schalungsplan in dreifacher Ausfertigung zu liefern. Die Statik ist für den ungünstigsten Fall, (Verkehrslast SWL 60) auszulegen. In die Statik sind die örtlichen Bodenverhältnisse aus dem Bodengutachten mit einzubeziehen. Das Rohraufleger ist ausreichend gemäß der Position Rohrbettung & Sohlverbesserung anzunehmen. Die prüftfähige Statik inkl. Pläne des Betonrohres DN 600 ist dem AG mind. 10 Tage vor Baubeginn der Rohrverlegung vorzulegen.	1	St	.....	.....
1.1.40.1170	Geprüfte Statik Stahlbetonrohr DN 700 SB-KF-GM Statik für ein Stahlbetonrohr DN 700 SB-KF-GM im Stufengraben. Es ist eine geprüfte Statik inkl. Schalungsplan in dreifacher Ausfertigung zu liefern. Die Statik ist für den ungünstigsten Fall, (Verkehrslast SWL 60) auszulegen. In die Statik sind die örtlichen Bodenverhältnisse aus dem Bodengutachten mit einzubeziehen. Das Rohraufleger ist ausreichend gemäß der Position Rohrbettung & Sohlverbesserung anzunehmen. Die prüftfähige Statik inkl. Pläne des Betonrohres DN 700 ist dem AG mind. 10 Tage vor Baubeginn der Rohrverlegung vorzulegen.	1	St	.....	.....
1.1.40.1180	Geprüfte Statik Steinzeugrohr DN 250 Hochlast TKL 240 Statik für ein Steinzeugrohr DN 250 Hochlast TKL 240, Verbindungssystem C, Baulänge mindestens 2,50 m. Es ist eine geprüfte Statik in dreifacher Ausfertigung zu liefern. Die Statik ist für den ungünstigsten Fall, (Verkehrslast SWL 60) auszulegen.				

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 15 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

In die Statik sind die örtlichen Bodenverhältnisse aus dem Bodengutachten (Gründungsverhältnisse) mit einzubeziehen. **Das Rohraufleger ist ausreichend gemäß der Position Rohrbettung & Sohlverbesserung anzunehmen.** Die prüfefähige Statik des Steinzeugrohres DN 250 Hochlast TKL 240 ist dem AG mind. 10 Tage vor Baubeginn der Rohrverlegung vorzulegen.

1 St

1.1.40 Technische Bearbeitung

1.1 Allgemeiner Teil

1.2 Schmutzwasserkanal**1.2.11 Boden ausheben und verwenden****1.2.11.1110 Bodenaushub Einzelgraben SW, lösen, ausheben, laden, abfahren und entsorgen**

Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen. Graben als verbauter Einzelgraben für SW-Kanäle. Aushubtiefen bis ca. 3,30 m ab OK Gelände. Böden des Homogenbereiches ERD1 der Einstufung BM-0 nach EBV sowie DK0 nach DepV gemäß Bodengutachten. Die durch Rohre, Bauwerke und zugeliefertes Füllmaterial verdrängte Aushubmassen sind fachgerecht zu verwerten. Der AN wird durch das Lösen des Materials Erzeuger und das Material geht in das Eigentum des AN über. Böden der verschiedenen Einstufungen gemäß Baugrund-untersuchung getrennt lösen und je nach Verwertungsweg separieren. Für Aushubmassen >BM-0 werden Zulagen vergütet. Einschl. Transport-, Wiegekosten und Deponegebühren. Wasserhaltung und Verbau werden gesondert vergütet. Für die Ermittlung der Grabenabmessungen, die der Abrechnung zugrunde gelegt werden, gelten folgende Regelungen:

- Breite in Bereichen ohne Rohrgrabenstabilisierung oder mit Stabilisierung bis max. 30 cm unter UK Rohraufleger gilt:

Breite gemäß DIN EN 1610 zuzüglich 1x15cm für Verbau, in Abhängigkeit vom Rohrdurchmesser ergeben sich einschl. einseitigem Verbau folgende anteilige Grabenbreiten:

Stz DN 250 1,30 m

Auskofferungstiefe in Bereichen mit zusätzlich erforderlichem Bodenaustausch, d.h. > 30 cm unter UK Rohraufleger gilt: Breite ergibt sich aufgrund des zu beachtenden Druckausbreitungswinkels von 45° beidseitig des äußeren Rohrdurchmessers in Abhängigkeit von der erforderlichen aus:

- OK. Graben

Innerhalb von neuen Fahrbahnflächen = UK Fahrbahnoberbau = UK. Schottertragschicht = ca. -0,55 m ab OK Gelände, außerhalb von Straßen u. Verkehrsflächen = OK. Gelände bzw. OK. Mutterboden.

- UK. Graben

in Bereichen ohne Rohrgrabenstabilisierung = UK Rohraufleger, in Bereichen mit Rohrgrabenstabilisierung bzw. zusätzlichem Bodenaustausch ist UK Graben vor Ort aufzumessen und der Abrechnung zugrunde zu legen.

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 16 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	- Länge Schachtmitte bis Schachtmitte in der Rohrachse gemessen, bei L e i- tungen ohne Schächte die verlegte Rohrlänge.				
	Der Mehraushub für Baugruben der Schächte und Bauwerke ist in den EP. ein- zukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet, mit Ausnahme der Erdarbeiten zum Bodenaushub von Mauerwerks- und Sonderschächten. Hier Wird die Län- ge des Rohrgrabens bis zur Außenkante der Baugruben für Mauerwerks- und Sonderschächte gerechnet.	1550	m³	.....	.....
1.2.11.1120	Bodenaushub BM-F3; DK0, Zulage Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke pro- filgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Böden der Einstufung BM-F3 nach EBV sowie DK0 nach DepV gemäß Bodengutach- ten, als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.2.11.1110. Die Abrechnung er- folgt nach Wiegescheinen.	1050	m³	.....	.....
1.2.11.1130	Bodenaushub >BM-F3; DK1, Zulage Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke pro- filgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Böden der Einstufung >BM-F3 nach EBV sowie DK1 nach DepV gemäß Bodengutach- ten, als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.2.11.1110. Die Abrechnung er- folgt nach Wiegescheinen.	500	m³	.....	.....
1.2.11.1140	Bodenaushub Schiefer und Fels (alt Bodenklasse 6+7), Zulage Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke pro- filgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Schieferi- ge- + Felsigeböden (alt Bodenklasse 6+7), als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.2.11.1010. Die Abrechnung erfolgt nach gemeinsamem örtlichem Aufmaß.	650	m³	.....	.....
1.2.11 Boden ausheben und verwenden					<u>.....</u>
1.2.12	Zulagen zum Bodenaushub				
1.2.12.1110	Boden in Handschachtung lösen, als Zulage Boden Homogenbereich Erd1 für Rohrgräben und Baugruben vor sonstigen Hindernissen in der Baugrube in Handarbeit lösen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Die Handarbeit an den kreuzenden Versorgungsleitungen wird nach Position 1.2.12.1200 - 1.2.12.1230 vergütet.	40	m³	.....	.....
1.2.12.1120	Alten Holzverbau aufnehmen und entsorgen Alten Holzverbau im Bereich des Rohrgrabens nach Wahl des AN's aufnehmen, laden und entsorgen. Das Aussortieren des alten Verbaus aus dem Aushubboden wird nicht geson- dert vergütet und ist in diese Position mit einzukalkulieren.				

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 17 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Abgerechnet wird nach flächenmäßig aufgenommenem Holzverbau.				
	Die Stärke des Holzverbaus beträgt ca. 50 mm.				
	Diese Position wird nur nach Rücksprache mit dem AG ausgeführt.				
		195	m ²	.....	.....
1.2.12.1140	Rohre aller Arten DN 200 - 400 abbrechen u. abfahren, als Zulage Rohre aller Arten mit Kreisprofil DN 200 - 400 abbrechen und zur freien Verwendung abfahren. Als Zulage zum Bodenaushub. Rohre mit Ei-, Maul- oder Sonderprofilen werden den Kreisprofilen mit gleichem Querschnitt zugeordnet.				
		360	m	.....	.....
1.2.12.1150	Kalkmörtelmauerwerk abbrechen u. ausheben, als Zulage Kalkmörtelmauerwerk in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.				
		2	m ³	.....	.....
1.2.12.1170	Unbewehrten Beton abbrechen u. ausheben, als Zulage Unbewehrten Beton in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.				
		2	m ³	.....	.....
1.2.12.1180	Stahlbeton abbrechen u. ausheben, als Zulage Stahlbeton in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.				
		2	m ³	.....	.....
1.2.12.1200	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungen Unterquerungen des Schmutz-/Regen-/Mischwasserkanals bei vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen (Erdkabel, Wasserleitungs- bzw. Gasleitungsrohren, Fernwärmeleitungen , Kanalleitungsrohren) herstellen. Die Leitungen sind, soweit erforderlich, ordnungsgemäß aufzuhängen und zu unterhalten, damit diese ununterbrochen in Betrieb bleiben können, nach teilweiser Verfüllung und Verdichtung der Baugrube nach Angabe des Versorgungsträgers wieder ordnungsgemäß verlegen und mit den vorgefundenen Abdeckhauben, Steinen oder Warnband wieder abdecken. Einzurechnen sind die Erschwernisse und Mehrkosten für Handarbeit, wo der Einsatz von Geräten nicht möglich bzw. nicht zulässig ist, auch unter den Versorgungsleitungen bis zur Rohrgrabensohle, beim Erdaushub, bei der Rohrverlegung, Verfüllung und allen damit verbundenen Nebenleistungen. Bei Kabeln und Leitungen, die die Baugrube schräger als 45 Grad kreuzen, wird nach Position Längs im Rohrgraben verlaufende Versorgungsleitungen oder Leitungspakete Pos. 2.12.1220 oder 2.12.1230 abgerechnet. Jede Versorgungsleitung wird nur als eine Grabenquerung mit dem Schmutz- und Regenwasserkanal als eine Kreuzung berechnet. Beschädigungen an den Versorgungsleitungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers.				

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 18 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Übertrag:				
	<p>Als Zulage zu den Erdaushubpositionen.</p> <p>Versorgungsleitungspakete, d.h. Gesamtabmessungen der dicht gelagerten Leitungen breiter/höher als 0,5 m, werden unter der Pos. 1.2.12.1210 abgerechnet.</p>	75	St	.....	.....
1.2.12.1210	<p>Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungspaketen</p> <p>Unterquerungen des Schmutz-/Regen-/Mischwasserkanals bei vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungspaketen (Erdkabel, Wasserleitungs- bzw. Gasleitungsrohren, Fernwärmeleitungen, Kanalleitungsrohren) herstellen.</p> <p>Leitungspakete definieren sich als dicht gelagerte Einzelleitungen, die in ihren Gesamtabmessungen bis 1,50 m Länge in der Kanalachse und 1,20 m Höhe erreichen können.</p> <p>Die Leitungen sind, soweit erforderlich, ordnungsgemäß aufzuhängen und zu unterhalten, damit diese ununterbrochen in Betrieb bleiben können, nach teilweiser Verfüllung und Verdichtung der Baugrube nach Angabe des Versorgungsträgers wieder ordnungsgemäß verlegen und mit den vorgefundenen Abdeckhauben, Steinen oder Warnband wieder abdecken.</p> <p>Einzurechnen sind die Erschwernisse und Mehrkosten für Handarbeit, wo der Einsatz von Geräten nicht möglich bzw. nicht zulässig ist, auch unter den Versorgungsleitungen bis zur Rohrgrabensohle, beim Erdaushub, bei der Rohrverlegung, Verfüllung und allen damit verbundenen Nebenleistungen.</p> <p>Bei Kabeln und Leitungen, die die Baugrube schräger als 45 Grad kreuzen, wird nach Position Längs im Rohrgraben verlaufende Versorgungsleitungen oder Leitungspakete Pos. 1.2.12.1220 oder 1.2.12.1230 abgerechnet.</p> <p>Jedes Versorgungsleitungspaket wird nur als eine Grabenquerung mit dem Schmutz- und Regenwasserkanal abgerechnet.</p> <p>Beschädigungen an den Versorgungsleitungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers.</p> <p>Als Zulage zu den Erdaushubpositionen.</p>	15	St	.....	.....
1.2.12.1220	<p>Längs verlaufende Versorgungsleitungen sichern</p> <p>Im Rohrgraben längs verlaufende Ver- und Entsorgungsleitungen sichern, sonst wie Position 1.2.12.1200</p>	50	m	.....	.....
1.2.12.1230	<p>Längs verlaufende Versorgungsleitungspakete sichern</p> <p>Im Rohrgraben längs verlaufende Ver- und Entsorgungsleitungspakete sichern, sonst wie Position 1.2.12.1210</p>	20	m	.....	.....
1.2.12.1360	<p>Versorgungsleitungen aller Arten DN 40 - 190 und Kabel abbrechen u. abfahren, als Zulage</p> <p>Versorgungsleitungen aller Arten mit Kreisprofil DN 40 - 190 und Kabel in Baugrubenbreite nach Vorgabe des Versorgungsbetreibers trennen, abbrechen und zur freien Verwendung abfahren, als Zulage zum Bodenaushub. Rohre mit Ei-, Maul- oder Sonderprofilen werden den Kreisprofilen mit gleichem Querschnitt zugeordnet.</p>	120	m	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 19 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.2.12.1710	Einsteigeschächte jeder Art bis DN 1200 abbrechen, als Zulage Einsteigeschächte jeder Art (Mauerwerk oder Stahlbeton) bis DN 1200, bzw. bis 1,51m x 1,51m, einschl. der Schachtunterteilen mit Bermen und Sohlen, abbrechen, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird von Oberkante Schacht abdeckung bis zum tiefsten Punkt der Fließrinne. Ein Abbruch von Hand mit einem Abbruch- / Stemmhammer ist mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet. Der Aushub und die Entsorgung des Abbruchmaterials wird nicht gesondert vergütet und ist bei der Kalkulation mit zu berücksichtigen. Schachttiefen bis 3,01 m	55	m	.....	.....
1.2.12 Zulagen zum Bodenaushub					
1.2.13	Bodenersatz				
1.2.13.1110	Natursand liefern, einbauen u. verdichten Natursand liefern und in Rohrgräben und Baugruben lagenweise einbauen und verdichten, die DIN EN 1610, die ZTV-E und das Merkblatt für die Verfüllung von Rohrleitungsgräben beachten. Abweichend von der DIN 18300 erfolgt das Aufmaß nach verdichteter Masse von Mitte Schachtdeckel bis Mitte Schachtdeckel. Der Mehreinbau im Bereich der Schächte und Bauwerke wird nicht besonders vergütet, die Verdrängung durch Schächte nicht abgezogen. Dies ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen. Der Einbau ist durch Lieferschein nachzuweisen.	1340	m ³	.....	.....
1.2.13.1160	Natursand o. Feinkies liefern u. als Rohrbettung 20 cm dick einbauen Natursand oder Feinkies liefern und als Rohrbettung in Grabenbreite auf der vorher abgeglichenen Grabensohle einbauen und verdichten. Aus der verdichteten Rohrbettung gem. DIN EN 1610 das Auflager entsprechend der Form der Rohraußenwand herausformen. Das Rohrbettung muß in der Sohllinie mindestens 20 cm dick sein. Aufgemessen wird die verdichtete Masse.	120	m ³	.....	.....
1.2.13.1310	Mineralgemisch 0/32 mm liefern und als Sohlverbesserung einbauen Mineralgemisch (Kalkstein) der Körnung 0/32 mm liefern und in der Baugrube als Rohraufleger bzw. zur Verbesserung der Tragfähigkeit der Rohrgraben- oder Baugrubensohle einbauen und verdichten. 1 cbm = 2 t.	60	m ³	.....	.....
1.2.13.1410	Beton C12/15 liefern u. zum Auffüllen des Arbeitsraumes einbauen Beton C12/15 gem. DIN 1045 liefern und in der Baugrube zum Auffüllen des Arbeitsraumes bzw. zum unterfangen von Rohrleitungen und Bauwerken einbauen.	10	m ³	.....	.....
1.2.13.1610	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 250 als Zulage Zulage für die Erschwerung bei der Verfüllung und Verdichtung der Rohrleitungszone. Abgerechnet wird nach lfdm verlegtem Rohr DN250.	390	m	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 20 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

1.2.13 Bodenersatz**1.2.14 Verbau der Rohrgräben und Baugruben****1.2.14.1110 Verbau mit Verbauteilen herstellen u. wieder ausbauen**

Verbau der Rohrgräben und Baugruben mit von der Berufsgenossenschaft zugelassenen großflächigen Verbauteilen fortschreitend mit dem Bodenaushub im Absenkverfahren ausführen, aussteifen und wieder ausbauen. Der vorausseilende Bodenaushub ist auf max. 0,50 m zu begrenzen.

Die verwendeten Stoffe, Verbauteile und die Art des Verbaus müssen der DIN 4124 bzw. 18303 entsprechen.

Aufgemessen wird abweichend von DIN 18303 von Mitte Schacht(deckel) bis Mitte Schacht und von Oberkante Gelände bzw. Planum bis zur Rohrgrabensohle, jedoch nur die tatsächlich verkleidete Fläche. Der Überstand von 10 cm. und der Mehrverbau im Bereich der Schacht- und Bauwerksbaugruben ist in die Einheitspreise einzurechnen und wird nicht aufgemessen.

Eventuelle Erschwernisse, auf Grund von z.B. kreuzenden Versorgungsleitungen, und den dadurch benötigten Verbau aus waagrecht oder senkrecht eingebauten Holzbohlen, Kanaldielen oder ähnliches, sind mit in diese Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

2050 m²**1.2.14.1140 Verbau Stirnwände**

Tragfähiger Verbau der Stirnwände herstellen, liefern und einbauen.

Verbau an beiden Stirnseiten der Baugrube installieren. Ausbau und Umbau des Verbaus beim Fortschreiten der Baugrube.

Ggf. erforderliche Anpassungen des Stirnwandverbaus beim Umbau sind einzukalkulieren.

Zulagen aus Hindernissen, Einbinden vorhandener sowie neuer Kanäle sind einzukalkulieren. Freiliegender Boden ist zwingend zu verbauen und vor Ausspülung zu schützen.

Der Stirnwandverbau ist für die Lasten aus Boden und Verkehrslast, insbesondere Baustellenverkehr und Anlieferung, sowie für den Einbau der Rohre zu bemessen.

Auf Verlangen des AGs ist eine prüffähige Statik vorzulegen.

280 m²**1.2.14 Verbau der Rohrgräben und Baugruben****1.2.31 Steinzeugrohrleitungen****1.2.31.1140 Steinzeugrohre DN 250, Normallast TKL 160, liefern und einbauen**

Steinzeugrohre DN 250, DIN EN 295, TKL 160, Verkehrsbelastung SLW 60 Verbindungssystem C, einschl. Abzweigen, Paß-, Gelenk- und Anschlußstücken für Zu- und Ablaufseiten liefern und in der Baugrube gem. DIN EN 1610 auf Sand- oder Kiesbett bzw. Betonsohle mit teilweiser oder vollständiger Betonummantelung verlegen und dichten. Die Herstellung der Bettung aus Sand oder Kies bzw. die Ummantelung mit Beton wird nach den entsprechenden Positionen gesondert vergütet. Für die Formstücke werden Zulagen gewährt.

390 m

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 21 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
1.2.31.1510	Steinzeugpassstück DN 250 herstellen einschl. Passring, als Zulage Passstück aus Steinzeug DN 250 herstellen. Steinzeugrohr rechtwinklig abschneiden und die Kanten anschleifen. Einzurechnen sind sämtliche Arbeiten und Materialien (Nassschneidegerät, Passring DN 250, etc.) die zur Erstellung des Passstücks erforderlich sind. Als Zulage zu den Rohrpositionen. Die Übergangsstücke bzw. die Rohrkupplungen werden gesondert vergütet	15	St	.....	.....
1.2.31.1610	Steinzeuggelenkstück DN 250, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage Gelenkstück aus Steinzeug DN 250, Zulauf GZ und Ablauf GA, Hochlast, als Zulage zu den Rohrpositionen.	28	St	.....	.....
1.2.31.1710	Steinzeuggelenkstück DN 250, Einbau GE als Zulage Gelenkstück aus Steinzeug DN 250, Einbau GE, Hochlast, als Zulage zu den Rohrpositionen.	26	St	.....	.....
1.2.31.1810	Manschettendichtung, Typ 2B liefern und einbauen Manschettendichtung DN 250 N, Typ 2B, nach DIN EN 295 - 4 und ZP WN 295, mit profiliertem Stützkörper aus Edelstahl, umlaufende Spannbänder, 2,4 bar geprüft, für die Verbindung von Steinzeugspitzenden DN 250, TKL 34, liefern und fachgerecht einbauen.	15	St	.....	.....
1.2.31.2140	Stz-Abzweige DN 250/150 liefern u. einbauen, als Zulage Steinzeug-Abzweige DN 250/150 nach DIN EN 295, Verbindungssystem C, liefern und einbauen, als Zulage zu den Rohrpositionen. Es sind nur maschinengefertigte Abzweige aus einem Stück zulässig	30	St	.....	.....
1.2.31.3120	Verschlußsteller Stz-Vt 150 liefern und einbauen Verschlußsteller Stz-Vt 150 DIN 1230 liefern und einbauen	2	St	.....	.....
1.2.31.3810	Steinzeugrohrleitung DN 200 und 250 auf Wasserdichtheit prüfen Steinzeugrohrleitung DN 200 und 250 auf Dichtheit gem. DIN EN 1610 (Ziff. 13.2 Prüfung mit Luft oder Ziff. 13.3 Prüfung mit Wasser) prüfen.	52	m	.....	.....
1.2.31.4710	Verlängerungen der Schmutzwasserabzweige herstellen Verlängerungen der Schmutzwasserabzweige innerhalb der Baugrube vor der Verlegung des Regenwasserkanals aus einem Vollwand-PP-Kanalrohr nach DIN EN 1852 DN 160 herstellen. Einzurechnen ist der zusätzliche Bodenaushub und der Einbau der Sandbettung bzw. des Füllsandes, einschl. Aus- und Einbau eines Verschlußstellers. Als Zulage zu den Rohrpositionen.	14	St	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 22 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
Übertrag:					
1.2.31.4820	Rohrkupplung DN 250 inkl. Exzenterring liefern und einbauen Rohrkupplung DN 250 inkl. Exzenterring, Spannbereich 250 - 324 mm, zur variablen, stufenlosen Verbindung von Abwasserrohren der gleichen Nennweite mit Außendurchmesser von 250 bis 324 mm, aus unterschiedlichen bzw. gleichen Werkstoffen mit vollwandiger, geschäumter, gerippter, gekammerter oder gewellter Wandung in beliebiger Kombination, bestehend aus: Dichtungskörper nach DIN EN 681-1 mit mehrfachem Doppeldichtprofil und mittig umklappbarem Rohranschlag, Fixier- und Zentrierkorb aus bruchstabilem, hochschlagfesten Polyamid mit beidseitig integriertem Bandführungskanal sowie zwei Spannbändern aus nicht rostenden Stahl mit jeweiliger Gegenbändeinlage, Funktionsprüfung nach DIN 4060, nachgewiesene Dichtigkeit bis 2,5 bar Prüfdruck als Wasserinnendruck, liefern und nach Montageanleitung des Herstellers einbauen.	2	St	.....	.....
1.2.31.4920	Vorh. Leitung aus Stz-Rohren DN 200 bis 250 abtrennen u. neu verbinden Vorhandene Leitung aus Steinzeugrohren DN 200 bis 250 abtrennen und mit der neuen Leitung verbinden, einschl. aller dafür erforderlichen Materialien, Erschwernisse und Überleitung des Abwassers. Der Anschluß muß frei von Rückstau bleiben. Die Übergangsstücke bzw. die Rohrkupplungen werden gesondert vergütet.	5	St	.....	.....
1.2.31 Steinzeugrohrleitungen					
1.2.41	<u>Vorbemerkung:</u> Schachtsohlen, Bermen, Fließrinnen bei Rohranschlüssen von Rohren über DN 500 müssen die Bermen einseitig 50 cm breit sein.				
1.2.41.1310	Betonsohle aus C12/15 10 cm dick als Sauberkeitsschicht herstellen Betonsohle aus C 12/15 gem. DIN 1045 10 cm dick als Sauberkeitsschicht für den Unterbau von Bauwerken herstellen, einschließlich Betonlieferung.	53	m ²	.....	.....
1.2.41.1510	Stahlbetonsohle aus C20/25, 25 cm dick als Unterbau herstellen Stahlbetonsohle aus C20/25 gem. DIN EN 206/1, mit Betonstahlmatte Q 131, 25 cm dick als Unterbau für Bauwerke herstellen, einschließlich der Statik, Materiallieferung, Gestellung der Schalung und der Bewehrung. Abrechnungsgrundlage ist Außenkante Mauerwerk. Ein Überstand von mind. 5 cm ist mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.	48	m ²	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 23 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

1.2.41.1610 Bermen und Fließrinnen für Schächte von DN 150 - DN 300 herstellen

Bermen, Auftritt auf Höhe des Scheitel, aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 und Fließrinnen aus Steinzeughalbschalen gem. DIN 1230 in Kanalschächten auf Betonsohlen wie folgt herstellen: Die Fließrinne aus Steinzeughalbschalen einbauen und den verbleibenden Raum zwischen Schale und Betonsohle bzw. Schachtwand mit C 12/15 auffüllen. Darauf die etwa 3 % geneigten Bermen aus einer Kanalklinkerrollschicht mit abgerundeter Ecke aufbauen. Die DIN 1053 sinngemäß anwenden, vollfugig in MG III, MV 1 : 3, mauern und die Fugen in einem Arbeitsgang glattstreichen. Einzurechnen ist die Materiallieferung. Aufgemessen wird das waagerechte Schachtinnenmaß. Die Betonsohle wird nach der entsprechenden Position gesondert vergütet. Für Schächte mit einem größten Rohrquerschnitt von DN 150 - 300.

13 m²

1.2.41.1810 Beton o. Stahlbetonsohle unter einer in Betrieb befindlichen Abwasserl

Beton- oder Stahlbetonsohle unter einer in Betrieb befindlichen Abwasserleitung herstellen. Einzukalkulieren ist die Überleitung des Abwassers nach Wahl des AN, soweit es für die zu erstellende Sauberkeitsschicht / Sohle notwendig ist, einschl. aller erforderlichen Aufwendungen bis zur Inbetriebnahme des neuen Schachtbauwerks bzw. bis zur Erstellung der Berme / Rinne. Pumpenstunden werden nicht gesondert vergütet. Als Erschwerniszulage.

13 St

1.2.41.1910 Zulage für Einbau von Bermen u. Fließrinnen unter Betrieb bis DN 500

Zulage für den Einbau von Bermen und Fließrinnen in Kanalschächte mit in Betrieb befindlichen, wasserführenden Schmutzwasserkanälen. Einzurechnen sind alle Erschwernisse, die sich aus der Aufrechterhaltung des Kanalbetriebes und der Wasserführung ergeben. Pumpenstunden werden nicht besonders vergütet. Für Schmutzwasserkanäle bis DN 500.

13 St

1.2.41.2110 Bermen u. Fließrinnen unter Betrieb in nachträglich eingebaute Schächt

Bermen und Fließrinnen bei in Betrieb befindlichen Kanälen in nachträglich eingebauten Schächten auf Betonschachtsohlen wie folgt herstellen: Die obere Rohrhälfte bis zur Kämpferlinie sauber heraustrennen, den Zwischenraum zwischen verbleibendem Rohr und der Schachtsohle bzw. der Schachtwand mit Beton B 15 auffüllen und darauf die Bermen aus einer Kanalklinkerrollschicht mit abgerundeter Ecke in MG III, MV 1 : 3, vollfugig mit einer Neigung von 3 % aufmauern, die Fugen in einem Arbeitsgang glattstreichen und die Fließrinne der neu anzuschließenden Kanäle in die Bermen einarbeiten. Einzurechnen ist die Materiallieferung und alle Erschwernisse, die sich aus der Aufrechterhaltung des Kanalbetriebes und der Wasserführung ergeben. Pumpenstunden werden nicht besonders vergütet. Die Betonsohle wird nach der entsprechenden Position gesondert vergütet. Für Steinzeugrohrkanäle DN 200 300.

13 m²

1.2.41 Schachtsohlen, Bermen und Fließrinnen**1.2.42****Vorbemerkung:**

Schachtmauerwerk aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 herstellen, vollfugig gem. DIN 1053 in MG III, MV 1:3 ausschl. mit Sulfadur-Zement mauern, an der Innenseite in einem Arbeitsgang glattfugen. Über jedem einmündenden Rohr einen Entlastungsbogen aus Kanalklinkern anlegen. Die Stirnwände rechtwinklig zur Kanalachse

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 24 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

anlegen und das Mauerwerk der Schmutz- und Regenwasserkanäle bis auf gleiche Höhe führen, mindestens jedoch bis 50 cm über dem Grundwasserstand. Außen einen 2 cm dicken, zweilagigen Sperrputz in MG III aufbringen. Einzurechnen ist die Materiallieferung. Aufgemessen wird gem. DIN 18306 von Oberkante Mauerwerk bis zum tiefsten Punkt der Fließrinne. Einzurechnen ist das Mauerwerk zwischen der Betonsohle und der Fließrinne. Von Schächten mit einer Grundfläche größer 2 m² ist ein Plan zu fertigen.

Die Schächte sind nach Fertigstellung nicht sofort anzufüllen! Je nach Wetterlage hat die Baugrube noch mindestens eine Woche offen zu stehen. Ebenfalls ist in dieser Zeit die Grundwasserhaltung weiter zu betreiben, so das der Schacht vor dem anfüllen abtrocknen kann.

1.2.42.2520

Schachtmauerwerk 36,5cm, mit unregelmäßigen Abmessungen

Schachtmauerwerk 36,5cm, gem. Vorbemerkungen mit unregelmäßigen Abmessungen

17 m³**1.2.42 Schachtmauerwerk**

1.2.43

Betonschachtfertigteile

1.2.43.1050

Einsteigeschächte aus Betonfertigteilen herstellen

Einsteigeschächte aus Beton-/Stahlbetonfertigteilen gem. DIN EN 1917 und DIN V 4034-1 bestehend aus Unterteilen, Fuß- und Schachtringen, DN 1000, Schachthälsen (Konen) DN 1000/625, DN 1000/800, Konenplatte 1000/625/300, 1000/800/300 und Auflage- bzw. Ausgleichsringen DN 625x80, DN 800x80 herstellen, mit Dichtringen aus Elastomeren DIN EN 681-1 und DIN 4060 als Kompressionsdichtung, gleichmäßige Lastübertragung durch mitgelieferten Lastübertragungsring. Für die Schachtunterteile werden entsprechende Zulagen gewährt. Das Aufmaß erfolgt gem. DIN 18306 und bei gemauerten Unterteilen bis Oberkante Mauerwerk bzw. Betondeckenplatte.

18 m

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 25 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

- 1.2.43.2810 Betonschachtunterteile mit Bermen u. Fließrinnen bis DN 500**
 Betonschachtunterteile aus wasserdichtem Beton-/Stahlbeton mit Bermen u. Fließrinnen aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 und Steinzeughalbschalen DIN EN 295-1 und DIN EN 295-2, Auftritt in Höhe des Scheitel, eingearbeiteten Muffen bzw. Gelenkstücken für den Anschluß von Rohren bis einschl. DN 500, als Unterbau für Betonschachtringe DN 1000 liefern, einschl. 15 cm zusätzl. Betonsohle als Unterbeton C12/15 höhen u. fluchtgerecht einbauen. Die Sohle des Schachtunterteiles muß unter der Fließrinne mindestens 30 cm und die Außenwand mind. 12 cm dick sein. Die Bauhöhe ist so zu wählen, daß das Unterteil bis mind. 25 cm über den Scheitel des einbindenden Rohres reicht. Die Vergütung dieser Position erfolgt als Zulage zu den Pos. Einsteigschächte. Einzurechnen ist die Abwinkelung, Höhenversätze und seitliche Zuläufe gemäß Planunterlagen. Hierfür werden keine Zulagen gewährt. Bei Schachtbauwerken in öffentlichen Flächen deren Durchmesser 1,50 m übersteigt oder deren Grundfläche im Grundriss größer als 2,0 m² sind, ist vor dem Einbau des Bauwerkes dem AG eine prüffähige statische Berechnung in einem angemessenen Zeitraum für eine Prüfung vorzulegen. Des weiteren ist ein Detailplan des Bauwerkes im Maßstab 1 : 50 der statischen Berechnung beizulegen. Die Kosten hierfür sind mit in diese Position einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

2 St

- 1.2.43.3000 Zulage für Einbau von Betonschachtunterteilen**
 Zulage für Einbau von Betonschachtunterteilen mit Bermen und Fließrinnen in Kanalbaugruben mit in Betrieb befindlichen, wasserführenden Schmutzwasserkanälen. Einzurechnen sind alle Erschwernisse, die sich aus der Aufrechterhaltung des Kanalbetriebes und der Wasserführung ergeben. Pumpenstunden werden nicht besonders vergütet.

2 St

1.2.43 Betonschachtfertigteile**1.2.44 Stahlbetonarbeiten****1.2.44.1410 Stahlbetondeckenplatten d=30 cm für Schächte u. Bauwerke herstellen**

Stahlbetondeckenplatten d=30 cm für Schächte und Bauwerke aus C 20/25 gem. DIN 1045 herstellen, einschließlich der Statik, Materiallieferung, Gestellung der Schalung u. Bewehrung gemäß den statischen Erfordernissen, sowie Anlegen der Aussparungen.

39 m²

1.2.44.1510 Kreisrunde Aussparungen mit 1,00 m Durchmesser herstellen

Kreisrunde Aussparungen mit 1,00 m Durchmesser in Stahlbetondeckenplatten für den Aufbau der Betonschachtfertigteile anlegen und einschalen, als Zulage zu Pos. 2.44.1410

Für die Schächte S1; S2; S3; S4; S5; S6; S7; S9; S10; S11; S12 und S13

13 St

1.2.44 Stahlbetonarbeiten

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 26 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2.45 Schachtausbau und-abdeckungen**1.2.45.1190 Edelstahlmanschette ausbauen und entsorgen**

Edelstahlmanschette nach Wahl des AN ausbauen. Der Ausbau hat, beim Fräsen oder manuellem Entfernen, rohrschonend zu erfolgen, so dass das Altrohr nicht beschädigt wird. Die Edelstahlmanschette muss auf dem gesamten Querschnitt entfernt werden.

Das ausgebaute Material ist aus der Haltung zu entfernen, geht in das Eigentum des AN über und ist fachgerecht zu entsorgen. Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.

Materialdaten:

Altrohrmaterial: Steinzeug (gelinert mit Schlauchliner)

Nennweite: DN 200

Abwasserart: Schmutzwasser

Baujahr Altrohr: 1960

Ausbau bei Schachtbauwerk S13 (Haltung 7266,023)

Bei manueller Arbeit sind alle Sicherheitsbestimmungen, so wie die Anweisungen und Auflagen des SiGeKo, einzuhalten. Alle Aufwendungen hierfür, wie z. B. Durchführung von Lüftungsmaßnahmen, Einsatz von Atemschutzgeräten oder ähnliches sind in diese Position mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

1 St

1.2.45.1200 Linerendmanschette DN 200

Linerendmanschette DN 200 mm liefern und einbauen.

Einschließlich

- fachgerechter Rückschnitt des Liners

- Reinigung der Einbaustelle

Die Linerendmanschette muss folgenden Spezifikationen entsprechen:

- Baurechtliche Zulassung.

- Dauerhafte und wasserdichte Abdichtung des Ringspaltes zwischen dem spannungsfreien Liner und dem Altrohr.

- Vollflächige V4A-Edelstahlmanschetten Werkstoff 1.440

- Stufenloser Verriegelungsmechanismus.

- EPDM-Gummidichtung auf Kompressionsbasis.

Die Edelstahlmanschette muss mechanisch im sanierten Kanal bis zum kraft schlüssigen Anliegen an die Rohrwandung verspannt werden.

Die Manschette muss die Linerwanddicke ausgleichen und darf im Liner, in Abhängigkeit von der Nennweite, nicht mehr als 3 - 6 mm aufragen.

Einschl. aller für die Ausführung der beschriebenen Leistungen notwendigen Geräte und Maschinen, Bedienungspersonal, Hilfsmittel, sowie Lieferung aller erforderlichen Materialien sind in die Einheitspreise einzurechnen. Einschließlich Entsorgung des Räumguts.

Hinweis zur Kalkulation:

Die Endmanschette ist in Schacht S13 zu montieren. Hier leitet die Haltung 7266,023 ein.

Folgende Angaben sind vom Bieter verbindlich auszufüllen.

System / Hersteller:.....

1 St

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 27 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
1.2.45.1610	Sperrputz in MG III, MV 1 : 3, herstellen Sperrputz in MG III, MV 1 : 3, zweilagig 2 cm dick auf Aussenseiten von Schächten und Bauwerken anbringen, einschl. Materiallieferung.	45	m²	.....	.....
1.2.45.3110	Schachtabdeckungen aufnehmen u. zur freien Verwendung abfahren Schachtabdeckungen verschiedener Art aufnehmen und zur freien Verwendung abfahren.	10	St	.....	.....
1.2.45.3140	Schachtabdeckung, rund für Zwischensicherung liefern Durchtrittsichere unverschiebbare Abdeckung, rund Durchmesser 610-800 mm, auf Schächten für Zwischensicherung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit liefern für die Dauer der Bauarbeiten vorhalten, warten und entsprechend Baufortschritt umstellen und nach Beendigung der Bauarbeiten zur freien Verwendung abfahren. Einzurechnen ist, dass die auf der Baustelle vorhandenen Abdeckungen nur einmal vergütet werden.	15	St	.....	.....
1.2.45.3710	Schachtabdeckung, rund, Ø 610 mm, Klasse D 400 / E 600 mit doppelter Dämpfungseinlage liefern und einbauen Schachtabdeckung, rund, Klasse D 400 / E 600 gemäß DIN EN 124/DIN 1229 -Kennmaß Ø 610 mm -Rahmen aus Beton-Gusseisen gem. DIN 19584 und mit doppelter Dämpfungseinlage im Rahmen und Deckel -Beton-Guss-Deckel -mit Lüftungsöffnungen liefern und auf entsprechenden verschiebesicheren Auflageringen aus Beton verlegen (maximal zulässiger Höhenausgleich von 30 cm). Einschl. der gesamten Materiallieferung und Lieferung des Schmutzfängers aus verzinktem Stahl mit kreuzweisen Aufhängebügeln aus feuerverzinktem Rundstahl (schwere Ausführung), gem. DIN 1221 und Einlage. Schachtabdeckung und Ausgleichsringe vollfugig in kunststoffvergütetem, schnellhärtenden, säure- und laugenresistenten 3-10pH, frühhochfester, frost- und tausalzbeständigem, wasserdicht gem. DIN 1045, ölfesten, schrumpffreien Fugenmörtel zum Verfüllen von hochbelastbaren Fugen, wie z. B. zwischen Schachtrahmen und Schachtkonus bzw. Ausgleichsringen an Kontrollschächten und Straßeneinläufen. Fugen glatt streichen, sodass die Ausgleichsringe sichtbar bleiben. Einzukalkulieren ist, dass die Schachtabdeckungen auf die verschiedenen Einbauhöhen der einzelnen Schichten beim Asphalteinbau zu regulieren sind, einschließlich Abdeckung mit einer Stahlplatte.	15	St	.....	.....
1.2.45.3800	Schachtabdeckung durch Ausbohren auf die Höhe der Deckschicht einregulieren Schachtabdeckplatte mit Zentriereinrichtung für Schachtbohrsystem bereitstellen unter der ersten herzustellenden Asphalttschicht auflegen. Anpassung des Zentrierzylinders an die eingebauten Asphaltilagen. Asphalt nach Einbau der Deckschicht für die einzusetzenden Schachtabdeckungen trocken und staubfrei ausbohren, DN 800-850 mm, ausheben und beseitigen. Schachtabdeckungsrahmen säubern, ggf. entrostet				

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 28 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

und mit einer Haftbrücke vorstreichen. Vorhandene Schachtabdeckung auf die endgültige Höhe der Deckschicht unter Verwendung von Ausgleichsringen gemäß DIN 4034 einregulieren und satt in Mörtel verlegen. Arbeitsraum zwischen Bohrfuge und Schachtrahmen bis ca. 35 mm unter Oberkante Asphaltdecke mit fließfähigen Mörtel ausfüllen. Den restlichen Arbeitsraum mit einer Vergussnaht, 35 mm stark, plastoelastisch und wasserdicht, Druckfestigkeit > 10 N/mm², optisch angepasst zur Asphaltfläche schließen. Materialanforderung des zu verwendenden Bettungs- und Giessmörtels:

- kunststoffvergütet
- schnellhärtend
- schrumpffrei
- Druckfestigkeit > 11 N/mm² nach 30 Minuten und > 50 N/mm² nach 7 Tagen

15 St

1.2.45 Schachtausbau und-abdeckungen**1.2.46****Schachtleitern****Vorbemerkung:****Die Schachtleitern müssen folgende Eigenschaften erfüllen:****Schachtleiter aus Edelstahl V4A Werkst.Nr. 1.4571****einschl. Befestigungsbügel und Schrauben aus Edelstahl V4A****Werkst.Nr. 1.4571****Ausführung:**

- Holm: Rechteckprofil 40 x 20 x 2 mm
- Sprossen: Als gelochtes U-Profil 30 x 30 x 30 x 2 mm, rutsch- und trittsicher
- Sprossenabstand: 280 mm
- Material: Edelstahl V4A Werkst.Nr. 1.4571.

Entspricht dem Regelwerk der Unfallkasse, insbesondere der GUV-V C5 "Abwassertechnische Anlagen", der GUV-R104 Explosionsschutz-Regeln und der GUV-R177 "Steiggänge für Behälter und umschlossene Räume" sowie der ASR A1.8 "Steigeisengänge und Steigleitern" und der DIN EN 14396 "Ortsfeste Steigleitern für Schächte".

Der Abstand zwischen den Befestigungsbügeln darf nicht größer als 1,68 m sein.

Abgerechnet wird nach Länge der Seitenholme.

Für jede Leiter ist ein Einbauprotokoll zu erstellen und spätestens bei der VOB-Abnahme vorzulegen. Diese Leistung ist in diese Position mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Das Einbauprotokoll muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Standort / Schachtnummer
- Bauart der Leiter
- Material der Leiter
- Sprossenanzahl und Abstand
- Leiterlänge (am Holm gemessen)
- Leiterhersteller

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 29 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<ul style="list-style-type: none"> - Material und Größe der Schrauben - Anzugsmoment jeder einzelnen Schraube in Nm - max. Anzugsmoment M_A gem. Herstellerangabe 				
1.2.46.4020	Schachtleiter aus Edelstahl V4A liefern und einbauen L = 1,50m bis 1,99m Schachtleiter aus Edelstahl V4A Werkst.Nr. 1.4571, gem. Vorbemerkung liefern und einbauen. Länge = 1,50 m bis 1,99 m	7	St	.....	.....
				1.2.46 Schachtleitern	.....
1.2.47	Anschlüsse an Schächte und Bauwerke				
1.2.47.1110	Anschluß einer Rohrleitung bis 50 cm an einen gemauerten Schacht Anschluß einer Rohrleitung mit Außendurchmesser bis 50 cm an einen gemauerten Schacht oder ein Bauwerk mit 24,0 cm Wanddicke herstellen, die Anschlußstelle aufbrechen, das Gelenkstück einsetzen, beimauern, über dem Rohr einen Entlastungsbogen aus Kanalkeilklinkern gem. DIN 4051, Form A bzw. B, anlegen, außen mit zweilagigem Sperrputz und innen fugen. Zu verwenden ist MG III, MV 1 : 3. Einzurechnen ist die Materiallieferung und alle Nebenarbeiten, jedoch nicht die Lieferung des Gelenkstückes.	1	St	.....	.....
				1.2.47 Anschlüsse an Schächte und Bauwerke	.....
1.2.48	Sonstige Arbeiten				
1.2.48.1110	Vorhandenen Kanal DN 200 - 250 mit Dämmer verfüllen Vorhandenen Kanal DN 200 - 250 mit Dämmer oder gleichwertigem Material verfüllen, einschl. Material u. aller Aufwendungen für den Ein- und Ausbau der Entlüftungen.	160	m	.....	.....
1.2.48.1310	Unterbrochene Rohrleitung bis DN 600 mit Dämmer verfüllen Rohrleitung bis DN 600, die durch Hausanschlußleitungen oder sonstiges unterbrochen wurden, mit PVC-Rohren DN 150 mm verbinden und die Übergangsstelle so abdichten, daß anschließend Dämmer durch die Verbindungsstelle fließen kann. In die Pos. sind die erforderlichen Formstücke, Abtrenn- und Abdichtungsarbeiten einzukalkulieren. Die Verbindungsstellen werden bei den Dämmerpos. horizontal übermessen.	15	St	.....	.....
1.2.48.1610	Öffnungen 24 cm stark abmauern Öffnungen in Bauwerken, Rohrleitungen und gemauerten oder betonierten Kanälen wasserdicht, 24,0 cm dick, mit Kanalklinkern in MG III zumauern, die Sichtflächen fugen und die bodenberührten Flächen mit einem zweilagigen Sperrputz und einem doppelten Sperranstrich versehen.	5	m ²	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 30 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.2.48 Sonstige Arbeiten

1.2.49

Vorbemerkung:

Einzel muffen in SW- /RW- Kanal aus Beton, Steinzeug, Polymerbeton oder duktilem Gußeisen auf Dichtigkeit mit einem Prüfdruck von 0,5 bar prüfen, einschl. der Fertigung des Abnahmeprotokolls als PDF Datei auf einem Wechseldatenträger. Die Prüfung findet unter Betrieb der Kanalisation statt. Es ist einzukalkulieren, daß der Kanal während der Druckprobe übergepumpt werden muß.

1.2.49.1010

Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 150 - 250

Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 150 - 250.

222 St

1.2.49 Muffendruckprüfung

1.2 Schmutzwasserkanal

1.3

Regenwasserkanal

1.3.11

Boden ausheben und verwenden

1.3.11.1110

Bodenaushub Einzelgraben RW, lösen, ausheben, laden, abfahren und entsorgen

Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen. Graben als verbauter Einzelgraben für RW-Kanäle. Aushubtiefen bis ca. 2,40 m ab OK Gelände. Böden des Homogenbereiches ERD1 der Einstufung BM-0 nach EBV sowie DK0 nach DepV gemäß Bodengutachten. Die durch Rohre, Bauwerke und zugeliefertes Füllmaterial verdrängte Aushubmassen sind fachgerecht zu verwerten. Der AN wird durch das Lösen des Materials Erzeuger und das Material geht in das Eigentum des AN über. Böden der verschiedenen Einstufungen gemäß Baugrund-untersuchung getrennt lösen und je nach Verwertungsweg separieren. Für Aushubmassen >BM-0 werden Zulagen vergütet. Einschl. Transport-, Wiegekosten und Deponiegebühren. Wasserhaltung und Verbau werden gesondert vergütet. Für die Ermittlung der Grabenabmessungen, die der Abrechnung zugrunde gelegt werden, gelten folgende Regelungen:

- Breite in Bereichen ohne Rohrgrabenstabilisierung oder mit Stabilisierung bis max. 30 cm unter UK Rohraufleger gilt:

Breite gemäß DIN EN 1610 zuzüglich 1x15cm für Verbau, in Abhängigkeit vom Rohrdurchmesser ergeben sich einschl. einseitigem Verbau folgende anteilige Grabenbreiten:

Stahlbeton DN 300	1,50 m
Stahlbeton DN 500	1,70 m
Stahlbeton DN 600	1,90 m
Stahlbeton DN 700	2,10 m

Auskofferungstiefe in Bereichen mit zusätzlich erforderlichem Bodenaustausch, d.h. > 30 cm unter UK Rohraufleger gilt: Breite ergibt sich aufgrund des zu beachtenden Druckausbreitungswinkels von 45° beidseitig des äußeren Rohrdurchmessers in Abhängigkeit von der erforderlichen aus:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 31 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	<p>- OK. Graben Innerhalb von neuen Fahrbahnflächen = UK Fahrbahnoberbau = UK. Schottertragschicht = ca. -0,55 m ab OK Gelände, außerhalb von Straßen u. Verkehrsflächen = OK. Gelände bzw. OK. Mutterboden.</p> <p>- UK. Graben in Bereichen ohne Rohrgrabenstabilisierung = UK Rohraufleger, in Bereichen mit Rohrgrabenstabilisierung bzw. zusätzlichem Bodenaustausch ist UK Graben vor Ort aufzumessen und der Abrechnung zugrunde zu legen.</p> <p>- Länge Schachtmitte bis Schachtmitte in der Rohrachse gemessen, bei Leitungen ohne Schächte die verlegte Rohrlänge.</p> <p>Der Mehraushub für Baugruben der Schächte und Bauwerke ist in den EP. einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet, mit Ausnahme der Erdarbeiten zum Bodenaushub von Mauerwerks- und Sonderschächten. Hier Wird die Länge des Rohrgrabens bis zur Außenkante der Baugruben für Mauerwerks- und Sonderschächte gerechnet.</p>	1350	m³	.....	.....
1.3.11.1120	<p>Bodenaushub BM-F3; DK0, Zulage Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Böden der Einstufung BM-F3 nach EBV sowie DK0 nach DepV gemäß Bodengutachten, als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.3.11.1110. Die Abrechnung erfolgt nach Wiegescheinen.</p>	850	m³	.....	.....
1.3.11.1130	<p>Bodenaushub >BM-F3; DK1, Zulage Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Böden der Einstufung >BM-F3 nach EBV sowie DK1 nach DepV gemäß Bodengutachten, als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.2.11.1110. Die Abrechnung erfolgt nach Wiegescheinen.</p>	500	m³	.....	.....
1.3.11.1140	<p>Bodenaushub Schiefer und Fels (alt Bodenklasse 6+7), Zulage Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Schieferige- + Felsigeböden (alt Bodenklasse 6+7), als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.2.11.1010. Die Abrechnung erfolgt nach gemeinsamem örtlichem Aufmaß.</p>	435	m³	.....	.....
1.3.11 Boden ausheben und verwenden					<u>.....</u>

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 32 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3.12	Zulagen zum Bodenaushub				
1.3.12.1110	Boden in Handschachtung lösen, als Zulage Boden Homogenbereich Erd1 für Rohrgräben und Baugruben vor sonstigen Hindernissen in der Baugrube in Handarbeit lösen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Die Handarbeit an den kreuzenden Versorgungsleitungen wird nach Position 1.3.12.1200 - 1.3.12.1230 vergütet.	100	m³	.....	.....
1.3.12.1150	Kalkmörtelmauerwerk abbrechen u. ausheben, als Zulage Kalkmörtelmauerwerk in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.	2	m³	.....	.....
1.3.12.1160	Zementmörtelmauerwerk abbrechen u. ausheben, als Zulage Zementmörtelmauerwerk in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.	2	m³	.....	.....
1.3.12.1170	Unbewehrten Beton abbrechen u. ausheben, als Zulage Unbewehrten Beton in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.	2	m³	.....	.....
1.3.12.1180	Stahlbeton abbrechen u. ausheben, als Zulage Stahlbeton in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.	2	m³	.....	.....
1.3.12.1200	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungen Unterquerungen des Schmutz-/Regen-/Mischwasserkanals bei vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen (Erdkabel, Wasserleitungs- bzw. Gasleitungsrohren, Fernwärmeleitungen, Kanalleitungsrohren) herstellen. Die Leitungen sind, soweit erforderlich, ordnungsgemäß aufzuhängen und zu unterhalten, damit diese ununterbrochen in Betrieb bleiben können, nach teilweiser Verfüllung und Verdichtung der Baugrube nach Angabe des Versorgungsträgers wieder ordnungsgemäß verlegen und mit den vorgefundenen Abdeckhauben, Steinen oder Warnband wieder abdecken. Einzurechnen sind die Erschwernisse und Mehrkosten für Handarbeit, wo der Einsatz von Geräten nicht möglich bzw. nicht zulässig ist, auch unter den Versorgungsleitungen bis zur Rohrgrabensohle, beim Erdaushub, bei der Rohrverlegung, Verfüllung und allen damit verbundenen Nebenleistungen. Bei Kabeln und Leitungen, die die Baugrube schräger als 45 Grad kreuzen, wird nach Position Längs im Rohrgraben verlaufende Versorgungsleitungen oder Leitungspakete Pos. 3.12.1220 oder 3.12.1230 abgerechnet. Jede Versorgungsleitung wird nur als eine Grabenquerung mit dem Schmutz- und Regenwasserkanal als eine Kreuzung berechnet. Beschädigungen an den Versorgungsleitungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers.				

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 33 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Übertrag:				
	<p>Als Zulage zu den Erdaushubpositionen.</p> <p>Versorgungsleitungspakete, d.h. Gesamtabmessungen der dicht gelagerten Leitungen breiter/höher als 0,5 m, werden unter der Pos. 1.3.12.1210 abgerechnet.</p>	75	St	.....	.....
1.3.12.1210	<p>Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungspaketen</p> <p>Unterquerungen des Schmutz-/Regen-/Mischwasserkanals bei vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungspaketen (Erdkabel, Wasserleitungs- bzw. Gasleitungsrohren, Fernwärmeleitungen, Kanalleitungsrohren) herstellen.</p> <p>Leitungspakete definieren sich als dicht gelagerte Einzelleitungen, die in ihren Gesamtabmessungen bis 1,50 m Länge in der Kanalachse und 1,20 m Höhe erreichen können.</p> <p>Die Leitungen sind, soweit erforderlich, ordnungsgemäß aufzuhängen und zu unterhalten, damit diese ununterbrochen in Betrieb bleiben können, nach teilweiser Verfüllung und Verdichtung der Baugrube nach Angabe des Versorgungsträgers wieder ordnungsgemäß verlegen und mit den vorgefundenen Abdeckhauben, Steinen oder Warnband wieder abdecken.</p> <p>Einzurechnen sind die Erschwernisse und Mehrkosten für Handarbeit, wo der Einsatz von Geräten nicht möglich bzw. nicht zulässig ist, auch unter den Versorgungsleitungen bis zur Rohrgrabensohle, beim Erdaushub, bei der Rohrverlegung, Verfüllung und allen damit verbundenen Nebenleistungen.</p> <p>Bei Kabeln und Leitungen, die die Baugrube schräger als 45 Grad kreuzen, wird nach Position Längs im Rohrgraben verlaufende Versorgungsleitungen oder Leitungspakete Pos. 1.3.12.1200 oder 1.3.12.1220 abgerechnet.</p> <p>Jedes Versorgungsleitungspaket wird nur als eine Grabenquerung mit dem Schmutz- und Regenwasserkanal abgerechnet.</p> <p>Beschädigungen an den Versorgungsleitungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers.</p> <p>Als Zulage zu den Erdaushubpositionen.</p>	15	St	.....	.....
1.3.12.1220	<p>Längs verlaufende Versorgungsleitungen sichern</p> <p>Im Rohrgraben längs verlaufende Ver- und Entsorgungsleitungen sichern, sonst wie Position 1.3.12.1200 oder 1.3.12.1210</p>	50	m	.....	.....
1.3.12.1230	<p>Längs verlaufende Versorgungsleitungspakete sichern</p> <p>Im Rohrgraben längs verlaufende Ver- und Entsorgungsleitungspakete sichern, sonst wie Position 3.12.1210</p>	20	m	.....	.....
1.3.12.1310	<p>Rohre aller Arten DN 200 - 400 abbrechen u. abfahren, als Zulage</p> <p>Rohre aller Arten mit Kreisprofil DN 200 - 400 abbrechen und zur freien Verwendung abfahren, als Zulage zum Bodenaushub. Rohre mit Ei-, Maul- oder Sonderprofilen werden den Kreisprofilen mit gleichem Querschnitt zugeordnet.</p>	370	m	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 34 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

1.3.12.1510 Einsteigeschächte jeder Art bis DN 1200 abbrechen, als Zulage

Einsteigeschächte jeder Art bis DN 1200, bzw. 1,51 x 1, 51 m, einschl. der Bermen und Sohlen, abbrechen und zur freien Verwendung abfahren, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird von Oberkante Schachtabdeckung bis zum tiefsten Punkt der Fließrinne.

Schachttiefen bis 3,05 m

22 m

1.3.12 Zulagen zum Bodenaushub**1.3.13 Bodenersatz****1.3.13.1110 Natursand liefern, einbauen u. verdichten**

Natursand liefern und in Rohrgräben und Baugruben lagenweise einbauen und verdichten, die DIN EN 1610, die ZTV-E und das Merkblatt für die Verfüllung von Rohrleitungsgräben beachten. Abweichend von der DIN 18300 erfolgt das Aufmaß nach verdichteter Masse von Mitte Schachtdeckel bis Mitte Schachtdeckel. Der Mehreinbau im Bereich der Schächte und Bauwerke wird nicht besonders vergütet, die Verdrängung durch Schächte nicht abgezogen, jedoch wird die Verdrängung durch die Bauwerke (z.B. RKB, RÜB, RÜ) abgezogen. Dies ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.

970 m³

1.3.13.1130 Verfüllung mit Flüssigboden

Liefern und Überschütten des Leitungsgrabens bis Oberkante Erdplanum mit Flüssigboden.

Flüssigboden ist ein fließfähiges und wiederlösbares hydraulisch stabilisiertes Mineralgemisch, das aufgrund seiner Fließfähigkeit selbstverdichtend ist und keine mechanische Verdichtungsarbeit erfordert. Die Anlieferung erfolgt im Fahrmischer, der Einbau über Rutschen direkt in den Leitungsgraben. Das Material ist nicht pumpbar.

Wegen der extrem kurzen Abbindezeit von ca. 20 Minuten muss der Rückbau des Verbaus in Abhängigkeit der vorübergehenden Standsicherheit des anstehenden Bodens entweder unmittelbar vor dem Einbau oder sukzessive während des Einbaus erfolgen. Erschwernisse, die sich hieraus ergeben, sind in den E.P. mit einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Einbau in Teilmengen. Verfüllabschnitte nach örtlichen Randbedingungen.

Einbau, Unterhaltung und Ausbau der Auftriebssicherung nach Wahl des AN.

Das Umsetzen des Fahrmischers innerhalb der Verfüllabschnitte ist ebenfalls in den E.Pr. mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Abweichend von der DIN 18300 erfolgt das Aufmaß nach verdichteter Masse von Mitte Schachtdeckel bis Mitte Schachtdeckel. Der Mehraushub für Baugruben im Bereich der Schächte und Bauwerke, sowie der Anfangs- und Endschächte, ist in die Bodenpreise einzurechnen und wird nicht besonders vergütet. Dies ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.

30 m³

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 35 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
1.3.13.1210	Sand-Kies-Gemisch 0/20 liefern und als Rohraufleger einbauen Sand-Kies-Gemisch der Körnung 0/20 mm liefern und in der Baugrube als Rohraufleger, gem. DIN EN 1610, einbauen und verdichten. Aufgemessen wird die verdichtete Masse.	140	m ³	.....	.....
1.3.13.1310	Mineralgemisch 0/45 mm liefern und als Sohlverbesserung einbauen Mineralgemisch (Kalkstein) der Körnung 0/45 mm liefern und in der Baugrube als Rohraufleger bzw. zur Verbesserung der Tragfähigkeit der Rohrgraben- oder Baugrubensohle einbauen und verdichten. 1 cbm = 2 t.	70	m ³	.....	.....
1.3.13.1410	Beton C12/15 liefern u. zum Auffüllen des Arbeitsraumes einbauen Beton C12/15 gem. DIN 1045 liefern und in der Baugrube zum Auffüllen des Arbeitsraumes bzw. zum Unterfangen von Rohrleitungen und Bauwerken einbauen.	20	m ³	.....	.....
1.3.13.1620	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 300 als Zulage Zulage für die Erschwerung bei der Verfüllung und Verdichtung der Rohrleitungszone. Abgerechnet wird nach lfdm verlegtem Rohr DN300.	218	m	.....	.....
1.3.13.1640	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 500 als Zulage Zulage für die Erschwerung bei der Verfüllung und Verdichtung der Rohrleitungszone. Abgerechnet wird nach lfdm verlegtem Rohr DN500.	49	m	.....	.....
1.3.13.1650	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 600 als Zulage Zulage für die Erschwerung bei der Verfüllung und Verdichtung der Rohrleitungszone. Abgerechnet wird nach lfdm verlegtem Rohr DN600.	61	m	.....	.....
1.3.13.1660	Verfüllung der Rohrleitungszone DN 700 als Zulage Zulage für die Erschwerung bei der Verfüllung und Verdichtung der Rohrleitungszone. Abgerechnet wird nach lfdm verlegtem Rohr DN700.	48	m	.....	.....
				1.3.13 Bodenersatz	.....
1.3.14	Verbau der Rohrgräben und Baugruben				
1.3.14.1110	Verbau mit Verbauteilen herstellen u. wieder ausbauen Verbau der Rohrgräben und Baugruben mit von der Berufsgenossenschaft zugelassenen großflächigen Verbauteilen fortschreitend mit dem Bodenaushub im Absenkverfahren ausführen, aussteifen und wieder ausbauen. Der vorausseilende Bodenaushub ist auf max. 0,50 m zu begrenzen. Die verwendeten Stoffe, Verbauteile und die Art des Verbaus müssen der DIN 4124 bzw. 18303 entsprechen.				

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 36 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Aufgemessen wird abweichend von DIN 18303 von Mitte Schacht(deckel) bis Mitte Schacht und von Oberkante Gelände bzw. Planum bis zur Rohrgrabensohle, jedoch nur die tatsächlich verkleidete Fläche. Der Überstand von 10 cm. und der Mehrverbau im Bereich der Schacht- und Bauwerksbaugruben ist in die Einheitspreise einzurechnen und wird nicht aufgemessen.	2230	m²	.....	.....
1.3.14.1220	Verbau mit in der Baugrube verbleibenden Kanaldielen herstellen				
	Verbau der Rohrgräben und Baugruben mit vor dem Bodenaushub senkrecht eingeschlagenen stählernen Kanaldielen herstellen und aussteifen. Das Verbaumaterial verbleibt in der Baugrube. Die verwendeten Stoffe, Verbauteile und die Art des Verbauens müssen der DIN 4124 bzw. 18303 und 18304 entsprechen. Aufgemessen wird abweichend von DIN 18303 und 18304 von Mitte Schacht(deckel) bis Mitte Schacht und von Oberkante Gelände bzw. Planum bis zur Rohrgrabensohle, jedoch nur die tatsächlich verkleidete Fläche. Der Überstand von 10 cm., die Einbindetiefe der Kanaldielen und der Mehrverbau im Bereich der Schacht und Bauwerksbaugruben ist in die Einheitspreise einzurechnen und wird nicht aufgemessen.	300	m²	.....	.....
	1.3.14 Verbau der Rohrgräben und Baugruben			.....	.....
1.3.15	Überleitung des Regenwassers aus vorhandenem Kanal, einschließl. des Regenwassers aus den einmündenden Hausanschlüssen, einrichten und während der Bauzeit betreiben. Die Wahl des Verfahrens bleibt dem Auftragnehmer überlassen. Pumpenstunden werden nicht besonders vergütet. Es ist sicherzustellen, daß der Kanal frei von Rückstau bleibt, die Baugrube nicht überflutet wird und keine Stoffe in den Kanal gelangen, die zu Verstopfungen oder Ablagerungen führen können. Abgerechnet wird die in der Achse gemessene, aufgenommene bzw. übergeleitete Strecke.				
1.3.15.1210	Überleitung des Regenwassers aus vorh. Kanal DN 200-550 Überleitung des Regenwassers, gem. Vorbemerkung, aus vorhandenem Kanal DN 200-550	400	m	.....	.....
	1.3.15 Regenwasserüberleitung			.....	.....
1.3.32	Stahlbetonrohre einschließlich Paß-, Anschluß- und Gelenkstücken liefern und einbauen				
1.3.32.1030	Stahlbetonrohre DN 300 mit Gleitringdichtung liefern u. verlegen Stahlbetonrohr, DN 300, SB-KF-GM, nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen. Baulänge 3,00 m, Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.				

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 37 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Abrechnungslänge ist der Achsabstand der Schächte abzgl. der jeweiligen Schachtradien. Gelenkstücke und Abzweige werden übermessen und gesondert als Zulage vergütet

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach lfdm.

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

218 m

1.3.32.1050**Stahlbetonrohre DN 500 mit Gleitringdichtung liefern u. verlegen**

Stahlbetonrohr, DN 500, SB-KF-GM, nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Baulänge 3,00 m,

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Abrechnungslänge ist der Achsabstand der Schächte abzgl. der jeweiligen Schachtradien. Gelenkstücke und Abzweige werden übermessen und gesondert als Zulage vergütet

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach lfdm.

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

49 m

1.3.32.1060**Stahlbetonrohre DN 600 mit Gleitringdichtung liefern u. verlegen**

Stahlbetonrohr, DN 700, SB-KF-GM, nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Baulänge 3,00 m,

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 38 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Abrechnungslänge ist der Achsabstand der Schächte abzgl. der jeweiligen Schachtradien. Gelenkstücke und Abzweige werden übermessen und gesondert als Zulage vergütet

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach lfdm.

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

61 m

1.3.32.1070**Stahlbetonrohre DN 700 mit Gleitringdichtung liefern u. verlegen**

Stahlbetonrohr, DN 700, SB-KF-GM, nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Baulänge 3,00 m,

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Abrechnungslänge ist der Achsabstand der Schächte abzgl. der jeweiligen Schachtradien. Gelenkstücke und Abzweige werden übermessen und gesondert als Zulage vergütet

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach lfdm.

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

48 m

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 39 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

1.3.32.1230**Stahlbetongelenkstück DN 300, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage**

Stahlbeton-Gelenkstück DN300, SB-KF-GM, als Schachtanschluß nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Gelenkstück **als Zulage zur Rohrposition**

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach Stück

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

16 St

1.3.32.1250**Stahlbetongelenkstück DN 500, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage**

Stahlbeton-Gelenkstück DN500, SB-KF-GM, als Schachtanschluß nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Gelenkstück **als Zulage zur Rohrposition**

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach Stück

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

4 St

1.3.32.1260**Stahlbetongelenkstück DN 600, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage**

Stahlbeton-Gelenkstück DN 600, SB-KF-GM, als Schachtanschluß nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 40 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Gelenkstück **als Zulage zur Rohrposition**

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach Stück

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

4 St

1.3.32.1270

Stahlbetongelenkstück DN 700, Zulauf GZ und Ablauf GA als Zulage

Stahlbeton-Gelenkstück DN 700, SB-KF-GM, als Schachtanschluß nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Gelenkstück **als Zulage zur Rohrposition**

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach Stück

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

6 St

1.3.32.1330

Stahlbetongelenkstück DN 300, Einbau GE als Zulage

Stahlbeton-Gelenkstück DN 300, SB-KF-GM, als Schachtanschluß nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Gelenkstück **als Zulage zur Rohrposition**

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 41 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach Stück

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

12 St

1.3.32.1350 Stahlbetongelenkstück DN 500, Einbau GE als Zulage

Stahlbeton-Gelenkstück DN 500, SB-KF-GM, als Schachtanschluß nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Gelenkstück **als Zulage zur Rohrposition**

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach Stück

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

4 St

1.3.32.1360 Stahlbetongelenkstück DN 600, Einbau GE als Zulage

Stahlbeton-Gelenkstück DN 600, SB-KF-GM, als Schachtanschluß nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahmepunkte, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Gelenkstück **als Zulage zur Rohrposition**

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 42 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach Stück

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

2 St

1.3.32.1370**Stahlbetongelenkstück DN 700, Einbau GE als Zulage**

Stahlbeton-Gelenkstück DN 700, SB-KF-GM, als Schachtanschluß nach DIN EN 1916 und DIN V 1201 Typ 2 sowie FBS Qualitätsrichtlinie liefern und gemäß DIN EN 1610 und DWA-A 139 verlegen.

Als Dichtung ist eine integrierte Dichtung, werksseitig fest in der Muffe eingebaut nach DIN EN 681-1 herzustellen.

Betongüte: C40/50, mit erhöhtem Sulfatwiderstand in HS Qualität nach DIN 4030-1, Feuchtigkeitsklasse WA nach Alkali Richtlinie DAfSB Expositionsklasse XC4/XA2

Objektbezogene, geprüfte Statik für Einzelgraben gemäß DIN EN 1295 Teil 1, DVWK-A 127 dem Auftraggeber vor Baubeginn dreifach übergeben, SLW60 [KN/m²] nach DIN 1072 oder Fachbericht 101 Lastbericht 1 bis 3, Bettung DIN EN 1610, Auflager nach statischen Erfordernissen Kraftschlüssige Lastaufnahme, z.B. Transportanker gemäß DWA-A 139, nach Verwendung verschließen Gelenkstück **als Zulage zur Rohrposition**

Die Ankerlöcher sind nach der Rohrverlegung laut den Verlege-Richtlinien mit Zementmörtel der MG III fachgerecht zu verschließen.

Abrechnung nach Stück

Die Rohre müssen Schalungserhärtend hergestellt werden. Die Rohre müssen bevor sie auf der Baustelle angeliefert werden mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein

6 St

1.3.32.1530**Stahlbetonpassstück DN 300 herstellen, als Zulage**

Passstück aus Stahlbeton DN 300 herstellen. Stahlbetonrohr rechtwinklig abschneiden und die Kanten anschleifen und versiegeln der Schnittflächen. Einzurechnen sind sämtliche Arbeiten und Materialien (Nassschneidegerät etc.) die zur Erstellung des Passstücks erforderlich sind. Als Zulage zu den Rohrpositionen.

2 St

1.3.32.1550**Stahlbetonpassstück DN 500 herstellen, als Zulage**

Passstück aus Stahlbeton DN 500 herstellen. Stahlbetonrohr rechtwinklig abschneiden und die Kanten anschleifen und versiegeln der Schnittflächen. Einzurechnen sind sämtliche Arbeiten und Materialien (Nassschneidegerät etc.) die zur Erstellung des Passstücks erforderlich sind. Als Zulage zu den Rohrpositionen.

1 St

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 43 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.3.32.1560	Stahlbetonpassstück DN 600 herstellen, als Zulage Passstück aus Stahlbeton DN 600 herstellen. Stahlbetonrohr rechtwinklig abschneiden und die Kanten anschleifen und versiegeln der Schnittflächen. Einzurechnen sind sämtliche Arbeiten und Materialien (Nassschneidegerät etc.) die zur Erstellung des Passstücks erforderlich sind. Als Zulage zu den Rohrpositionen.	1	St	.....	.....
1.3.32.1570	Stahlbetonpassstück DN 700 herstellen, als Zulage Passstück aus Stahlbeton DN 700 herstellen. Stahlbetonrohr rechtwinklig abschneiden und die Kanten anschleifen und versiegeln der Schnittflächen. Einzurechnen sind sämtliche Arbeiten und Materialien (Nassschneidegerät etc.) die zur Erstellung des Passstücks erforderlich sind. Als Zulage zu den Rohrpositionen.	1	St	.....	.....
	1.3.32 Stahlbetonrohre einschließlich Paß-, Anschluß- und Gelenkstücken liefern und einbauen			.....
1.3.41	Schachtsohlen, Bermen, Fließrinnen bei Rohranschlüssen von Rohren über DN 500 müssen die Bermen einseitig 50 cm breit sein.				
1.3.41.1110	Betonrohrleitung DN 200 - 300 abschneiden und anschleifen Betonrohrleitung DN 200 - 300 für den nachträglichen Einbau eines Schachtes mittels Trennscheibe rechtwinklig abschneiden und die Kanten anschleifen.	7	St	.....	.....
1.3.41.1310	Betonsohle aus C 12/15 10 cm dick als Sauberkeitsschicht herstellen Betonsohle aus C 12/15 gem. DIN 1045 10 cm dick als Sauberkeitsschicht für den Unterbau von Bauwerken herstellen, einschließlich Betonlieferung.	48	m ²	.....	.....
1.3.41.1350	Betonschachtsohlen aus C 20/25 30 cm dick als Unterbau herstellen Betonschachtsohlen aus C 20/25 gem. DIN 1045 30 cm dick als Unterbau für Schachtmauerwerk bei unregelmäßigen Schächten oder Bauwerken herstellen, einschließlich der Statik, Materiallieferung, Gestellung der Schalung und der Bewehrung. Abrechnungsgrundlage ist Außenkante Mauerwerk. Ein Überstand von mind. 5 cm ist mit einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.	44	m ²	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 44 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
1.3.41.1610	Bermen und Fließrinnen für Schächte von DN 150 - DN 300 herstellen				
	Bermen aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 und Fließrinnen aus Steinzeughalbschalen gem. DIN 1230 in Kanalschächten auf Betonsohlen wie folgt herstellen: Die Fließrinne aus Steinzeughalbschalen einbauen und den verbleibenden Raum zwischen Schale und Betonsohle bzw. Schachtwand mit C 12/15 auffüllen. Darauf die etwa 3 % geneigten Bermen aus einer Kanalklinkerrolschicht mit abgerundeter Ecke aufbauen. Die DIN 1053 sinngemäß anwenden, vollfugig in MG III, MV 1 : 3, mauern und die Fugen in einem Arbeitsgang glattstreichen. Einzurechnen ist die Materiallieferung. Aufgemessen wird das waagerechte Schachtinnenmaß. Die Betonsohle wird nach der entsprechenden Position gesondert vergütet. Für Schächte mit einem größten Rohrquerschnitt von DN 150 - 300.	6 m²		.....	.....
1.3.41.1620	Bermen und Fließrinnen für Schächte von DN 400 - DN 600 herstellen				
	Bermen aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 und Fließrinnen aus Steinzeughalbschalen gem. DIN 1230 in Kanalschächten auf Betonsohlen wie folgt herstellen: Die Fließrinne aus Steinzeughalbschalen einbauen und den verbleibenden Raum zwischen Schale und Betonsohle bzw. Schachtwand mit C 12/15 auffüllen. Darauf die etwa 3 % geneigten Bermen aus einer Kanalklinkerrolschicht mit abgerundeter Ecke aufbauen. Die DIN 1053 sinngemäß anwenden, vollfugig in MG III, MV 1 : 3, mauern und die Fugen in einem Arbeitsgang glattstreichen. Einzurechnen ist die Materiallieferung. Aufgemessen wird das waagerechte Schachtinnenmaß. Die Betonsohle wird nach der entsprechenden Position gesondert vergütet. Für Schächte mit einem größten Rohrquerschnitt von DN 400 - 600.	6 m²		.....	.....
1.3.41.1720	Bermen und Fließrinnen für Schächten größer DN 700 herstellen				
	Bermen und Fließrinnen aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 in Kanalschächten auf Betonsohlen wie folgt herstellen: Die Fließrinne aus Kanalkeilklinkern Form A bzw. B profilgerecht bis zum Kämpfer des größten Rohrquerschnittes hochführen und darauf die 3 % geneigten Bermen aus einer Kanalklinkerrolschicht mit abgerundeter Ecke aufbauen. Die DIN 1053 sinngemäß anwenden, vollfugig in MG III, MV 1:3, mauern und die Fugen in einem Arbeitsgang glattstreichen. Steigkästen sinngemäß wie Steigisen in die Fließrinnenwände einbauen, für Schächte mit Rohrquerschnitten größer als DN 700. Einzurechnen ist die Materiallieferung. Aufgemessen wird das waagerechte Schachtinnenmaß. Die Betonsohle wird nach der entsprechenden Position gesondert vergütet.	7 m²		.....	.....
1.3.41.1910	Zulage Einbau von Bermen u. Fließrinnen unter Betrieb v. DN 300-500				
	Zulage für den Einbau von Bermen und Fließrinnen in Kanalschächte mit in Betrieb befindlichen, wasserführenden Regenwasserkanälen. Einzurechnen sind alle Erschwernisse, die sich aus der Aufrechterhaltung des Kanalbetriebes und der Wasserführung ergeben. Pumpenstunden werden nicht besonders vergütet. Für Regenwasserkanäle von DN 300 - DN 500.	8 St		.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 45 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.3.41.1920 Zulage Einbau von Bermen u. Fließrinnen unter Betrieb v. DN 600-1000

Zulage für den Einbau von Bermen und Fließrinnen in Kanalschächte mit in Betrieb befindlichen, wasserführenden Schmutzwasserkanälen. Einzurechnen sind alle Erschwernisse, die sich aus der Aufrechterhaltung des Kanalbetriebes und der Wasserführung ergeben. Pumpenstunden werden nicht besonders vergütet. Für Regenwasserkanäle DN 600 - DN 1000.

5 St

1.3.41 Schachtsohlen, Bermen, Fließrinnen bei Rohranschlüssen

1.3.42 Schachtmauerwerk aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 herstellen, vollfugig gem. DIN 1053 in MG III, MV 1:3 ausschl. mit Sulfadur-Zement mauern, an der Innenseite in einem Arbeitsgang glattfugen. Über jedem einmündenden Rohr einen Entlastungsbogen aus Kanalklinkern anlegen. Die Stirnwände rechtwinklig zur Kanalachse anlegen und das Mauerwerk der Schmutz- und Regenwasserkanäle bis auf gleiche Höhe führen, mindestens jedoch bis 50 cm über dem Grundwasserstand. Außen einen 2 cm dicken, zweilagigen Sperrputz in MG III aufbringen. Einzurechnen ist die Materiallieferung. Aufgemessen wird gem. DIN 18306 von Oberkante Mauerwerk bis zum tiefsten Punkt der Fließrinne. Einzurechnen ist das Mauerwerk zwischen der Betonsohle und der Fließrinne. Von Schächten mit einer Grundfläche größer 2 m² ist ein Plan zu fertigen.

1.3.42.2520 Schachtmauerwerk 36,5 cm, mit unregelmäßigen Abmessungen

Schachtmauerwerk 36,5 cm, gem. Vorbemerkungen mit unregelmäßigen Abmessungen

26 m³**1.3.42.2530 Anschlußbewehrung Bohren, Bohrlöcher reinigen und einkleben**

Schachtbauwerk R1 Löcher für Anschlußbewehrung (Ø 12mm) bohren säubern und Anschlußbewehrung (Ø 12mm) mittels Epoxidharze oder Polyurethankleber einkleben.

Inkl aller Maschinen, Materialien und Arbeitsstunden.

Abgerechnet wird pro gebohrtes Loch inkl. Anschlußbewehrung.

10 St

1.3.42 Schachtmauerwerk

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 46 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.3.43 Betonschachtfertigteile**1.3.43.1050 Einsteigeschächte aus Betonfertigteilen gem. DIN 4034 herstellen**

Einsteigeschächte aus Beton-/Stahlbetonfertigteilen gem. DIN EN 1917 und DIN V 4034-1 bestehend aus Unterteilen, Fuß- und Schachtringen, DN 1000, Schachthälsen (Konen) DN 1000/625, DN 1000/800, Konenplatte 1000/625/300, 1000/800/300 und Auflage- bzw. Ausgleichsrinnen DN 625x80, DN 800x80 herstellen, mit Dichtringen aus Elastomeren DIN EN 681-1 und DIN 4060 als Kompressionsdichtung, gleichmäßige Lastübertragung durch mitgelieferten Lastübertragungsring. Für die Schachtunterteile werden entsprechende Zulagen gewährt. Das Aufmaß erfolgt gem. DIN 18306 und bei gemauerten Unterteilen bis Oberkante Mauerwerk bzw. Betondeckenplatte.

16 m

1.3.43.2810 Betonschachtunterteile mit Bermen u. Fließrinnen bis DN 500

Betonschachtunterteile aus wasserdichtem Beton-/Stahlbeton mit Bermen u. Fließrinnen aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 und Steinzeughalbschalen DIN EN 295-1 und DIN EN 295-2, Auftritt in Höhe des Scheitel, eingearbeiteten Muffen bzw. Gelenkstücken für den Anschluß von Rohren bis einschl. DN 500, als Unterbau für Betonschachtringe DN 1000 liefern, einschl. 15 cm zusätzl. Betonsohle als Unterbeton C12/15 höhen u. fluchtgerecht einbauen. Die Sohle des Schachtunterteiles muß unter der Fließrinne mindestens 30 cm und die Außenwand mind. 15 cm dick sein. Die Bauhöhe ist so zu wählen, daß das Unterteil bis mind. 25 cm über den Scheitel des einbindenden Rohres reicht. Die Vergütung dieser Position erfolgt als Zulage zu den Pos. Einsteigeschächte. Einzuzurechnen ist die Abwinkelung, Höhenversätze und seitliche Zuläufe gemäß Planunterlagen. Hierfür werden keine Zulagen gewährt. Bei Schachtbauwerken in öffentlichen Flächen deren Durchmesser 1,50 m übersteigt oder deren Grundfläche im Grundriss größer als 2,0 m² sind, ist vor dem Einbau des Bauwerkes dem AG eine prüffähige statische Berechnung in einem angemessenen Zeitraum für eine Prüfung vorzulegen.

Des weiteren ist ein Detailplan des Bauwerkes im Maßstab 1 : 50 der statischen Berechnung beizulegen.

Die Kosten hierfür sind mit in diese Position einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

3 St

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 47 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.3.43.2820 Betonschachtunterteile innen rechteckig für Rohre DN 600 - 700

Betonschachtunterteile innen rechteckig aus wasserdichtem Beton-/Stahlbeton mit Bermen u. Fließrinnen aus Kanalklinkern gem. DIN 4051 und Steinzeug-halbschalen DIN EN 295-1 und DIN EN 295-2, eingearbeiteten Muffen bzw. Gelenkstücken für den Anschluß von Rohren DN 600 - 700, einschl. Reduzierplatte auf DN 1000 bzw. DN 625 als Unterbau für Betonschachtringe DN 1000 liefern, einschl. 15 cm zusätzl. Betonsohle als Unterbeton C12/15 höhen u. fluchtgerecht einbauen. Die Sohle des Schachtunterteiles muß unter der Fließrinne mindestens 30 cm und die Außenwand mind. 12 cm dick sein. Die Berme muß einseitig ca 50 cm breit sein. Die Bauhöhe ist so zu wählen, daß das Unterteil bis mind. 25 cm über den Scheitel des einbindenden Rohres reicht. Die Vergütung dieser Position erfolgt als Zulage zu den Pos. Einsteigschächte. Einzurechnen ist die Abwinkelung, Höhenversätze und seitliche Zuläufe gemäß Planunterlagen. Hierfür werden keine Zulagen gewährt. Bei Schachtbauwerken in öffentlichen Flächen deren Durchmesser 1,50 m übersteigt oder deren Grundfläche im Grundriss größer als 2,0 m² sind, ist vor dem Einbau des Bauwerkes dem AG eine prüffähige statische Berechnung in einem angemessenen Zeitraum für eine Prüfung vorzulegen.

Des weiteren ist ein Detailplan des Bauwerkes im Maßstab 1 : 50 der statischen Berechnung beizulegen.

Die Kosten hierfür sind mit in diese Position einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

1 St

1.3.43.3000 Zulage für Einbau von Betonschachtunterteilen

Zulage für Einbau von Betonschachtunterteilen mit Bermen und Fließrinnen in Kanalbaugruben mit in Betrieb befindlichen, wasserführenden Regenwasserkanälen. Einzurechnen sind alle Erschwernisse, die sich aus der Aufrechterhaltung des Kanalbetriebes und der Wasserführung ergeben. Pumpenstunden werden nicht besonders vergütet.

4 St

1.3.43 Betonschachtfertigteile**1.3.44 Stahlbetonarbeiten****1.3.44.1410 Stahlbetondeckenplatten d=30 cm für Schächte u. Bauwerke aus C20/25**

Stahlbetondeckenplatten d=30 cm für Schächte und Bauwerke aus C20/25 gem. DIN 1045 herstellen, einschließlich der Statik, Materiallieferung, Gestellung der Schalung u. Bewehrung gemäß den statischen Erfordernissen, sowie Anlegen der Aussparungen.

26 m²

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 48 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
1.3.44.1510	Kreisrunde Aussparungen mit 1,00 m Durchmesser herstellen Kreisrunde Aussparungen mit 1,00 m Durchmesser in Stahlbetondeckenplatten für den Aufbau der Betonschachtfertigteile anlegen und einschalen, als Zulage zu Pos. 2.44.1410 Für die Schächte R2; R3; R4; R5; R6; R7; R8; R10; R11; R12 und R13	13	St	.....	.....
				1.3.44 Stahlbetonarbeiten	<u>.....</u>
1.3.45	Schachtausbau und -abdeckungen				
1.3.45.1110	Bermen bzw. Fließrinnen in vorhandenen Schächten abbrechen Bermen bzw. Fließrinnen aus Mauerwerk, Beton oder Steinzeug in vorhandenen Schächten herausbrechen und den Schutt abfahren.	2	m³	.....	.....
1.3.45.1240	Fließrinnen für nachträglich angeschlossene Kanäle größer DN 800 Fließrinnen aus Kanalklinkern oder Steinzeughalbschalen für nachträglich seitlich angeschlossene Kanäle größer DN 800 in vorhandene Bermen von Kanalschächten einbauen, einschließlich Stemmarbeiten, Schuttabfuhr und Materiallieferung. Schachtbauwerk 7266,547 (R1)	1	St	.....	.....
1.3.45.1610	Sperrputz in MG III, MV 1 : 3, herstellen Sperrputz in MG III, MV 1 : 3, zweilagig 2 cm dick auf Aussenseiten von Schächten und Bauwerken anbringen, einschl. Materiallieferung.	72	m²	.....	.....
1.3.45.3110	Schachtabdeckungen aufnehmen u. zur freien Verwendung abfahren Schachtabdeckungen verschiedener Art aufnehmen und zur freien Verwendung abfahren.	11	St	.....	.....
1.3.45.3140	Schachtabdeckung, rund für Zwischensicherung liefern Durchtrittssichere unverschiebbare Abdeckung, rund Durchmesser 610-800 mm, auf Schächten für Zwischensicherung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit liefern für die Dauer der Bauarbeiten vorhalten, warten und entsprechend Baufortschritt umstellen und nach Beendigung der Bauarbeiten zur freien Verwendung abfahren. Einzurechnen ist, dass die auf der Baustelle vorhandenen Abdeckungen nur einmal vergütet werden.	16	St	.....	.....
1.3.45.3710	Schachtabdeckung, rund, Ø 610 mm, Klasse D 400 / E 600 mit doppelter Dämpfungseinlage liefern und einbauen Schachtabdeckung, rund, Klasse D 400 / E 600 gemäß DIN EN 124/DIN 1229 -Kennmaß Ø 610 mm -Rahmen aus Beton-Gusseisen gem. DIN 19584 und mit doppelter Dämpfungs				

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 49 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

einlage im Rahmen und Deckel

-Beton-Guss-Deckel

-mit Lüftungsöffnungen

liefern und auf entsprechenden verschiebesicheren Auflageringen aus Beton verlegen (maximal zulässiger Höhenausgleich von 30 cm).

Einschl. der gesamten Materiallieferung und Lieferung des Schmutzfängers aus verzinktem Stahl mit kreuzweisen Aufhängebügeln aus feuerverzinktem Rundstahl (schwere Ausführung), gem. DIN 1221 und Einlage.

Schachtabdeckung und Ausgleichringe vollfugig in kunststoffvergütetem, schnellhärtenden, säure- und laugenresistenten 3-10pH, frühhochfester, frost- und tausalzbeständigem, wasserdicht gem. DIN 1045, ölfesten, schrumpffreien Fugenmörtel zum Verfüllen von hochbelastbaren Fugen, wie z. B. zwischen Schachtrahmen und Schachtkonus bzw. Ausgleichringen an Kontrollschächten und Straßeneinläufen.

Fugen glatt streichen, sodass die Ausgleichringe sichtbar bleiben.

Einzukalkulieren ist, dass die Schachtabdeckungen auf die verschiedenen Einbauhöhen der einzelnen Schichten beim Asphalteinbau zu regulieren sind, einschließlich Abdeckung mit einer Stahlplatte.

16 St

1.3.45.3800**Schachtabdeckung durch Ausbohren auf die Höhe der Deckschicht einregulieren**

Schachtabdeckplatte mit Zentriereinrichtung für Schachtbohrsystem bereitstellen unter der ersten herzustellenden Asphaltschicht auflegen.

Anpassung des Zentrierzylinders an die eingebauten Asphaltlagen.

Asphalt nach Einbau der Deckschicht für die einzusetzenden Schachtabdeckungen trocken und staubfrei ausbohren, DN 800-850 mm, ausheben und beseitigen. Schachtabdeckungsrahmen säubern, ggf. entrostet und mit einer Haftbrücke vorstreichen. Vorhandene Schachtabdeckung auf die endgültige Höhe der Deckschicht unter Verwendung von Ausgleichringen gemäß DIN 4034 einregulieren und satt in Mörtel verlegen. Arbeitsraum zwischen Bohrfuge und Schachtrahmen bis ca. 35 mm unter Oberkante Asphaltdecke mit fließfähigen Mörtel ausfüllen. Den restlichen Arbeitsraum mit einer Vergussnaht, 35 mm stark, plastoelastisch und wasserdicht, Druckfestigkeit > 10 N/mm², optisch angepasst zur Asphaltfläche schließen. Materialanforderung des zu verwendenden Bettungs- und Giessmörtels:

- kunststoffvergütet

- schnellhärtend

- schrumpffrei

- Druckfestigkeit > 11 N/mm² nach 30 Minuten und > 50 N/mm² nach 7 Tagen

16 St

1.3.45 Schachtausbau und -abdeckungen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.3.46 Schachtleitern

Vorbemerkung:

Die Schachtleitern müssen folgende Eigenschaften erfüllen:

Schachtleiter aus Edelstahl V4A Werkst.Nr. 1.4571

einschl. Befestigungsbügeln und Schrauben aus Edelstahl V4A Werkst.Nr. 1.4571

Ausführung:

- Holm: Rechteckprofil 40 x 20 x 2 mm
- Sprossen: Als gelochtes U-Profil 30 x 30 x 30 x 2 mm, rutsch- und trittsicher

- Sprossenabstand: 280 mm

- Material: Edelstahl V4A Werkst.Nr. 1.4571. Entspricht dem Regelwerk

der Unfallkasse, insbesondere der GUV-V C5 "Abwassertechnische Anlagen",

der GUV-R104 Explosionsschutz-Regeln und der GUV-R177 "Steiggänge

für Behälter und umschlossene Räume" sowie der ASR 20 "Steig eisengänge

und Steigleitern" und der DIN EN 14396 "Ortsfeste Steigleitern für Schächte".

Der Abstand zwischen den Befestigungsbügeln darf nicht größer als 1,68 m sein.

Abgerechnet wird nach Länge der Seitenholme.

Für jede Leiter ist ein Einbauprotokoll zu erstellen und spätestens bei der VOB-Abnahme vorzulegen. Diese Leistung ist in diese Position mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.

Das Einbauprotokoll muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Standort / Schachtnummer
- Bauart der Leiter
- Material der Leiter
- Sprossenanzahl und Abstand
- Leiterlänge (am Holm gemessen)
- Leiterhersteller
- Material und Größe der Schrauben
- Anzugsmoment jeder einzelnen Schraube in Nm
- max. Anzugsmoment M_A gem. Herstellerangabe

1.3.46.4010

Schachtleiter aus Edelstahl V4A liefern und einbauen L = bis 1,49m

Schachtleiter aus Edelstahl V4A Werkst.Nr. 1.4571, gem. Vorbemerkung liefern und einbauen.

Länge = bis 1,49 m

9 St

1.3.46 Schachtleitern

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 51 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
1.3.47	Anschlüsse an Schächte und Bauwerke				
1.3.47.1110	Anschluß einer Rohrleitung bis 50 cm an gemauerten Schacht d=24cm Anschluß einer Rohrleitung mit Außendurchmesser bis 50 cm an einen gemauerten Schacht oder ein Bauwerk mit 24 cm Wanddicke herstellen, die Anschlußstelle aufbrechen, das Gelenkstück einsetzen, beimauern, über dem Rohr einen Entlastungsbogen aus Kanalkeilklinkern gem. DIN 4051, Form A bzw. B, anlegen, außen mit zweilagigem Sperrputz und innen fugen. Zu verwenden ist MG III, MV 1 : 3. Einzuzurechnen ist die Materiallieferung und alle Nebenarbeiten, jedoch nicht die Lieferung des Gelenkstückes.				
	Schachtbauwerk R1 & 7266,547	2	St	.....	.....
	1.3.47 Anschlüsse an Schächte und Bauwerke			.....	.....
1.3.48	Sonstige Arbeiten				
1.3.48.1120	Vorhandenen Kanal DN 200 - 250 mit Dämmer verfüllen Vorhandenen Kanal DN 200-250 mit Dämmer oder gleichwertigem Material verfüllen, einschl. Material u. aller Aufwendungen für den Ein- und Ausbau der Entlüftungen.				
		160	m	.....	.....
1.3.48.1310	Unterbrochene Rohrleitung bis DN 600 mit Dämmer verfüllen Rohrleitung bis DN 600, die durch Hausanschlußleitungen oder sonstiges unterbrochen wurden, mit PVC-Rohren DN 150 mm verbinden und die Übergangsstelle so abdichten, daß anschließend Dämmer durch die Verbindungsstelle fließen kann. In die Pos. sind die erforderlichen Formstücke, Abtrenn- und Abdichtungsarbeiten einzukalkulieren. Die Verbindungsstellen werden bei den Dämmerpos. horizontal übermessen.				
		15	St	.....	.....
1.3.48.1610	Öffnungen 24 cm stark abmauern Öffnungen in Bauwerken, Rohrleitungen und gemauerten oder betonierten Kanälen wasserdicht, 24,0 cm dick, mit Kanalklinkern in MG III zumauern, die Sichtflächen fugen und die bodenberührten Flächen mit einem zweilagigen Sperrputz und einem doppelten Sperranstrich versehen.				
		5	m ²	.....	.....
	1.3.48 Sonstige Arbeiten			.....	.....
1.3.49	<u>Vorbemerkung:</u> Einzelmutten in SW- /RW-Kanal aus Beton, Steinzeug, Polymerbeton oder duktilem Gußeisen auf Dichtigkeit mit einem Prüfdruck von 0,5 bar prüfen, einschl. der Fertigung des Abnahmeprotokolls als PDF Datei auf einem Wechseldatenträger. Die Prüfung findet unter Betrieb der Kanalisation statt. Es ist einzukalkulieren, daß der Kanal während der Druckprobe übergepumpt werden muß.				

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 52 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
1.3.49.1020	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 300 - 400 Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 300 - 400.				
		100	St	.....	.....
1.3.49.1030	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 450 - 500 Muffenprüfung gem. Pos. Vorbemerkungen für DN 450 500.				
		25	St	.....	.....
1.3.49.1040	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 600 Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 600.				
		27	St	.....	.....
1.3.49.1050	Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 700 - 800 Muffenprüfung gem. Vorbemerkungen für DN 700 - 800.				
		28	St	.....	.....
		1.3.49 Muffendruckprüfung			<u>.....</u>
		1.3 Regenwasserkanal			<u>.....</u>
1.4	Hausanschlusskanäle				
1.4.11	Boden ausheben und verwenden				
1.4.11.1110	Bodenaushub Einzelgraben Hausschlüße RW und SW, lösen, ausheben, laden, abfahren und entsorgen				
	<p>Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen. Graben als verbauter Einzelgraben für RW-Kanäle. Aushubtiefen bis ca. 3,00 m ab OK Gelände. Böden des Homogenbereiches ERD1 der Einstufung BM-0 nach EBV sowie DK0 nach DepV gemäß Bodengutachten. Die durch Rohre, Bauwerke und zugeliefertes Füllmaterial verdrängte Aushubmassen sind fachgerecht zu verwerten. Der AN wird durch das Lösen des Materials Erzeuger und das Material geht in das Eigentum des AN über. Böden der verschiedenen Einstufungen gemäß Baugrunduntersuchung getrennt lösen und je nach Verwertungsweg separieren. Für Aushubmassen >BM-0 werden Zulagen vergütet. Einschl. Transport-, Wiegekosten und Depo-niegebühren. Wasserhaltung und Verbau werden gesondert vergütet. Für die Ermittlung der Grabenabmessungen, die der Abrechnung zugrunde gelegt werden, gelten folgende Regelungen:</p> <p>- Breite in Bereichen ohne Rohrgrabenstabilisierung oder mit Stabilisierung bis max. 20 cm unter UK Rohraufleger gilt: Breite gemäß DIN EN 1610 zuzüglich 1x15cm für Verbau, in Abhängigkeit vom Rohrdurchmesser ergeben sich einschl. einseitigem Verbau folgende anteilige Grabenbreiten:</p>				
	PP DN 160	1,20	m		
	PP DN 200	1,30	m		

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 53 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Auskoffertiefe in Bereichen mit zusätzlich erforderlichem Bodenaustausch, d.h. > 10 cm unter UK Rohraufleger gilt: Breite ergibt sich aufgrund des zu beachtenden Druckausbreitungswinkels von 45° beidseitig des äußeren Rohrdurchmessers in Abhängigkeit von der erforderlichen aus:</p> <p>- OK. Graben Innerhalb von neuen Fahrbahnflächen = UK Fahrbahnoberbau = UK. Schottertragschicht = ca. -0,55 m ab OK Gelände, außerhalb von Straßen u. Verkehrsflächen = OK. Gelände bzw. OK. Mutterboden.</p> <p>- UK. Graben in Bereichen ohne Rohrgrabenstabilisierung = UK Rohraufleger, in Bereichen mit Rohrgrabenstabilisierung bzw. zusätzlichem Bodenaustausch ist UK Graben vor Ort aufzumessen und der Abrechnung zugrunde zu legen.</p> <p>- Länge Kanalabzweig / Sattelstück bis Grundstücksgrenze in der Rohrachse gemessen, bei Leitungen ohne Schächte die verlegte Rohrlänge.</p> <p>Der Mehraushub für Baugruben der Schächte und Bauwerke ist in den EP. einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet, mit Ausnahme der Erdarbeiten zum Bodenaushub von Mauerwerks- und Sonderschächten. Hier Wird die Länge des Rohrgrabens bis zur Außenkante der Baugruben für Mauerwerks- und Sonderschächte gerechnet.</p>	550	m³	.....	.....
1.4.11.1120	Bodenaushub BM-F3; DK0, Zulage				
	<p>Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Böden der Einstufung BM-F3 nach EBV sowie DK0 nach DepV gemäß Bodengutachten, als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.4.11.1110. Die Abrechnung erfolgt nach Wiegescheinen.</p>	300	m³	.....	.....
1.4.11.1130	Bodenaushub >BM-F3; DK1, Zulage				
	<p>Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Böden der Einstufung >BM-F3 nach EBV sowie DK1 nach DepV gemäß Bodengutachten, als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.4.11.1110. Die Abrechnung erfolgt nach Wiegescheinen.</p>	250	m³	.....	.....
1.4.11.1140	Bodenaushub Schiefer und Fels (alt Bodenklasse 6+7), Zulage				
	<p>Boden der Gräben für Entwässerungskanalleitungen und Schachtbauwerke profilgerecht ausheben und beseitigen, wie zuvor beschrieben, jedoch für Schieferige- + Felsgeböden (alt Bodenklasse 6+7), als Zulage zum Bodenaushub der Position 1.4.11.1110. Die Abrechnung erfolgt nach gemeinsamem örtlichem Aufmaß.</p>	100	m³	.....	.....
1.4.11 Boden ausheben und verwenden				.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 54 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag:	
1.4.12	Zulagen zum Bodenaushub				
1.4.12.1110	Boden in Handschachtung lösen, als Zulage Bodenbereich Erd1 für Rohrgräben und Baugruben vor sonstigen Hindernissen in der Baugrube in Handarbeit lösen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Die Handarbeit an den kreuzenden Versorgungsleitungen wird nach Position 1.4.12.1210 - 1.4.12.1240 vergütet.	110	m³	.....	.....
1.4.12.1150	Kalkmörtelmauerwerk abbrechen u. ausheben, als Zulage Kalkmörtelmauerwerk in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.	3	m³	.....	.....
1.4.12.1170	Unbewehrten Beton abbrechen u. ausheben, als Zulage Unbewehrten Beton in der Baugrube abbrechen und ausheben, als Zulage zum Bodenaushub. Aufgemessen wird die feste Masse.	3	m³	.....	.....
1.4.12.1200	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungen Unterquerungen des Schmutz-/Regen-/Mischwasserkanals bei vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungen (Erdkabel, Wasserleitungs- bzw. Gasleitungsrohren, Fernwärmeleitungen , Kanalleitungsrohren) herstellen. Die Leitungen sind, soweit erforderlich, ordnungsgemäß aufzuhängen und zu unterhalten, damit diese ununterbrochen in Betrieb bleiben können, nach teilweiser Verfüllung und Verdichtung der Baugrube nach Angabe des Versorgungsträgers wieder ordnungsgemäß verlegen und mit den vorgefundenen Abdeckhauben, Steinen oder Warnband wieder abdecken. Einzurechnen sind die Erschwernisse und Mehrkosten für Handarbeit, wo der Einsatz von Geräten nicht möglich bzw. nicht zulässig ist, auch unter den Versorgungsleitungen bis zur Rohrgrabensohle, beim Erdaushub, bei der Rohrverlegung, Verfüllung und allen damit verbundenen Nebenleistungen. Bei Kabeln und Leitungen, die die Baugrube schräger als 45 Grad kreuzen, wird nach Position Längs im Rohrgraben verlaufende Versorgungsleitungen oder Leitungspakete Pos. 1.4.12.120 oder 1.4.12.1210 abgerechnet. Jede Versorgungsleitung wird nur als eine Grabenquerung mit dem Schmutz- und Regenwasserkanal als eine Kreuzung berechnet. Beschädigungen an den Versorgungsleitungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Als Zulage zu den Erdaushubpositionen. Versorgungsleitungspakete, d.h. Gesamtabmessungen der dicht gelagerten Leitungen breiter/höher als 0,5 m, werden unter der Pos. 1.4.12.1210 abgerechnet.	400	St	.....	.....
1.4.12.1210	Kreuzung mit vorh. Versorgungsleitungspaketen Unterquerungen des Schmutz-/Regen-/Mischwasserkanals bei vorhandenen Ver- und Entsorgungsleitungspaketen (Erdkabel, Wasserleitungs- bzw. Gasleitungsrohren, Fernwärmeleitungen , Kanalleitungsrohren) herstellen.				

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 55 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Leitungspakete definieren sich als dicht gelagerte Einzelleitungen, die in ihren Gesamtabmessungen bis 1,50 m Länge in der Kanalachse und 1,20 m Höhe erreichen können.

Die Leitungen sind, soweit erforderlich, ordnungsgemäß aufzuhängen und zu unterhalten, damit diese ununterbrochen in Betrieb bleiben können, nach teilweiser Verfüllung und Verdichtung der Baugrube nach Angabe des Versorgungsträgers wieder ordnungsgemäß verlegen und mit den vorgefundenen Abdeckhauben, Steinen oder Warnband wieder abdecken.

Einzurechnen sind die Erschwernisse und Mehrkosten für Handarbeit, wo der Einsatz von Geräten nicht möglich bzw. nicht zulässig ist, auch unter den Versorgungsleitungen bis zur Rohrgrabensohle, beim Erdaushub, bei der Rohrverlegung, Verfüllung und allen damit verbundenen Nebenleistungen.

Bei Kabeln und Leitungen, die die Baugrube schräger als 45 Grad kreuzen, wird nach Position Längs im Rohrgraben verlaufende Versorgungsleitungen oder Leitungspakete Pos. 1.4.12.1220 **abgerechnet**.

Jedes Versorgungsleitungspaket wird nur als eine Grabenquerung mit dem Schmutz- und Regenwasserkanal abgerechnet.

Beschädigungen an den Versorgungsleitungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Als Zulage zu den Erdaushubpositionen.

100 St

1.4.12.1220 Längs verlaufende Versorgungsleitungen sichern

Im Rohrgraben längs verlaufende Ver- und Entsorgungsleitungen sichern, sonst wie Position 1.4.12.1200

30 m

1.4.12.1310 Steinzeugrohre DN 100 - 200 abbrechen u. abfahren, als Zulage

Steinzeugrohre DN 100 - 200 abbrechen und zur freien Verwendung abfahren, als Zulage zum Bodenaushub.

330 m

1.4.12.1330 Versorgungsleitungen aller Arten DN 40 - 190 u. Kabel abbrechen u. abfahren, als Zulage

Versorgungsleitungen aller Arten mit Kreisprofil DN 40-190 und Kabel aller Arten abbrechen und zur freien Verwendung abfahren. Als Zulage zum Bodenaushub.

Kabel-/ Rohrleitungspakete mit einem Abstand kleiner 50 cm werden zusammen als eine Länge abgerechnet.

Rohre mit Ei-, Maul- oder Sonderprofilen werden den Kreisprofilen mit gleichem Querschnitt zugeordnet.

200 m

1.4.12 Zulagen zum Bodenaushub

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 56 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4.13	Bodenersatz				
1.4.13.1110	Natursand liefern, einbauen u. verdichten				
	Natursand liefern und in Rohrgräben und Baugruben lagenweise einbauen und verdichten, die DIN EN 1610, die ZTV-E und das Merkblatt für die Verfüllung von Rohrleitungsgräben beachten. Abweichend von der DIN 18300 erfolgt das Aufmaß nach verdichteter Masse von Mitte Schachtdeckel bis Mitte Schachtdeckel. Der Mehreinbau im Bereich der Schächte und Bauwerke wird nicht besonders vergütet, die Verdrängung durch Schächte nicht abgezogen. Dies ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.	520	m³	.....	.....
1.4.13.1120	Verfüllung der Rohrleitungszone				
	Leitungszone der Rohre des SW-Kanals verfüllen. Material Kiessand 0/8 mm liefern, einbauen und verdichten. Einbaubreite wie Rohrgrabenbreite. Einbaudicke: OK Rohraufleger bis 30 cm über Rohrscheitel. Die Verdrängung durch Rohre wird ab einem äußeren Rohrquerschnitt von mehr als 0,1 m² abgezogen, d.h. bei Betonrohren ab DN 300, bei Steinzeugrohren ab DN 400. Die Verdrängung durch Schächte wird nicht abgezogen, dafür werden Erschwernisse und Mehreinbau im Bereich von Schächten und Bauwerken nicht gesondert vergütet.	330	m	.....	.....
1.4.13.1130	Verfüllung mit Flüssigboden				
	Liefern und Überschütten des Leitungsgrabens bis Oberkante Erdplanum mit Flüssigboden. Flüssigboden ist ein fließfähiges und wiederlösbares hydraulisch stabilisiertes Mineralgemisch, das aufgrund seiner Fließfähigkeit selbstverdichtend ist und keine mechanische Verdichtungsarbeit erfordert. Die Anlieferung erfolgt im Fahrmischer, der Einbau über Rutschen direkt in den Leitungsgraben. Das Material ist nicht pumpbar. Wegen der extrem kurzen Abbindezeit von ca. 20 Minuten muss der Rückbau des Verbaus in Abhängigkeit der vorübergehenden Standsicherheit des anstehenden Bodens entweder unmittelbar vor dem Einbau oder sukzessive während des Einbaus erfolgen. Erschwernisse, die sich hieraus ergeben, sind in den E.Pr. mit einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Einbau in Teilmengen. Verfüllabschnitte nach örtlichen Randbedingungen. Einbau, Unterhaltung und Ausbau der Auftriebssicherung nach Wahl des AN. Das Umsetzen des Fahrmischers innerhalb der Verfüllabschnitte ist ebenfalls in den E.P. mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet. Abweichend von der DIN 18300 erfolgt das Aufmaß nach verdichteter Masse von Mitte Schachtdeckel bis Mitte Schachtdeckel. Der Mehraushub für Baugruben im Bereich der Schächte und Bauwerke, sowie der Anfangs- und Endschächte, ist in die Bodenpreise einzurechnen und wird nicht besonders vergütet. Dies ist bei der Preisbildung zu berücksichtigen.	30	m³	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 57 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.4.13.1140**Natursand o. Feinkies liefern u. als Rohrbettung 10 cm dick einbauen**

Natursand oder Feinkies liefern und als Rohrbettung in Grabenbreite auf der vorher abgeglichenen Grabensohle einbauen und verdichten. Aus der verdichteten Rohrbettung gem. DIN EN 1610 das Auflager entsprechend der Form der Rohraußenwand herausformen. Das Rohraulager muß in der Sohllinie mindestens 10 cm dick sein. Aufgemessen wird die verdichtete Masse.

33 m³

1.4.13.1310**Mineralgemisch 0/45 mm liefern und als Sohlverbesserung einbauen**

Mineralgemisch (Kalkstein) der Körnung 0/45 mm liefern und in der Baugrube als Rohraulager bzw. zur Verbesserung der Tragfähigkeit der Rohrgraben- oder Baugrubensohle einbauen und verdichten. 1 cbm = 2 t.

33 m³

1.4.13 Bodenersatz**1.4.14****Verbau der Rohrgräben und Baugruben****1.4.14.1110****Verbau mit Verbauteilen herstellen u. wieder ausbauen**

Verbau der Rohrgräben und Baugruben mit von der Berufsgenossenschaft zugelassenen großflächigen Verbauteilen fortschreitend mit dem Bodenaushub im Absenkverfahren ausführen, aussteifen und wieder ausbauen. Der vorausseilende Bodenaushub ist auf max. 0,50 m zu begrenzen.

Die verwendeten Stoffe, Verbauteile und die Art des Verbaus müssen der DIN 4124 bzw. 18303 entsprechen.

Aufgemessen wird abweichend von DIN 18303 von Mitte Schacht(deckel) bis Mitte Schacht und von Oberkante Gelände bzw. Planum bis zur Rohrgrabensohle, jedoch nur die tatsächlich verkleidete Fläche. Der Überstand von 10 cm. und der Mehrverbau im Bereich der Schacht- und Bauwerksbaugruben ist in die Einheitspreise einzurechnen und wird nicht aufgemessen.

Eventuelle Erschwernisse, auf Grund von z.B. kreuzenden Versorgungsleitungen, und den dadurch benötigten Verbau aus waagrecht oder senkrecht eingebauten Holzbohlen, Kanaldielen oder ähnliches, sind mit in diese Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

570 m²

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 58 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.4.14.1210 Verbau mit Kanaldielen herstellen u. wieder ausbauen

Verbau der Rohrgräben und Baugruben mit vor dem Bodenaushub senkrecht eingeschlagenen stählernen Kanaldielen herstellen, aussteifen und wieder ausbauen. Die entstehenden Hohlräume mit geeignetem Material verfüllen. Die verwendeten Stoffe, Verbauteile und die Art des Verbaus müssen der DIN 4124 bzw. 18303 und 18304 entsprechen. Aufgemessen wird abweichend von DIN 18303 und 18304 von Mitte Schacht(deckel) bis Mitte Schacht und von Oberkante Gelände bzw. Planum bis zur Rohrgrabensohle, jedoch nur die tatsächlich verkleidete Fläche. Der Überstand von 10 cm, die Einbindetiefe der Kanaldielen und der Mehrverbau im Bereich der Schachtund Bauwerksbaugruben ist in die Einheitspreise einzurechnen und wird nicht aufgemessen. Wird es aufgrund von z.B. kreuzenden Versorgungsleitungen erforderlich den Verbau aus Holzbohlen oder Kanaldielen herzustellen, so sind diese Erschwernisse mit in diese Position einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

200 m²**1.4.14 Verbau der Rohrgräben und Baugruben****1.4.34 Kunststoffrohrleitungen aus PP****Vorbemerkung:**

Vollwand-PP-Kanalrohre, Farbe Gelb-Orange, einschichtig, ungefülltes Polypropylen nach DIN EN 1852-1 mit Steckmuffe und festeingelegtem Dichtsystem, Hochabriebfest, Ringsteifigkeit mind. 10kN/m² nach ISO 9969 (SN10), einschl. Abzweige, Bögen, Pass- und Anschlussstücke liefern und gem. DIN EN 1610 auf 15 cm Sandbettung verlegen.

Für die Abzweige und Bögen werden Zulagen gewährt.

Für Passstücke, Überschiebmuffen bzw. für das Schneiden der Rohre auf die erforderlichen Längen werden keine Zulagen gewährt. Dieses ist in die Rohrpositionen mit einzukalkulieren.

Die prov. Übernahme der Hausanschlussleitungen bzw. der Leitungen der Sinkkästen in der Baugrube wird nicht gesondert vergütet. Die hieraus resultierenden Aufwendungen sind eine Nebenleistung.

1.4.34.1120 PP-Rohre DN 160, einschl. Abzweige u. Anschlußstücke

Vollwand-PP-Kanalrohre nach DIN EN 1852 DN 160, einschl. Abzweige, Überschiebmuffen und Anschlußstücke, gemäß Vorbemerkung liefern und einbauen.

320 m

1.4.34.1130 PP-Rohre DN 200, einschl. Abzweige u. Anschlußstücke

Vollwand-PP-Kanalrohre nach DIN EN 1852 DN 200, einschl. Abzweige, Überschiebmuffen u. Anschlußstücke, gemäß Vorbemerkung liefern und einbauen.

10 m

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 59 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
Übertrag:					
1.4.34.2420	Bogen aus PP DN 160 liefern und einbauen, als Zulage Bogen aus Vollwand-PP DN 160 nach DIN EN 1852, gemäß Vorbemerkung liefern und einbauen. Als Zulage zu den Rohrpositionen.	326	St	.....	.....
1.4.34.2430	Bogen aus PP DN 200 liefern und einbauen, als Zulage Bogen aus Vollwand-PP DN 200 nach DIN EN 1852, gemäß Vorbemerkung liefern und einbauen. Als Zulage zu den Rohrpositionen.	4	St	.....	.....
1.4.34.2510	Sattelstücke DN 160 liefern und einbauen Sattelstücke DN/OD 160/90° mit gelenkiger Steckmuffe (Kugelgelenk), schwenkbar von 013°, zum Anschluss von PP-Rohren DN/OD 160 nach DIN EN 1401 an Betonrohre bzw. Stahlbetonrohren oder Steinzeugrohren gem. DIN 4032/35, einschließlich aller Materialien frei Baustelle liefern und einbauen. Im Einheitspreis ist der fachgerechte Anschluss mittels Kernbohrgerät (Bohrung: 200 mm) am Hauptkanal sowie das fachgerechte schützen der freiliegenden Bewehrung bei Stahlbetonrohren einzurechnen. Für Rohrdurchmesser des Hauptkanals von DN 250 bis DN 700.	64	St	.....	.....
1.4.34.2530	Sattelstücke DN 200 liefern und einbauen Sattelstücke DN/OD 200/90° zum Anschluss von PP-Rohren DN/OD 200 nach DIN EN 1401 an Betonrohre bzw. Stahlbetonrohren oder Steinzeugrohren gem. DIN 4032/35, einschließlich aller Materialien frei Baustelle liefern und einbauen. Im Einheitspreis ist der fachgerechte Anschluss mittels Kernbohrgerät (Bohrung: 257 mm) am Hauptkanal sowie das fachgerechte schützen der freiliegenden Bewehrung bei Stahlbetonrohren einzurechnen. Für Rohrdurchmesser des Hauptkanals von DN 400 bis DN 700.	2	St	.....	.....
1.4.34.2710	Übergangsstücke von PP DN160 auf Steinzeug- oder Betonrohren liefern u. einbauen Übergangsstücke für den Übergang von Vollkunststoff PP Rohren(Muffe) DN160 auf Steinzeugrohren oder Betonrohren (Spitzend) DN 100 - DN 150, nach DIN EN 1852, liefern und einbauen. Als Zulage zu den Rohrpositionen.	134	St	.....	.....
1.4.34.2810	Universelle Rohrkupplung, Spannbereich 110-145 mm Rohrkupplung zur axialen Verbindung von Freispiegel-Kanalrohren liefern und nach Herstellervorgaben einbauen. Rohrkupplung zur Verbindung von biegesteifen und biegeelastischen Rohren mit glattwandiger, gerippter oder gewellter Wandung in beliebiger Kombination. Außendurchmesser der Rohrleitungen: ca. 110-145mm, Einstecktiefe: min. 85 mm, EPDM-Dichtung nach DIN EN 681-1 mit Mehrfachdichtprofil, zusätzlich mit integrierten durch Wasser aktivierbaren Queldichtungen. Flexibler Stützkörper aus bruchstabilem, schlagfesten Polypropylen mit beidseitiger Spannbandführung.Spannbänder einschl. Spannschlösser aus nicht rostendem Edelstahl V2A. Verbindungen der Spannbandbauteile untereinander mittels Durchsetzfügen. Spannbandbreite: ca. 55 mm, Funktionsprüfung nach DIN 4060, nachgewiesene Dichtheit bis min. 2,5 bar Innendruck.	4	St	.....	.....
Übertrag:					

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 60 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

1.4.34.2830 Universelle Rohrkupplung, Spannungsbereich 160-200 mm

Rohrkupplung zur axialen Verbindung von Freispiegel-Kanalrohren liefern und nach Herstellervorgaben einbauen. Rohrkupplung zur Verbindung von biegesteifen und biegeelastischen Rohren mit glattwandiger, gerippter oder gewellter Wandung in beliebiger Kombination. Außendurchmesser der Rohrleitungen: ca. 160-200mm, Einstecktiefe: min. 85 mm, EPDM-Dichtung nach DIN EN 681-1 mit Mehrfachdichtprofil, zusätzlich mit integrierten durch Wasser aktivierbaren Quelldichtungen. Flexibler Stützkörper aus bruchstabilem, schlagfesten Polypropylen mit beidseitiger Spannbandführung. Spannbänder einschl. Spannschlösser aus nicht rostendem Edelstahl V2A. Verbindungen der Spannbandbauteile untereinander mittels Durchsetzfugen. Spannbandbreite: ca. 55 mm, Funktionsprüfung nach DIN 4060, nachgewiesene Dichtheit bis min. 2,5 bar Innendruck.

6 St

1.4.34.3110 Verlängerungen der Schmutzwasserabzweige herstellen

Verlängerungen der Schmutzwasserabzweige innerhalb der Baugrube vor der Verlegung des Regenwasserkanals aus einem Vollwand-PP-Kanalrohr nach DIN EN 1852 DN 160 herstellen.

Einzurechnen ist der zusätzliche Bodenaushub und der Einbau der Sandbettung bzw. des Füllsandes, einschl. Aus- und Einbau eines Verschlussstellers. Als Zulage zu den Rohrpositionen.

13 St

1.4.34 Kunststoffrohrleitungen aus PP**1.4.36****Allgemeines zu Art und Umfang der Leistung**

Zur sicheren Beurteilung des Betriebszustandes sind einige Anschlußleitungen mit einer TV-Kamera zu befahren und bei Bedarf vor der Befahrung zu reinigen. Die zu untersuchenden Anschlußleitungen sind im Normalfall DN 100 bis DN 200. Die Anschlußleitungen sind aus Baugruben, Revisionsschächten, Revisionsöffnungen, Sinkkästen und dergleichen zu untersuchen bzw. zu reinigen.

Die zu erbringenden Leistungen sind:**Dokumentation:**

die textliche Darstellung (Bericht) der Bestands- und Schadenserfassung mit Angabe des Betriebszustandes bzw. der festgestellten Schäden einschl. der üblichen Stationierung. Die bildliche Darstellung erfolgt im MPEG2-Format auf DVD. In dem Bericht muss die Zuordnung der Anschlußleitung aufgeführt werden, z.B. Sinkkasten vor HsNr.111 oder Anschluß Station 23,30 am alten Kanal.

Handskizze:

Skizzenmäßige Darstellung von Leitungen, Schächten etc. in vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Lageplan, einschl. Vermaßung (unmaßstäblich)

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 61 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Lagemäßige Einmessung:

von Sinkkästen, Schächten, Revisionsklappen auf vorhandene Gebäudeteile, Grenzen oder andere unveränderbare Fixpunkte mit einem Messband.

Bestandserfassung:

optische Inspektion der Anschlußleitungen zur Feststellung von Rohrdurchmesser, Materialien, Abzweigen, Stutzen, Einläufen, Revisionsöffnungen, Querschnittsveränderungen, Bögen etc., soweit technisch möglich.

Schadenserfassung:

optische Inspektion der Anschlußleitungen zur Feststellung von Schäden.

Betriebszustand:

optische Beurteilung des Zustandes (trocken, naß, versandet, verdeckelt etc.), ob der Anschlusskanal in Betrieb ist bzw genutzt wird.
Es gibt folgende Klassifizierung:

In Betrieb

d.h. aufgrund des vorgefundenen Zustandes (z.B. laufendes Wasser, Abwasserspuren, angeschlossene Abläufe, Revisionsklappen) kann mit großer Sicherheit ausgesagt werden, dass der Anschlusskanal zum Zeitpunkt der Untersuchung genutzt wird.

nicht in Betrieb

d.h. aufgrund des vorgefundenen Zustandes (z.B. verdeckelt, absolut trockene Anschlussleitung mit Versandung, Kanal zusammengefallen) kann mit großer Sicherheit ausgesagt werden, dass der Anschlusskanal zum Zeitpunkt der Untersuchung nicht mehr genutzt wird.

Durchführung der Arbeiten:

Die Ausführung der Leistungen hat in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu erfolgen.

Zum Abschluss der optischen Inspektion sind die Daten als gedruckter Bericht und als PDF-Format, sowie die Videodaten auf einem Datenträger z.B. auf DVD in einfacher Ausführung der städtischen Bauleitung zu übergeben.

1.4.36.1010**An- und Abfahrt**

An- und Abfahrt der kompletten TV-Untersuchungsanlage / des Spülwagens etc., einschl des erforderlichen Bedienungspersonals zum jeweiligen Einsatzort im Stadtgebiet Bielefeld.

An- und Abfahrten die durch den Auftragnehmer verursacht werden (z.B. Kameraausfall, Fahrzeug oder EDV defekt), gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Dazu zählen auch Heimfahrten, die innerhalb der Untersuchungszeiträume erfolgen (z.B. an Wochenenden und Feiertagen). Der Preis gilt für alle Einzeleinsätze.

Einzurechnen ist der Auf- und Abbau der TV-Untersuchungsanlage und die verkehrstechnische Sicherung des Untersuchungsstandortes(einschl. Kosten für

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 62 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Beschilderung etc.), Einrichten der Kamera bzw. des Kamerafahrzeuges auf den jeweiligen Kanalquerschnitt, Vorbereitungen am Untersuchungsort und am Fahrzeug (Umlenkrollen etc.), Einlassen, Positionieren und Bergen der Kamera. Das mehrmalige Umsetzen der TV-Untersuchungsanlage ist einzurechnen. Bei Untersuchungsanlagen mit Wasservortrieb: Beschaffung der erforderlichen Wassermengen entweder durch Anschluss an Hydranten oder durch spezielle Tankfahrzeuge oder ähnliches einschl. Wasserkosten.

Alles in kompletter Arbeit soweit für die Untersuchung erforderlich.
psch

1.4.36.1020**Spülen der Anschlußleitungen DN 100 bis DN 200**

Spülen der Anschlußleitungen DN 100 bis DN 200 vor der Befahrung mit der Schwenkkopfkamera zur Entfernung von Ablagerungen. Die Anschlußleitungen sind aus Baugruben, Revisionsschächten, Revisionsöffnungen, Sinkkästen oder dergleichen zu reinigen. Der Kanal ist so zu reinigen, dass eine einwandfreie Feststellung des "Ist Zustandes" möglich ist. Falls ein Reinigungsvorgang gar nicht möglich ist und abgebrochen werden muss, so wird dieser an einer anderen Stelle fortgesetzt (z.B. Sinkkasten oder Revisionsschacht). Der Auftraggeber wird vom Reinigungsabbruch umgehend benachrichtigt. Die Entsorgung der bei der Reinigung geförderten Rückstände sind vom Auftragnehmer zu übernehmen.

200 m

1.4.36.1030**Inspektion der Anschlußleitungen DN 100 bis DN 200**

Inspektion der Anschlußleitungen DN 100 bis DN 200 mit einer TV-Kamera mit flexiblem Schiebestange, abbiegefähig und mit Drehschwenkkopf. Die Anschlüsse sind aus Baugruben, Revisionsschächten, Revisionsöffnungen, Sinkkästen und dergleichen zu untersuchen. Die Untersuchung umfasst:

- a) die Bestandserfassung
- b) die Schadenserfassung
- c) die Ermittlung des Betriebszustandes

einschließlich der Dokumentation und Video-DVD-Aufzeichnung, welche dem Auftraggeber unmittelbar nach der Befahrung in schriftlicher Form und in Form einer DVD zu übergeben ist.

200 m

1.4.36 Optische Inspektion**1.4 Hausanschlusskanäle****1 Kanalbau Wüstenrotstraße**

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 63 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2 Los 2 b(Straßenau)**2.1 Straßenbauarbeiten****2.1.1 Verkehrssicherung und Stundenlohnarbeiten**

Vorbemerkung Verkehrssicherung

Für die Verkehrssicherung werden die

- **"Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen, ZTV-SA der aktuellsten Fassung**

und die

- **Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, RSA aktuelle Ausgabe**

in Verbindung mit den jeweiligen

- Technischen Lieferbedingungen für Elemente der Arbeitsstellensicherung vereinbart.

Der Einbau von Provisorien bedarf der Zustimmung des AG.

Provisorien, die sich aus dem Bauablauf ergeben und Sache des AN sind, werden nicht vergütet.

2.1.1.1 Verkehrssicherung Mehraufwand

Absperrungen, Beschilderungen und Beleuchtungen gemäß Anordnung der Straßenverkehrsbehörde aufbauen bzw. herstellen, während der gesamten Bauzeit betreiben, umsetzen, ständig unterhalten und abbauen bzw. beseitigen. 60 von Hundert der Pauschale wird nach betriebsfertigen Aufbau, der Rest nach Abbau der Verkehrssicherungseinrichtungen vergütet. Eingeschlossen ist die laufende Straßenreinigung mit einem Motorbesen einschließlich der Beseitigung des Kehrgutes.

Hinweis:

Für die Fußgängerführung ist ein Schrankenzaun gemäß Verkehrszeichenplan bzw. Regelplan erforderlich und einzukalkulieren.

Halteverbotsschilder zum Freimachen des Baufeldes sind rechtzeitig, mindestens 4 Tage vor Baubeginn aufzustellen.

Diese Position stellt den Mehraufwand gegenüber der bestehenden Kanalbau maßnahme dar.

1 St

Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten

Die Stundenlohnarbeiten werden auf Anordnung des AG ausgeführt.

Angeboten wird für die jeweilige Arbeitskraft, für jedes Baugerät und für jeden LKW ein Verrechnungssatz der sämtliche Aufwendungen, einschließlich der Kosten für das Bedienungspersonal, enthält.

Zuschläge für Überstunden sind eingerechnet, während Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit nicht eingerechnet sind.

Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden.

Der Verrechnungssatz gilt unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden.

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 64 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.1.1.2	Stundenlohn im Mittel Verrechnungssatz für Stundenlohnarbeiten: Für diese Maßnahme kalkulierter mittlere Lohn aller auf der Baustelle einzusetzenden Arbeitskräfte.				
		25	h	.....	.....
2.1.1.3	LKW mit 7,5 to Ges.Gewicht incl. Fahrer Betriebsstunden eines LKW mit 7,5 to Gesamtgewicht. Einschließlich Vorhaltung und Bedienung.				
		10	h	.....	.....
2.1.1.4	Betriebsstunden eines Baggers Betriebsstunden eines hydraulischen Baggers mit einem Löffelinhalt von 0,6 cbm. Einschließlich Vorhaltung und Bedienung.				
		10	h	.....	.....
2.1.1.5	Stemmarbeiten mit Bedienung Stemmarbeiten mit Meißel durchführen, Kompressor oder Benzingerät. einschließ- lich Vorhaltung und Bedienung Sämtliche Stoffe und Abbruchmaterial gehen in Eigentum des AN über und sind einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.				
		10	h	.....	.....
2.1.1.6	Verdichtungsarbeiten mit Bedienung Verdichtungsarbeiten durchführen. Rüttler oder Stampfer einschließ-lich Bedienung. Nur auf gesonderte Anweisung der Bauleitung.				
		10	h	.....	.....
2.1.1 Verkehrssicherung und Stundenlohnarbeiten					
2.1.2	Aufbruch und Erdarbeiten				
2.1.2.1	Bauschutt und Müll aller Art beseitigen Bauschutt und Müll aller Art, ggf. mit Boden durchsetzt vom Baugelände abräu- men. Es handelt sich um Betontrümmer, Ziegelbrocken, Schutt, Unrat und ähnli- ches Material. Das Räumgut geht in Eigentum des AN über und wird beseitigt. Abgerechnet wird nach Aufmaß auf dem Fahrzeug.				
		10	m³	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 65 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

2.1.2.2**Mauerwerk und Beton, unbewehrt, abbrechen und beseitigen**

Mauerwerk und Beton, unbewehrt, über 0,1 cbm Einzelgröße abbrechen. Das Abbruchgut geht in das Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.

Anmerkung: Eine evtl. erforderliche Verfüllung wird gesondert vergütet.

1,5 m³

Vorbemerkung Boden

Bodenarbeiten sind gemäß ZTVE-StB und DIN 18300 durchzuführen. Die "Richtlinien zum Schutz von Bäumen bei Baumaßnahmen" [RAS-LP 4] sind zu beachten. Das Verformungsmodul ist in folgendem Umfang nachzuweisen:

- Bei Baustellen bis 1000 qm Fläche bzw. 200 m Länge ein Plattendruckversuch auf dem Untergrund oder der ungebundenen Tragschicht bzw. Frostschuttschicht.
- Bei größeren Baustellen je angefangene 1000 qm Fläche bzw. je 200 m Länge je ein Plattendruckversuch auf dem Untergrund und den einzelnen ungebundenen Trag- bzw. Frostschuttschichten.

Bei Bodenarbeiten werden Einbauegegenstände nicht abgezogen. Dafür erfolgt keine Vergütung für durch diese verursachten Erschwernisse. Die Vergütung aller Bodenpositionen erfolgt nach fester Masse. Sollte aus gegebenem Anlass zur Abrechnung die Umrechnung von loser Masse in feste erforderlich werden, so gilt als Verdichtungsfaktor 0,8. Vorgefundene Fundamente (Mauerwerk und Beton über 0,1m³) werden gesondert vergütet.

Beim Aufmaß wird hinter der Rückenstütze von Bord- und Kantensteinen ein Arbeitsraum von 10 cm berücksichtigt. Bei Ausschachtungsarbeiten vorgefundene Findlinge D > 50 cm sind zum städtischen Bauhof "Am Wiehagen" abzufahren und abzuladen. Die Vergütung erfolgt nach Vereinbarung.

2.1.2.3**Ungebundenen Oberbau lösen, laden und beseitigen**

Boden der früheren Klassen 3 bis 5 einschließlich Schotter oder Packlage profilgerecht lösen, laden und fördern.

Der Boden geht in das Eigentum des AN über.

Das Herstellen des Planums und Erschwernisse durch Einbauten werden nicht gesondert vergütet.

Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

Besondere Vorsicht im Bereich der Baumkronen und Wurzelbereiche, hier ist mit besonderer Vorsicht und Handschachtung zu kalkulieren.

Zulagen hierfür werden nicht gewährt und sind mit in den Einheitspreis einzukalkulieren.

Boden entsprechend dem Gutachten:

Nach EBV > BM-F3

Nach DepV: DK1

1170 m³

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 66 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Vorbemerkung

Oberbodenarbeiten sind gemäß ZTVE-StB und DIN 18300 durchzuführen.

Der AN hat sich mit der Örtlichkeit vertraut zu machen!

Die "Richtlinien zum Schutz von Bäumen und Sträuchern im Bereich von Baustellen" sind zu beachten.

Einbauegegenstände werden nicht abgezogen.

Dafür erfolgt keine Vergütung für durch diese verursachten Erschwernisse.

Vorgefundene Fundamente (Mauerwerk und Beton über 0,1 cbm) werden gesondert vergütet.

Die Oberbodenandeckung ist profilgerecht mit einer Ebenheit von +/- 3 cm auszuführen.

2.1.2.4**Oberboden aufnehmen und beseitigen**

Oberboden einschließlich Vegetationsfläche in vorhandener Dicke abtragen, laden und zur freien Verfügung des AN abfahren. Abtrag von Garten-, Acker- und Weideflächen. Abgerechnet wird nach Abtrag.

10 m³

2.1.2.5**Oberboden liefern und profilgerecht andecken**

Oberboden, vom AN frei Baustelle liefern und profilgerecht andecken. Andeckung auf hinter Kantenstein und angrenzende Flächen. Dicke der Andeckung über 5 bis 25 cm. Abgerechnet wird nach Auftragsflächen.

10 m³

Vorbemerkung

Für die Herstellung der Asphaltbeläge gelten die ZTV-Asphalt-StB 07 in Verbindung mit TL Asphalt-StB 07, TL Bitumen-StB 07 und TL Gestein-StB 04.

Bei der Mischgutherstellung mit Asphaltgranulat sind die Anforderungen der "Technischen Lieferbedingungen für Asphaltgranulat", (TL AG-StB 09) sowie das "Merkblatt für die Verwertung von Asphaltgranulat", (M VAG) einzuhalten.

Vor Beginn der Asphaltierungsarbeiten ist der Eignungsnachweis des vorgesehenen Asphaltmischgutes beim AG vorzulegen.

Soweit in der Baubeschreibung nicht anders beschrieben, ist das Aufbringen der Beläge unter Aufrechterhaltung des Verkehrs abschnittsweise vorzunehmen.

Beim Einbau in Tonnen ist der Nachweis des eingebauten Materials durch Lieferschein dem AG vorzulegen.

Das Reinigen und das evtl. erforderliche Anspritzen der Fahrbahnflächen werden nicht vergütet, wenn die Verschmutzung durch ein fahrlässiges Verhalten des AN verursacht wurde.

Bei der Regulierung von Schachtabdeckungen und Aufsätzen für Straßenabläufe sind, soweit möglich, Betonfertigteile gemäß DIN 4034 bzw. DIN 4052 zu verwenden.

Materialanforderung des zu verwendenden Bettungs- und Gießmörtels:

kunststoffvergütet, schnellhärtend, schrumpffrei, Druckfestigkeit > 11 N/mm² nach 30 Minuten und > 50 N/mm² nach 7 Tagen.

Die Abnahme der regulierten Schacht- und Sinkkastenabdeckungen erfolgt durch die Stadtentwässerung und ist vom AN rechtzeitig zu beantragen.

Eine Bescheinigung über die mängelfreie Ausführung ist bei der Abnahme der Baumaßnahme vorzulegen.

Werden Schachtabdeckungen nach dem Deckeneinbau reguliert, so sind diese mit einem Bohrgerät (Durchmesser 85 cm) auszubohren. Nach der Regulierung ist die verbleibende Fuge mit einer bituminösen Fugenvergussmasse gem. ZTV FUG-StB zu schließen.

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 67 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Der AN erstellt eine Aufmaßskizze mit Angabe des Streckenabschnittes, Hausnummer und Schiebernummer der zu regulierenden Kappen und Schachtabdeckungen.

Die Abrechnungsunterlagen werden vom AG geprüft und vom AN mit einer gesonderten Rechnung bei dem entsprechenden Versorgungsunternehmen (z.B. EON, RWE) zur Zahlung eingereicht.

Ohne Vorlage der geprüften Abrechnungsunterlagen erfolgt keine Zahlung durch die Versorgungsunternehmen.

Die Regulierung der Schieberkappen der Stadtwerke Bielefeld werden durch den AG vergütet.

Müssen Schiebergestänge gekürzt oder verlängert werden, ist der Versorgungsträger umgehend zu informieren. Das Kürzen oder Verlängern der Schiebergestänge erfolgt vom Versorgungsunternehmen. Die dafür erforderlichen Erdarbeiten werden gem. ZTVE-StB einschließlich der Regulierung der Kappe vom AN ausgeführt.

2.1.2.6**Abbruchkante im Asphaltoberbau**

Gerade Abbruchkante an vorhandenem Asphaltoberbau, bis 25 cm dick, scharfkantig mit Motorschneidegeräten herstellen.

Das Aufbruchgut geht in das Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.

50 m

2.1.2.7**Asphaltbefestigung bis ca. 15cm cm aufnehmen**

Straßenbefestigung aus Asphalt in verschiedenen Stärken, bis circa 15cm Dicke aufbrechen und laden.

Vorhandene Straßenbefestigung auf gesamter Breite der Wüstenrotstr. aufnehmen und Laden.

Die Beseitigung wird gesondert vergütet.

Hinweis: PAK-Belastete Material siehe Gutachten.

2050 m²

2.1.2.8**Asphaltbefestigung Verw.-Klasse B beseitigen**

Gefräste oder aufgebrochene Straßenbefestigung aus Trag-, Binder-, und Asphaltdeckschichten aller Art, einschließlich Ausbesserungen aus Kaltmischgut und Oberflächenbehandlungen sowie Markierung, geht in das Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.

Wiederverwertungsklasse B/ nach RUVA

PAK n. EPA Stellenweise über 1.310mg/kg gemäß Gutachten.

Die gesamte Trasse ist zu 100 % als 'teer-/pechhaltigen Straßenaufbruch' (RuVA-StB-Verwertungsklassen B/C), davon 50% als gefährlicher Abfall' (AVV 170301* [27]; Beachtung Arbeitsschutzmaßnahmen nach TRGS 551 [26]) anzusehen.

Die Arbeitsschutzmaßnahme TRGS551 sind mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

600 t

2.1.2.9**Bordsteine b>140mm einschl. Fund. aufn.+beseitigen**

Bordsteine gemäß DIN 482/-483, Breiten von 140- bis 200 mm, Höhen bis 300 mm, in Beton versetzt, aufnehmen und das Fundament aufbrechen.

Sämtliche Bordsteine und das Aufbruchgut gehen in Eigentum des AN über und sind einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.

820 m

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 68 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.1.2.10	Betonplatten und -pflaster aufnehmen und beseitigen Betonrechteckpflaster, Mosaikpflaster und Betonplatten, alle Arten u. Dicken, in Sandbett verlegt, aufnehmen. Das Aufbruchgut geht in Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.	650	m ²	.....	.....
2.1.2.11	Betonplatten aufnehmen und zum Bauhof abfahren Betonplatten verschiedener Arten und Dicken, in Sandbettung verlegt, aufnehmen. Die wiederverwendungsfähigen Platten säubern, laden, zum städt. Bauhof "Am Wiehagen" transportieren, abladen und stapeln. Das übrige Aufbruchgut geht in das Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen. Die Platten auf Paletten spaeln, die Paletten sind mit in den EP einzukalkulieren. Maximal 8 reihen Platten übereinander. Es werden keine ersatzpaletten rausgegeben. Auf dem Städtischen Bauhof werden die Paletten abgeladen, stand- sowie entladezeiten bis circa 1h sind ebenfalls mit einzukalkulieren.	100	m ²	.....	.....
2.1.2.12	Kanten- und Tiefbordsteine aufnehmen und beseitigen Betonkanten- und Tiefbordsteine, Breiten von 50 bis 100 mm, 250 mm hoch, in Beton versetzt, aufnehmen und das Fundament aufbrechen. Sämtliche Kantensteine und Aufbruchgut gehen in Eigentum des AN über und sind einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.	200	m	.....	.....
2.1.2.13	Einreihige Rinne aufnehmen und beseitigen Einreihige Rinnen- oder Abschlussbahn aus Kunst- oder Natursteinen, in Beton versetzt, aufnehmen. Das gesamte Aufbruchgut einschließlich Betonbettung geht in Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.	820	m	.....	.....
2.1.2.14	Zweireihige Rinne aufnehmen und beseitigen Zweireihige Rinnen- oder Abschlussbahn aus Kunst- oder Natursteinen, in Beton versetzt, aufnehmen. Das Aufbruchgut einschließlich Betonbettung geht in Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.	10	m	.....	.....
2.1.2.15	Jägerzaun demontieren u. lagern Vorsichtige Demontage eines Jägerzaunes ohne Beschädigung des Zaunes und der Holzpfosten. Lagerung der ausgebauten Zaunmaterialien im Baufeld zum späteren Wiederaufbau an alter Position. Einschließlich der Entfernung und der Entsorgung der alten Befestigungsmaterialien und der Pfostenfundamente. Die Fundamentlöcher sind mit geeignetem Material aufzufüllen und zu verdichten.	60	m	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 69 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
Übertrag:					
2.1.2.16	Doppelstabgitterzaun demontieren u. lagern Vorsichtige Demontage eines Doppelstabgitterzaunes ohne Beschädigung des Zaunes und der Stahlpfosten. Lagerung der ausgebauten Zaunmaterialien im Baufeld zum späteren Wiederaufbau an alter Position. Einschließlich der Entfernung und der Entsorgung der alten Befestigungsmaterialien und der Pfostenfundamente. Die Fundamentlöcher sind mit geeignetem Material aufzufüllen und zu verdichten. 40 m				
2.1.2.17	Gelagerten Jägerzaun der Pos. 2.1.2.15 montieren Aufbau des nach Pos.2.1.2.15 gelagerten Jägerzauns. Preis einschließlich der Herstellung der neuen Pfostenfundamente und der erforderlichen Befestigungsmaterialien. 60 m				
2.1.2.18	Gelagerten Doppelstabgitterzaun der Pos. 2.1.2.16 montieren Aufbau des nach Pos. 2.1.2.16 gelagerten Doppelstabgitterzauns. Preis einschließlich der Herstellung der neuen Pfostenfundamente und der erforderlichen Befestigungsmaterialien. 40 m				
2.1.2 Aufbruch und Erdarbeiten					.....
2.1.3	Straßenentwässerung Vorbemerkung Rohrgrabenaushub: DIN 18300, Ziffer 3.1.4 ist besonders zu beachten. Erforderliche Aufbrüche von Straßenbefestigungen und deren Wiederherstellungen werden nach den entsprechenden Positionen abgerechnet. Für die Abrechnung gilt die DIN EN 1610. Bei Sinkkasten- und sonstigen Anschlüssen ist je angefangene 200 m Baustrecke mindestens eine Rammsondierung durchzuführen. Der Transport der aufgenommenen und wieder verwendungsfähigen Baustoffe zur Einbaustelle ist eingeschlossen. KG-PP Rohre: Vollwand-PP-Kanalrohre mit Steckmuffe und festeingelegtem Sicherheitsdichtungssystem nach DIN EN 1852 Reihe SN8 / S11,2 bzw. S13,3. Hochabriebfest, Ringsteifigkeit mind. 10kN/m ² nach ISO 9969 (SN10), ohne Zusatz von Füllstoffen, ÖNORM EN 1852 geprüft, Farbe Orangebraun, einschl. Abzweige, Paß- und Anschlußstücke liefern und gem. DIN EN 1610 auf 10 cm Sandbettung verlegen. Die Verlegevorschriften der Hersteller sind zu beachten. Für die Abzweige, Bögen, Paß- und Anschlußstücke werden Zulagen gewährt. Die Sandbettung und eine Ummantelung aus steinfreiem Sand bis 30 cm über Rohrscheitel ist in die Rohr- Positionen mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet. Rohranschlüsse an vorhandene Sammelrohrleitungen dürfen nur durch Bohren hergestellt werden, falls in den einzelnen Leistungsbeschreibungen nichts anderes ausgesagt ist. Beim Anschluss an einen vorhandenen Stutzen oder ein Sattelstück, ist dieses freizulegen, der Dichtungsdeckel zu entfernen und das Rohr einzupassen.				

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 70 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Straßenabläufe:

Während der Bauzeit sind die Straßenabläufe für Nassschlamm auf eigene Kosten mit Schürzen und Schlammheimern zu versehen und nach Fertigstellung der Baumaßnahme wieder zu entfernen.

Der Anschluss ist zwischen den beiden Haltungen einzumessen und in einer Skizze darzustellen.

Diese ist mit Beantragung der Abnahme für die Arbeiten an den Entwässerungsanlagen bei der Stadtentwässerung -700.43- seitens des Auftragnehmers einzureichen.

2.1.3.1**Straßenabläufe ausbauen**

Straßenabläufe aus Betonfertigteilen inklusive Aufsätze und Fundament vollständig ausbauen. Die Anschlussleitungen bleiben bestehen und werden soweit erforderlich abgedichtet.

Der Aushub für die Freilegung der Fertigteile und unterhalb der Leitungsanschlüsse (Boden der früheren Bodenklassen Klassen 3 bis 5) wird nicht gesondert vergütet. Tiefe bis 2,50 m. Steinfreien verdichtbaren Sand bis Rohrsohle einbauen und verdichten.

Erforderlicher Aushub und Entsorgung für die Arbeitsräume wird nicht gesondert vergütet

Sämtliche Stoffe und Aushub gehen in das Eigentum des AN über und sind einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.

Boden nach EBV >BM-F3

Nach DepV DK1

siehe Gutachten

26 St

2.1.3.2**Straßenabläufe für Aufsatz 30x50 cm aus Beton herstellen**

Straßenabläufe aus Beton in Anlehnung an DIN 4052, bestehend aus Sumpf mit Ablaufstutzen aus PP DN 160 als Fertigteil, Höhe 1,25 m, sowie Zwischenteil 6a, Schaftkonus 11 und Auflagering 10b, herstellen. Tiefe ca. 1,80m ab OK Rinne.

Die Einzelteile wasserdicht in Mörtel versetzen und verfugen.

Anschluss an die Vorhandene Anschlussleitung inklusive Lieferung einbauen erforderlicher Passtücke. bis circa. 1m Anschlussleitung ist mit einzukalökulieren.

Materialanforderung des zu verwendenden Bettungsmörtels:

kunststoffvergütet, schnellhärtend, schrumpffrei, Druckfestigkeit > 11 N/mm² nach 30 Minuten und > 50 N/mm² nach 7 Tagen.

Der erforderliche Aushub, Boden der ehemaligen Klassen 3 bis 5 geht in das Eigentum des AN über und wird beseitigt. Das Verfüllen und Verdichten der Baugrube mit geeignetem Steinfreien verdichtbaren Sand, und Schotter ist im EP einzukalkulieren.

Boden entsprechend dem Gutachten:

Nach EBV >BM-F3

Nach DepV: DK1

27 St

2.1.3.3**Aufsätze, 30x50 cm liefern und aufsetzen, Schlitzweite 34 mm**

Aufsätze für Straßenabläufe, 300x500 mm, Pultform, Klasse D 400, DIN EN 124-2, Maßnorm nach DIN 19583 Anforderungen der Gütesicherung nach RAL-GZ 692

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 71 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

Rahmen und Rosteinsatz aus Gusseisen, Rosteinsatz mit Dämpfungseinlage einschließlich der Verschlussbleche bzw. mit geschlossenem Gussrahmen für die Bauzeitentwässerung liefern und fachgerecht einbauen. Schlitzweite 34 mm
Materialanforderung des zu verwendenden Bettungsmörtels:
kunststoffvergütet, schnellhärtend, schrumpffrei, Druckfestigkeit > 11 N/mm² nach 30 Minuten und > 50 N/mm² nach 7 Tagen.

14 St

2.1.3.4 Aufsätze, 30x50 cm liefern und aufsetzen, Schlitzweite 16 mm

Aufsätze für Straßenabläufe, 300x500 mm, Pultform, Klasse D 400, DIN EN 124-2, Maßnorm nach DIN 19583 Anforderungen der Gütesicherung nach RAL-GZ 692

Rahmen und Rosteinsatz aus Gusseisen, Rosteinsatz mit Dämpfungseinlage einschließlich der Verschlussbleche bzw. mit geschlossenem Gussrahmen für die Bauzeitentwässerung liefern und fachgerecht einbauen. Schlitzweite 16 mm
Materialanforderung des zu verwendenden Bettungsmörtels:
kunststoffvergütet, schnellhärtend, schrumpffrei, Druckfestigkeit > 11 N/mm² nach 30 Minuten und > 50 N/mm² nach 7 Tagen.

13 St

2.1.3.5 Aufsätze 30x50 cm aufsetzen

Aufsätze für Straßenabläufe, 30x50 cm, fachgerecht einbauen.

Materialanforderung des zu verwendenden Bettungsmörtels:
kunststoffvergütet, schnellhärtend, schrumpffrei, Druckfestigkeit > 11 N/mm² nach 30 Minuten und > 50 N/mm² nach 7 Tagen.

27 St

2.1.3.6 Aufsätze für Abläufe ausbauen und beseitigen

Aufsätze für Straßen- bzw. Hofabläufe aus befestigter Fläche freilegen, ausbauen und laden. Die Aufsätze gehen in das Eigentum des AN über und sind einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.

Als Zulage zum Bodenaushub

26 St

2.1.3 Straßenentwässerung**2.1.4 Pflaster-, Bord-, und Rinnenarbeiten****Vorbemerkung**

Die Erstellung der Schottertragschichten (STS) erfolgt unter Beachtung der DIN 18315 und der ZTV SoB-StB.

Baustoffgemisch, korngestuft aus vorwiegend gebrochenen Gesteinskörnungen der Kategorie UF5, LFNR, OC90

Korngrößenverteilung Tabelle 8 der TL SoB-StB

Ungleichförmigkeitszahl $U = D_{60}/D_{10} \geq 13$

Für die Nachweise gelten folgende spezifische Gewichte im verdichteten Zustand, die als Ergebnisse von Reihenuntersuchungen ermittelt wurden: 2,16

Der Verformungsmodul ist in folgendem Umfang nachzuweisen:

Bei Baustellen bis 1000 qm Fläche bzw. 200 m Länge ein Plattendruckversuch auf dem Untergrund oder der ungebundenen Tragschicht.

Bei größeren Baustellen je angefangene 1000 qm Fläche bzw. je 200 m Länge

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 72 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

ein Plattendruckversuch auf dem Untergrund und den einzelnen ungebundenen Tragschichten.

Der dynamische Plattendruckversuch wird zugelassen, sofern bei jeder Baumaßnahme eine Korrelation mit einem statischen Plattendruckversuch im Bei sein des Auftraggebers vorgenommen wird. Dabei ist der Mittelwert aus 4 Einzelversuchen zu bilden, auffällige Ausreißer sind zu verwerfen.

Es ist ein Gerät zu verwenden, bei dem mittels verlängerter Führungsstange und/oder erhöhtem Fallgewicht eine 1,5-fache Stoßbelastung gegenüber dem Gerät nach TP BF-StB Teil B 8.3 erreicht wird.

Da derzeit keine Prüfvorschrift für derartige Geräte existiert sind nur Geräte von Herstellern des leichten Fallgewichtes zu verwenden. Die Geräteausführung (Plattengeometrie, Belastungsvorrichtung, Messtechnik) hat den Angaben der TP BF-StB Teil B 8.3 zu entsprechen. Die Geräte sind jährlich in Anlehnung an die TP BF-StB Teil B 8.3 zu kalibrieren. Ein entsprechender Nachweis ist dem Auftraggeber vorzulegen.

Zum Nachweis des Verdichtungszustandes sind anstelle eines statischen Plattendruckversuches drei dynamische Plattendruckversuche auf der Fläche verteilt (nicht unmittelbar nebeneinander) durchzuführen.

2.1.4.1 Schottermaterial STS liefern und einbauen

Baustoff gemisch für Schottertragschichten liefern und einbauen.

Der Einbau erfolgt auf Gesamter Breite der Fahrbahn, des Gehweges und Unter Bord- und Rinnenanlagen.

Im Bereich der Fahrbahn kann mir einer Mittleren einbaudicke im Verdichteten Zusatznd von circa 41cm gerechnet werden.

Im Gehweg mit circa 20cm, Bei Einfahrten und Gehwegabsenkungen sowie unter der Hochbord- und Rinnenanlage mit circa 30cm.

Körnung 0/45 mm.

Herstellen des Schotterplanums wird gesondert vergütet.

Abgerechnet wird nach Lieferscheinen.

2350 t

2.1.4.2 Planum auf Schottertragschicht herstellen

Nachverdichten der vorhandenen STS, Planum herstellen. Die Lieferung von fehlendem Material wird gesondert vergütet Überschüssiges Material ist zu beseitigen.

Circa 2050m² im Bereich der Späteren fahrbahn

Circa 800m² im Bereich des Späteren Gehweges

Circa 4000m² Unter Rinnen- und Bordanlagen.

3250 m²**Vorbemerkungen Pflasterarbeiten**

Das "Merkblatt für Flächenbefestigung mit Pflaster- und Plattenbelägen", die "Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen" (ZTV Pflaster-StB) und die technischen Lieferbedingungen (TL Pflaster-StB) sind der baulichen Durchführung zugrunde zulegen.

In den Positionen für das Herstellen ist das Liefern und Herstellen des Sandbetung, oder des Betonfundamentes, das Sortieren Materialien nach Erfordernis, sowie der Transport der aufgenommenen und wiederverwendungsfähigen Baustoffe zur Einbaustelle eingeschlossen. Bruch geht in Eigentum des AN und ist einer Wiederaufarbeitungsanlage für Altbaustoffe zu zuführen.

Pflaster- und Plattenbeläge

Das Aufmaß und die Abrechnung der Platten- und Pflasterflächen erfolgt ent

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 73 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

sprechend der DIN 18318.

Für die Bettung ist ein Baustoffgemisch der Körnung 0/8 entsprechend TL Pflaster StB, Tabelle 5, Zeile 1, Kategorie Gu (Kiessand 0/8 mm) zu verwenden, falls in den einzelnen Leistungsbeschreibungen nichts anderes ausgesagt ist.

Für die Fugenfüllung ist ein Baustoffgemisch der Körnung 0/5 entsprechend TL Pflaster StB, Tabelle 11, Zeile 1, Kategorie GU,F (Brechsand-Splitt-Gemisch 0/4 mm) zu verwenden

Die Fugenbreite zwischen den Betonpflastersteinen hat mindestens 3 mm und höchstens 5 mm zu betragen.

Bei Natursteinpflaster darf die Fugenbreite bei Großpflaster in Kopfhöhe höchstens 15 mm, bei Kleinpflaster höchstens 10 mm und bei Mosaikpflaster höchstens 6 mm betragen.

Bord- und Rinnenanlage

Bordstein, Rückenstütze und Rinnenbahn werden auf ein gemeinsames, zwischen Schalung hergerichtetes Betonfundament der Festigkeitsklasse C 20/25 verlegt.

Die Oberkante der Rückenstütze richtet sich nach der Dicke des angrenzenden Belages. Die Betonvorderkante schließt mit der Rinne bündig ab.

Bei der Abrechnung werden Einbauten nicht abgezogen. Es erfolgt keine Vergütung für derartige Erschwernisse.

2.1.4.3**Kappe in Pflaster- oder Plattenbelag D < 20 cm regulieren**

Straßenkappe in Pflaster- oder Plattenbelag, Gas oder Wasser, bis 20 cm Durchmesser aufnehmen und der neuen Höhenlage der Platten- oder Pflasterfläche mit Unterlegscheibe angleichen und verdichten.

45 St

2.1.4.4**Kappe in Pflaster- oder Plattenbelag D > 20 cm regulieren**

Straßenkappe in Pflaster- oder Plattenbelag, Hydrant bzw. Kappe über 20 cm Durchmesser, auf Unterlegplatte aufnehmen und der neuen Höhenlage der Platten- oder Pflasterfläche angleichen und verdichten.

20 St

2.1.4.5**Pflasterdecke aus Rechteckpflaster herstellen**

Pflasterdecke aus Betonrechteckpflaster, Rastermaß 200x 100 mm, einschließlich taktiler Leitelement bis 300 x 300 mm, Fugenbreite 3 bis 5 mm, in einer ca. 4 cm dicken Pflasterbettung (in verdichtetem Zustand gemessen), herstellen.

Das Pflaster einschlämmen, abkehren, säubern und überschüssigen Sand entfernen.

Anmerkung: Die Lieferung der Steine erfolgt gesondert.

800 m²

2.1.4.6**Betonsteinpflaster als Angleichung regulieren**

Pflasterdecke aus Betonsteinpflaster und in nicht zusammenhängenden Flächen aufnehmen, säubern und das Pflaster in Sandbettung +5/-10 cm Höhenänderung wiederherstellen.

Beim Umlegen des Pflasters ist das Auflockern des Pflasterbettes, das Auskoffern des zu hoch liegenden Oberbaues, das Aussortieren und Reinigen der Steine und das Liefern und Einbringen des erforderlichen Bettungsmaterials eingeschlossen. Nicht wiederverwendungsfähiges Material einschließlich der Aushubmassen geht in das Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 74 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	Anmerkungen: Die Lieferung der fehlenden Steine erfolgt gesondert. Sollte ein neuer ungebundener Oberbau erforderlich sein, so wird dieser gesondert vergütet.	200	m ²	.....	.....
2.1.4.7	Pflaster, grau mit Fase, 20x10x8 cm, liefern Pflasterstein DIN EN 1338 D I, Rastermaß 100x200 mm, 80 mm dick mit versenkten 3 mm Abstandhaltern und umlaufender Fase, Vorsatz mit Basalt, Einfärbung mit UV-beständigen Eisenoxydfarben: grau einschließlich den Verband- und Anschluss-Steinen liefern.	800	m ²	.....	.....
2.1.4.8	Betonpflasterschnitt <10 cm Dicke herstellen Sichtbaren, scharfen Schnitt bei Anschlüssen aus Betonrechteckpflaster sowie Pflastersteinen der taktilen Leitelemente, Rippen- und Noppensteine, bis 10 cm dick, mit Motorschneidegeräten herstellen.	350	m	.....	.....
2.1.4.9	Plattenbeläge als Angleichung regulieren Gehwegplatten einschließlich Randausgleich mit Betonrechteckpflastersteinen in unterschiedlicher Größe auf den angrenzenden Grundstücken aufnehmen in nicht zusammenhängenden Flächen, säubern und die Platten in Sandbettung +5/-10 cm Höhenänderung wieder verlegen. Beim Umlegen des Pflasters ist das Auflockern des Pflasterbettes, das Auskoffern des zu hoch liegenden Oberbaues, das Aussortieren und Reinigen der Steine und das Liefern und Einbringen des erforderlichen Bettungsmaterials eingeschlossen. Nicht wiederverwendungsfähiges Material einschließlich der Aushubmassen geht in das Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufbereitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen. Anmerkungen: Die Lieferung von fehlendem Pflastermaterial erfolgt gesondert. Sollte ein neuer ungebundener Oberbau erforderlich sein, so wird dieser gesondert vergütet.	50	m ²	.....	.....
2.1.4.10	Bordsteine jeglicher Art setzen bis 150x300 Aufgenommene oder gelieferte Bordsteine auf einem 20 cm dicken Fundament aus Beton C 20/ 25 mit einer 15 cm breiten Rückenstütze versetzen. Erforderliche Passstücke durch maschinelles Schneiden herstellen. Den rückwärtigen Fugenbereich oberhalb der Betonrückenstütze bis zur Bordsteinoberkante mit kunststoffvergütetem Bitumenspachtel verschließen. Inklusive Rundbordstein und Absenker.	850	m	.....	.....
2.1.4.11	Bordsteine HB 150x300 liefern Bordstein DIN EN 1340 Typ DIT - DIN 483 - HB 150x300 aus zweischichtigem Beton mit Basaltsplittvorsatz liefern.	410	m	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 75 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
Übertrag:					
2.1.4.12	Rundbordstein, RB 150x220, liefern Außen- / Innenbogenrundbordstein DIN EN 1340 Typ DIT - DIN 483 - RB 150x 220 mm, r=2 in Geraden und Kurven KA / KI aus zweischichtigem Beton mit Basaltsplittvorsatz liefern.	258	m	.....	.....
2.1.4.13	Übergangsstein (Absenker), liefern Übergangsstein (Absenker) - DIN EN 1340 Typ DIT - DIN 483-3.3 HB 150x300 auf RB 150x220, R/L, 2-teilig in Geraden und Kurven KA / KI aus zweischichtigem Beton mit Basaltsplittvorsatz liefern.	152	m	.....	.....
2.1.4.14	Flachschicht aus Pflaster 160x160 mm setzen Flachschicht im Bordsteinverlauf aus Pflastersteinen Nennmaß 24x16x14 cm, in Geraden und Kurven auf dem durchgehenden Betonfundament aus Beton C 20/25 in 20 cm Dicke herstellen. Den rückwärtigen Fugenbereich oberhalb der Betonrückenstütze bis zur Steino- berkante mit kunststoffvergütetem Bitumenspachtel verschließen. Die waagerechten Fugen mit Zementtrockenmischung einfügen, mit Kiessand einschlämmen, abkehren, säubern und überschüssigen Sand entfernen. Anmerkung: Die Lieferung der Pflastersteine erfolgt gesondert.	30	m	.....	.....
2.1.4.15	Pflaster 16x16x14 cm, antrazit, liefern. Anschlag 0,5-1,5 cm Pflasterstein DIN EN 1338 D I, Rastermaß 160x160, 140 mm dick, mit versenk- ten Abstandhaltern und umlaufender Fase, Vorsatz mit Basalt, für Flachschicht im Bordsteinverlauf liefern. Einfärbung mit UV-beständigen Eisenoxydfarben, Farbe: antrazit. Der Anschlag zur Rinne beträgt ca. 0,5-1,5 cm	30	m	.....	.....
2.1.4.16	Bordsteinschnitt herstellen Sichtbaren, scharfen Schnitt bei Anschlüssen von Bordsteinen aller Art mit Mo- torschneidgerät herstellen.	100	St	.....	.....
2.1.4.17	Tiefbordstein 80x25 versetzen Tiefbordstein in Geraden und Kurven auf einem 20 cm dicken Funda- ment aus Beton C 20/25 mit einer 15 cm breiten Rückenstütze verset- zen. Erforderliche Passstücke durch maschinelles Schneiden herstellen.	350	m	.....	.....
2.1.4.18	Tiefbordstein, TB 80x250, liefern Tiefbordstein DIN EN 1340 Typ DIT - DIN 483 TB 80x250 mm liefern.	350	m	.....	.....
2.1.4.19	Kantensteinschnitt herstellen Sichtbaren, scharfen Schnitt bei Anschlüssen von Bordsteinen aller Art mit Mo- torschneidgerät herstellen.	50	St	.....	.....

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 76 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

2.1.4.20	Zweireihige Rinne aus Pflaster 16x24x14 cm setzen Rinne aus vorhandenen Pflastersteinen 160x240 mm, 140 mm dick, zweireihig in Geraden und Kurven auf einem durchgehenden Betonfundament aus Beton C 20/25 in 20-24 cm Dicke herstellen. Die senkrechten Fugen mit einem Mörtel, MG III, bis zur Oberkante verschließen. Die waagerechten Fugen mit Zementtrockenmischung einfügen, mit Kiessand einschlänmen, abkehren, säubern und überschüssigen Sand entfernen.	820	m	.....	.....
2.1.4.21	Pflastersteine, grau mit Fase, 16x24x14 cm liefern Pflasterstein DIN EN 1338 D I, Rastermaß 160x240, 140 oder 100 mm dick, mit versenkten Abstandhaltern, und umlaufender Fase, Vorsatz mit Basalt liefern. Einfärbung mit UV-beständigen Eisenoxyd-farben: betongrau,	270	m ²	.....	.....
2.1.4.22	Betonpflasterschnitt >10 cm Dicke herstellen Sichtbaren, scharfen Schnitt bei Anschlüssen aus Betonpflastersteinen sowie Rinnensteinen bis 14 cm dick, mit Motorschneidegeräten herstellen.	20	m	.....	.....
2.1.4.23	Provisorium für Zuwegungen und Zufahrten aus 0/45 Schottermaterial nach ZTVT-StB aus 0 / 45 mm für alle erforderlichen Zuwegungen und Zufahrten in der erforderlichen Breite und Stärke herstellen. Lagenweiser Einbau und Verdichtung gem. ZTVT, einschließlich Herstellung des Planum für den weiteren Tragschichtaufbau und abschließenden Rückbau. Der Rückbau der Provisorien sowie die Beseitigung des Materials bzw. die Rückversetzung des Geländes in den ursprünglichen Zustand ist einzukalkulieren. Vom AN eigenmächtig vorgenommene Verbreiterungen um Begegnungsverkehr oder Wenden der Baufahrzeuge zu ermöglichen, werden nicht gesondert vergütet. Abergerechnet wird nach Aufmaß.	15	m ³	.....	.....

2.1.4 Pflaster-, Bord-, und Rinnenarbeiten**2.1.5 Asphaltarbeiten****Vorbemerkung**

Für die Herstellung der Asphaltbeläge gelten die ZTV-Asphalt-StB 07 in Verbindung mit TL Asphalt-StB 07, TL Bitumen-StB 07 und TL Gestein-StB 04.

Bei der Mischgutherstellung mit Asphaltgranulat sind die Anforderungen der "Technischen Lieferbedingungen für Asphaltgranulat", (TL AG-StB 09) sowie das "Merkblatt für die Verwertung von Asphaltgranulat", (M VAG) einzuhalten.

Vor Beginn der Asphaltierungsarbeiten ist der Eignungsnachweis des vorgesehenen Asphaltmischgutes beim AG vorzulegen.

Soweit in der Baubeschreibung nicht anders beschrieben, ist das Aufbringen der Beläge unter Aufrechterhaltung des Verkehrs abschnittsweise vorzunehmen.

Beim Einbau in Tonnen ist der Nachweis des eingebauten Materials durch Lieferschein dem AG vorzulegen.

Das Reinigen und das evtl. erforderliche Anspritzen der Fahrbahnflächen wer

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 77 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

den nicht vergütet, wenn die Verschmutzung durch ein fahrlässiges Verhalten des AN verursacht wurde.

Bei der Regulierung von Schachtabdeckungen und Aufsätzen für Straßenabläufe sind, soweit möglich, Betonfertigteile gemäß DIN 4034 bzw. DIN 4052 zu verwenden.

Materialanforderung des zu verwendenden Bettungs- und Gießmörtels: kunststoffvergütet, schnellhärtend, schrumpffrei, Druckfestigkeit > 11 N/mm² nach 30 Minuten und > 50 N/mm² nach 7 Tagen.

Die Abnahme der regulierten Schacht- und Sinkkastenabdeckungen erfolgt durch die Stadtentwässerung und ist vom AN rechtzeitig zu beantragen.

Eine Bescheinigung über die mängelfreie Ausführung ist bei der Abnahme der Baumaßnahme vorzulegen.

Werden Schachtabdeckungen nach dem Deckeneinbau reguliert, so sind diese mit einem Bohrgerät (Durchmesser 85 cm) auszubohren. Nach der Regulierung ist die verbleibende Fuge mit einer bituminösen Fugenvergussmasse gem. ZTV FUG-StB zu schließen.

Der AN erstellt eine Aufmaßskizze mit Angabe des Streckenabschnittes, Hausnummer und Schiebernummer der zu regulierenden Kappen und Schachtabdeckungen.

Die Abrechnungsunterlagen werden vom AG geprüft und vom AN mit einer gesonderten Rechnung bei dem entsprechenden Versorgungsunternehmen (z.B. EON, RWE) zur Zahlung eingereicht.

Ohne Vorlage der geprüften Abrechnungsunterlagen erfolgt keine Zahlung durch die Versorgungsunternehmen.

Die Regulierung der Schieberkappen der Stadtwerke Bielefeld werden durch den AG vergütet.

Müssen Schiebergestänge gekürzt oder verlängert werden, ist der Versorgungsträger umgehend zu informieren. Das Kürzen oder Verlängern der Schiebergestänge erfolgt vom Versorgungsunternehmen. Die dafür erforderlichen Erdarbeiten werden gem. ZTVE-StB einschließlich der Regulierung der Kappe vom AN ausgeführt.

2.1.5.1 Fugen der Asphaltdeckschicht herstellen

Anschluss als Fuge in der Dicke der Asphaltdeckschicht, ca. 4 cm an Randeinfassungen, Schachtabdeckungen, Aufsätzen und Schieberkappen herstellen.

Ausführung mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2, Fugenbreite 8-10 mm. Nach dem Einbau der Tragdeckschicht die Fuge aufweiten, säubern und die Fuge mit der Fugenmasse einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenem Voranstrichmittel ausbilden

870 m

2.1.5.2 Schichtenverbund mit Haftkleber herstellen

Gereinigte Flächen mit Bitumen Haftkleber C40BF1-S maschinell anspritzen.

Dosierung in Abhängigkeit der Unterlage, -ca. 300 g/m²

2050 m²

2.1.5.3 Asphalttragschicht AC 22 TS, ca.10 cm

Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 TS herstellen

Einbau in Verkehrsflächen der Belastungsklasse 1,0

Einbaugewicht 250 kg/qm -ca. 10 cm- Straßenbaubitumen 50/70

2050 m²

Übertrag:

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 78 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
2.1.5.4	Asphaltbeton AC 8 D S - ca. 4,0cm Deckschicht aus Asphaltbeton AC 8 D S herstellen. Einbau in Fahrbahn- und Nebenflächen der Belastungsklasse Bk 1,0 Einbaugewicht: circa 100 kg/qm, Schichtdicke: ca. 4,0 cm, Straßenbaubitumen 25/55-55 A, Gestein Diabas.	2050	m²	.....	.....
2.1.5.5	Flächen mit Kehrmaschine oder Hand reinigen Verschmutzte Beton- oder Asphaltflächen maschinell (bei kleineren Flächen mit Hand), gründlich reinigen, das Kehrgut aufladen und zur Unternehmerkippe abfahren.	2050	m²	.....	.....
2.1.5.6	Kappe in Asphalt-Befestigung regulieren Straßenkappe, Gas oder Wasser, Hydrantenkappe, Schieberkreuzkappe, ausbrechen, freilegen einschließlich Tragplatte der neuen Höhenlage der Asphalt-Befestigung angleichen. Nicht wiederverwendungsfähiges Aufbruchgut geht in das Eigentum des AN über und ist einer Wiederaufarbeitungsanlage für Altbaustoffe zuzuführen.	10	St	.....	.....
2.1.5.7	Ausbildung des Anschlusses am vorhandenem Asphaltoberbau Die durchtrennten Ränder der Asphaltbefestigung säubern und mit Heißbitumen 160/220, Bitumenemulsion oder bitumenhaltigem Voranstrich vollflächig beschichten. Haftkleber darf nicht verwendet werden. Schichtdicken von 12-30 cm.	50	m	.....	.....
				2.1.5 Asphaltarbeiten	<u>.....</u>
				2.1 Straßenbauarbeiten	<u>.....</u>
				2 Straßenbau Wüstenrotstraße (Vollausbau)	<u>.....</u>

Zusammenstellung

1.1.20	Einrichtung der Baustelle	.....
1.1.21	Verkehrssicherung	.....
1.1.22	Räumung des Baufeldes	.....
1.1.23	Wasserhaltungsarbeiten	.....
1.1.24	Mutterboden und Rekultivierungsarbeiten	.....
1.1.37	Schottertragschichten nach ZTV T StB aktuelle Fassung	.....
1.1.40	Technische Bearbeitung	.....
1.1	Allgemeiner Teil	.....
1.2.11	Boden ausheben und verwenden	.....
1.2.12	Zulagen zum Bodenaushub	.....
1.2.13	Bodenersatz	.....
1.2.14	Verbau der Rohrgräben und Baugruben	.....
1.2.31	Steinzeugrohrleitungen	.....
1.2.41	Schachtsohlen, Bermen und Fließrinnen	.....
1.2.42	Schachtmauerwerk	.....
1.2.43	Betonschachtfertigteile	.....
1.2.44	Stahlbetonarbeiten	.....
1.2.45	Schachtausbau und-abdeckungen	.....
1.2.46	Schachtleitern	.....
1.2.47	Anschlüsse an Schächte und Bauwerke	.....
1.2.48	Sonstige Arbeiten	.....
1.2.49	Muffendruckprüfung	.....
1.2	Schmutzwasserkanal	.....
1.3.11	Boden ausheben und verwenden	.....
1.3.12	Zulagen zum Bodenaushub	.....
1.3.13	Bodenersatz	.....
1.3.14	Verbau der Rohrgräben und Baugruben	.....
1.3.15	Regenwasserüberleitung	.....
1.3.32	Stahlbetonrohre einschließlich Paß-, Anschluß- und Gelenkstücken liefern und einbauen	.....
1.3.41	Schachtsohlen, Bermen, Fließrinnen bei Rohranschlüssen	.....
1.3.42	Schachtmauerwerk	.....
1.3.43	Betonschachtfertigteile	.....
1.3.44	Stahlbetonarbeiten	.....
1.3.45	Schachtausbau und -abdeckungen	.....
1.3.46	Schachtleitern	.....
1.3.47	Anschlüsse an Schächte und Bauwerke	.....

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Geschäftsbereich Stadtentwässerung

Eckendorfer Straße 57, 33609 Bielefeld

26.05.2026

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 80 von 80

Wüstenrotstraße

Kanal- und Straßenbauarbeiten

1.3.48	Sonstige Arbeiten	.....
1.3.49	Muffendruckprüfung	.....
1.3	Regenwasserkanal	.....
1.4.11	Boden ausheben und verwenden	.....
1.4.12	Zulagen zum Bodenaushub	.....
1.4.13	Bodenersatz	.....
1.4.14	Verbau der Rohrgräben und Baugruben	.....
1.4.34	Kunststoffrohrleitungen aus PP	.....
1.4.36	Optische Inspektion	.....
1.4	Hausanschlusskanäle	.....
1	Kanalbau Wüstenrotstraße	.....
2.1.1	Verkehrssicherung und Stundenlohnarbeiten	.....
2.1.2	Aufbruch und Erdarbeiten	.....
2.1.3	Straßenentwässerung	.....
2.1.4	Pflaster-, Bord-, und Rinnenarbeiten	.....
2.1.5	Asphaltarbeiten	.....
2.1	Straßenbauarbeiten	.....
2	Straßenbau Wüstenrotstraße (Vollausbau)	.....

Summe

zzgl. MwSt %

Gesamtsumme